

Wilfried Krenn • Herbert Puchta

# ZIEL.

# Deutsch

4

Übungsbuch



## ZIEL.Deutsch 4, Übungsbuch

Mit Bescheid vom 23.6.2020, BMBWF-GZ: 5.028/0011-Präs/14/2018, hat das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung das Unterrichtsmittel „ZIEL.Deutsch 4 – Übungsbuch“ von Krenn – Puchta sowie das zugehörige E-BOOK+-Angebot antragsgemäß in der vorliegenden Fassung gemäß §14 Abs. 2 und 5 des Schulunterrichtsgesetzes, BGBl. Nr. 472/86, und gemäß den derzeit geltenden Lehrplänen als für den Unterrichtsgebrauch für die 4. Klasse an Mittelschulen im Unterrichtsgegenstand Deutsch (Lehrplan 2012) und für die 4. Klasse an allgemein bildenden höheren Schulen – Unterstufe im Unterrichtsgegenstand Deutsch geeignet erklärt.

### Kompetenzorientierung gemäß Bildungsstandards

**Übungsbuch + E-Book:** SBNR 195.365 | ISBN 978-3-99069-095-6

**Übungsbuch mit E-BOOK+:** SBNR 195.367 | ISBN 978-3-99069-097-0

**Übungsbuch E-Book Solo:** SBNR 206.495 | ISBN 978-3-99069-982-9

**Übungsbuch E-BOOK+ Solo:** SBNR 206.497 | ISBN 978-3-99069-998-0

Autorenteam: Wilfried Krenn, Herbert Puchta

Redaktion: Janina Glatzeder

Umschlaggestaltung: Sandra Dietrich; Marinas Medien- und Werbeagentur, Innsbruck

Satz: CMS – Cross Media Solutions GmbH, Würzburg

Druck: Athesia Druck, Innsbruck

Schulbuchvergütung/Bildrechte: © Bildrecht/Wien

1. Auflage: A1<sup>2</sup> 2022

© 2020 HELBLING Rum/Innsbruck

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk einschließlich aller Inhalte ist ganz und in Auszügen urheberrechtlich geschützt. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie oder anderes Verfahren) ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Verlags nachgedruckt oder reproduziert werden und/oder unter Verwendung elektronischer Systeme jeglicher Art gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt und/oder verbreitet bzw. der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Alle Übersetzungsrechte vorbehalten. Es darf aus diesem Werk gemäß §42 (6) des Urheberrechtsgesetzes für den Unterrichtsgebrauch nicht kopiert werden.

Wilfried Krenn • Herbert Puchta

# ZIEL.

# Deutsch



Übungsbuch

# I Inhaltsverzeichnis



erarbeiten



rechtschreiben/präsentieren lernen

## 1. Idole und Vorbilder

### A Weltveränderer

Die wichtigsten Satzglieder erkennen . . . . .	4
Personenporträts und Lebensläufe verfassen . . . . .	6
Eigene Rechtschreibschwächen erkennen . . . . .	7

### B Stars und ihre Fans

Fans und ihr Verhalten beschreiben . . . . .	8
Adjektive . . . . .	9
Stars und ihr Verhalten beschreiben . . . . .	10
Groß- und Kleinschreibung: Die wichtigsten Regeln . . . . .	11

### C Mutproben?

Über Motive und Eigenschaften von Personen diskutieren . . . . .	12
Satzglieder bestimmen. . . . .	13
Ein Motivationsschreiben verfassen . . . . .	14
Mini-Projekt 1: Eine Person, die mich fasziniert . . . . .	15

## 2. Was steckt dahinter?

### A Fotojournalismus

Qualitätsmerkmale von Fotos diskutieren . . . . .	16
Präpositionen, adverbiale Bestimmungen und Präpositionalobjekte . . . . .	17
Eine Bildinterpretation verfassen. . . . .	18
Groß- und Kleinschreibung: Weitere Regeln. . . . .	19

### B Bretter, die die Welt bedeuten ...

Informationen zum Thema <i>Theater</i> sammeln . . . . .	20
Theaterszenen verstehen . . . . .	20
Ersatz- und Verweiswörter erkennen und verwenden . . . . .	22
Theaterszenen inhaltlich zusammenfassen – Theaterszenen schreiben. . . . .	22
Getrennt- oder Zusammenschreibung und der Bindestrich . . . . .	23

## C Graphic Novels - Bildromane

Graphic Novels verstehen . . . . .	24
Bild und Text in der Graphic Novel . . . . .	25
Interpretierende Inhaltsangaben verfassen. . . . .	25
Zeitformen erkennen . . . . .	26
Mini-Projekt 2: Mit Hilfe von Körperskulpturen eine Geschichte erzählen. . . . .	27

## 3. Starke Gefühle

### A Liebe und Eifersucht

Tagebucheintragungen und Liebesgedichte lesen. . . . .	28
Konjunktiv II erkennen und verwenden . . . . .	29
Gedichte verstehen und schreiben . . . . .	30
Tagebucheintragungen zum Thema <i>Liebe</i> oder <i>Eifersucht</i> schreiben . . . . .	30
Das Stammprinzip – verwandte Wörter . . . . .	31

### B Angst - Gelassenheit

Eine Kurzgeschichte verstehen . . . . .	32
Konjunktiv II – irrealer Konditionalsätze und Vergleiche . . . . .	33
Kurzgeschichten schreiben . . . . .	34
Lange Vokale ( <i>ie/h/Doppelvokale</i> , ohne Längenzeichen) . . . . .	35

### C Trauer und Glück

Zusammengesetzte Sätze . . . . .	36
Trivalliteratur – Heftromane . . . . .	38
Mini-Projekt 3: Gedichte und andere Kurztexte präsentieren . . . . .	39

## 4. Richtig und falsch

### A Verschwörungstheorien und Aberglaube

Quellen für einen Sachtext erkennen und beurteilen . . . . .	40
Tatsachen und Bewertungen unterscheiden . . . . .	41
Infinitivgruppen mit <i>zu</i> . . . . .	42
Kurze Vokale vor Doppelkonsonanten, <i>-tz</i> , <i>-ck</i> . . . . .	43

## **B** Recht und Unrecht

Einen Zeitungsbericht verstehen . . . . .	44
Konjunktiv I und II in der indirekten Rede verwenden . . . . .	45
Berichten und kommentieren . . . . .	46
Beistriche (Teil 1) und Zeichensetzung in der direkten Rede . . . . .	47

## **C** Kritik und Widerstand

Kritischen Humor verstehen . . . . .	48
Historische Berichte schreiben . . . . .	49
Parodie und Satire als Stilmittel verstehen . . . . .	50
Parodien und Satiren verfassen . . . . .	50
Mini-Projekt 4: Das solltet ihr lesen! – Eine Posterpräsentation . . . . .	51

## 5. Du und die anderen

### **A** Sprachgewandt

Aktiv und Passiv unterscheiden . . . . .	52
Sprachvarianten unterscheiden . . . . .	53
Sich um einen Job bewerben . . . . .	54
s, ss, oder ß. . . . .	55

### **B** Respekt vor dem Gegenüber

Attribute erkennen und verstehen . . . . .	56
Strittiges erkennen . . . . .	57
Einen Standpunkt einnehmen – Argumentieren . . . . .	58
Beistriche (Teil 2) und <i>das/dass</i> . . . . .	59

### **C** Mit Tieren leben

Gegensätzliche Meinungen und Standpunkte erkennen . . . . .	60
Satzglieder in Gliedsätze umformen . . . . .	61
Erörterungen verfassen . . . . .	62
Mini-Projekt 5: Das Erbe der Theresia Langbein – Ein Rollenspiel . . . . .	63

## 6. An Grenzen gehen

### **A** Weltwunder

Recherchieren und informieren . . . . .	64
Passivumschreibungen . . . . .	65
Für etwas werben, appellieren und jemanden überzeugen . . . . .	66
Ähnliche Laute (v/f und p/t/k – b/d/g) . . . . .	67

### **B** Europa

Einem Text Zahlen und Fakten entnehmen . . . . .	68
Funktionsverbgefüge . . . . .	69
Schaubilder und Grafiken verstehen und interpretieren . . . . .	70
Fremdwörter und Fachwortschatz . . . . .	71

### **C** Mensch und Maschine

Entwicklungen beurteilen, argumentieren und diskutieren . . . . .	72
Anleitungen und Erklärungen schreiben . . . . .	73
Nominalstil versus Verbalstil . . . . .	74
Mini-Projekt 6: Über eine Extremsituation berichten . . . . .	75

## 1 Die wichtigsten Satzglieder erkennen

a Lies den ersten Teil des Textes und löse die Aufgaben.

### Die eigenen Stärken erkennen

Viele Menschen wissen gar nicht, was sie besonders gut können. Für sie ist es normal, wenn sie gut zeichnen, wenn sie ein Instrument spielen oder wenn sie in einer Sportart gut sind. Diese Menschen haben das Gefühl, nur durchschnittlich zu sein. Oft vergleichen sie sich auch noch mit jemandem, der auf diesem Gebiet ein ganz besonderes Talent hat. Doch ein Tennisspieler, der sich mit Dominic Thiem vergleicht, wird sich über sein eigenes Talent wahrscheinlich etwas weniger freuen.

- 1 Zeichne die Grenzen zwischen Hauptsätzen und Gliedsätzen.
- 2 Bestimme alle Subjekte und unterstreiche sie blau. Wie viele Subjekte gibt es?  
 Subjekte in Hauptsätzen: \_\_\_\_\_  
 Subjekte in Gliedsätzen: \_\_\_\_\_
- 3 Welche Subjekte sind Nomen, welche Pronomen?  
 Welche Nomenbegleiter findest du?
- 4 Im zweiten Satz wird dasselbe Subjekt zweimal wiederholt. Schreib den Satz neu und wiederhole das Subjekt dabei weniger oft.

**TIPP**

Immer mit *zu* haben kein eigenes Subjekt. Im Gliedsatz ist manchmal das einleitende Pronomen das Subjekt.

**TIPP**

Bei einer Satzreihe mit identischen Subjekten musst du nur ein Subjekt schreiben.

b Lies Teil 2 des Textes. Bestimme die Subjekte.  
 Welche zwei Lücken kannst du freilassen?

die es sie andere Menschen was

\_\_\_\_\_<sup>1</sup> können etwas besonders gut, \_\_\_\_\_<sup>2</sup> ihnen selbst  
 viel Spaß machen. \_\_\_\_\_<sup>3</sup> kann es auch  
 \_\_\_\_\_<sup>4</sup> hören, \_\_\_\_\_<sup>4</sup> finden schnell eine Lösung für ein Problem  
 oder \_\_\_\_\_<sup>5</sup> verbreiten überall gute Stimmung.  
 \_\_\_\_\_<sup>6</sup> gibt sehr viele Fähigkeiten, \_\_\_\_\_<sup>7</sup> man haben kann.

**c** Lies den dritten Teil des Textes und löse die Aufgaben.

Wahrscheinlich hast auch du besondere Fähigkeiten und weißt es vielleicht gar nicht. Die eigenen Stärken kann man aber gut herausfinden:

- 1) Wenn dir etwas sehr leicht fällt, bist du dafür vermutlich auch begabt. Manche Schulfächer fallen dir vielleicht besonders leicht. Dort könnte deine Begabung liegen.
- 2) Manche Dinge machen dir sicher großen Spaß. Vielleicht lassen sich dort deine Fähigkeiten entdecken. Denn was man gerne macht, macht man meistens gut.

**1** Zeichne die Grenzen zwischen Hauptsätzen und Gliedsätzen ein.

**2** Unterstreiche die Prädikate rot. Bestimme alle Personalformen und markiere sie.

Wie viele Prädikate sind einteilig, wie viele sind mehrteilig?

Einteilig: \_\_\_\_\_ Mehrteilig: \_\_\_\_\_

Wenn Verben mit anderen Wörtern eine Verbindung eingehen, sind auch diese Wörter Teil des Prädikates. (Beispiele: leicht fallen, Spaß machen, sich entdecken lassen, begabt sein)

**d** Lies den letzten Teil des Textes. Ergänze die Prädikate und markiere die Personalformen.

Einteilige Prädikate: kann – kannst – kommt – wisse – zeigst – wissen – kannst – akzeptiere – loben – weißt – kannst

Mehrteilige Prädikate: fragen ... um Rat – sollte ... sich ... freuen – sind ... perfekt – zurechtfinden – konzentriere dich

- 3) Fragen deine kleinen Geschwister oder Mitschüler dich manchmal um Rat?  
 \_\_\_\_\_<sup>1</sup> du ihnen, \_\_\_\_\_ am Handy oder Computer  
 \_\_\_\_\_<sup>3</sup>? Wahrscheinlich \_\_\_\_\_<sup>5</sup>,  
 dass du etwas gut \_\_\_\_\_<sup>6</sup>.
- 4) Andere \_\_\_\_\_<sup>8</sup> meinetwegen, was man gut \_\_\_\_\_<sup>8</sup>.  
 \_\_\_\_\_<sup>9</sup> dich um Rat. Freunde, Mitschüler, Lehrer, Eltern oder Geschwister für  
 etwas, was du gut \_\_\_\_\_<sup>10</sup>? Dann \_\_\_\_\_<sup>11</sup> vielleicht  
 dort deine Begabung. Wo \_\_\_\_\_<sup>12</sup>, was du gut \_\_\_\_\_<sup>13</sup>,  
 \_\_\_\_\_<sup>15</sup> darüber \_\_\_\_\_<sup>16</sup>. \_\_\_\_\_<sup>17</sup>  
 \_\_\_\_\_<sup>18</sup> auf deine Stärken und \_\_\_\_\_<sup>19</sup> deine Schwächen.  
 Wir \_\_\_\_\_<sup>20</sup> alle nicht \_\_\_\_\_<sup>21</sup>.

**e** Lies den ganzen Text (**1 a–d**) noch einmal und beantworte die Fragen.

- 1** Warum wissen wir oft nicht, was wir gut können?
- 2** Welche vier Möglichkeiten gibt es, herauszufinden, was man gut kann?
- 3** Was soll man dann tun?
- 4** Wo liegen deine persönlichen Stärken?

## 2 Personenporträts und Lebensläufe verfassen

a Lies den Text über Annas Großmutter. Beantworte die Fragen in zwei bis drei Sätzen.

**Schlüsselszene:** Monikas Jüngster ist schon die Stiegen hinuntergelaufen, seinen beiden Geschwistern hinterher. „Passt auf euch auf!“, ruft ihm Monika hinterher. So, jetzt musste sie aber ins Geschäft. Es war Freitag und da war besonders viel los. Aber am Nachmittag würde Walter wiederkommen. Dann war sie nicht mehr allein verantwortlich für die Firma. Um acht Uhr dreißig muss sie mit Herrn Bauer verhandeln, es geht um einen Großauftrag für ihre Elektriker, und der war dringend notwendig. Jetzt war es schon fast acht. Jemand läutet an der Tür. Monika öffnet, etwas verärgert über die Störung, die Wohnungstüre. „Frau Gerhold?“ Zwei Polizisten stehen vor ihr. „Ja, bitte?“ „Dürfen wir hereinkommen?“ Jetzt wird ihr mulmig zumute. „Bitte setzen Sie sich, Frau Gerhold.“ Das bedeutet nichts Gutes. War den Kindern etwas passiert? „Ihr Mann hatte einen Unfall, Frau Gerhold!“ Wie aus weiter Ferne hört sie die beiden Polizisten. Walters Ford wurde von einem überlappenden Fahrzeug von der Straße gedrängt. Sein Auto stürzte fünfzig Meter in die Tiefe. Walter starb noch an der Unfallstelle. Als die Polizisten

gegangen sind, beginnt sie langsam zu begreifen. Walter würde nicht mehr ins Haus kommen...  
**Was zuvor und danach geschah:** Monika, meine Großmutter, musste damals eine weiterführen. Eigentlich hatte sie eine Ausbildung für das, was auch heute kam. Sie hatte meinem Großvater beim Aufbau einer Elektrofirma geholfen und war so einige Jahre in diese angeeignet. Hauptsächlich kümmerte sie sich aber um ihre Kinder, meine Mutter und meine beiden Onkel. Doch das sollte sich nach dem tragischen Tod meines Großvaters ändern. Meine Großmutter übernahm die Firma und kam in einer schwierigen Situation war, entschloss sie sich zu einer äußerst geschickten Geschäftsfrau. Die Firma wuchs, und hatte bald vierzig Mitarbeiter/innen. Meine Mutter war allerdings mit gemischten Gefühlen von dieser Zeit. Der Tod des Vaters war für die Kinder ein Schicksal. Gleichzeitig hatte plötzlich ihre Mutter weniger Zeit für sie. Das war nicht einfach. Was bis heute geblieben ist, ist die Bewunderung für meine Großmutter, die eine so schwierige Situation so gut gemeistert hat.

- ① Was geschieht in der Schlüsselszene? Wie hat Annas Großmutter die Situation gemeistert?
- ③ Wie hat Annas Mutter diesen Lebensabschnitt erlebt?

b Erzähle den ersten Teil der Schlüsselszene (Zeilen 1–11) in 2 a noch einmal. Lass dabei aber einen anderen, nicht den Erzähler erzählen.

*Es ist halb acht an einem Freitagmorgen. Monika Gerholds jüngster Sohn ...*

c Sammle Ideen für ein Porträt einer Person, die du gut kennst. Löse die Aufgaben.

- ① Schreib die Namen möglichst vieler Personen auf, die du gut kennst.
- ② Überleg dir, wer von diesen Personen besonders interessante oder herausfordernde Lebensereignisse erlebt hat. Mach dir Notizen.
- ③ Überlege dir ein Schlüsselereignis zu diesem Lebensabschnitt und schreib ein Personenporträt.

d Wähle eine Person aus. Erfinde eine Identität und einen Lebenslauf für die gewählte Person.



... möchte sich als Kellnerin in einem Fünfsterntouristenhotel bewerben.



... möchte sich bei der Berufsfeuerwehr bewerben.

## 3 Eigene Rechtschreibschwächen erkennen

a Markiere den richtigen Buchstaben. Finde die Antworten im Sprachbuch in Kapitel 1 **A**.

- 1 Wer erfand **d/t** den passiven **W i/ie** derstand als **Mi tt/t el**, um zu protestieren?
- 2 Wer schrie **i/ie** bei Pippi Langstrum **f/pf**?
- 3 Wer entdeckte **k/ck** te, **dass/das** eine Kanonenkugel so schnell **l/ll** f **ä/e** llt wie die Feder?
- 4 Wer starb **p/b** bei ihm **h/-** rem **V/F** ersuch, in einem Flugzeug um die Welt zu fliegen?
- 5 Wer erklärte **ä/e** rte, **das/dass** eine Art sich durch die Gesetze **z/tz** e der **z/tz** ion **weiterentwickelt/weiter entwickelt**?
- 6 Wer wurde durch einen Block **ck/g** zur Zielscheibe der Taliban?
- 7 Wer wurde durch das **a/A** bilden von **A/ll** tagsgegenständen **h/-** mt?

b Schreibe die sieben Rechtschreibkapitel in dein Heft und markiere die Wörter aus **3 a** zu.

### Sieben Rechtschreibkapitel

- 1 Groß- und Kleinschreibung
- 2 Getrennt- und Zusammenschreibung
- 3 Lange Vokale (ie; stummes h; Vokalverdoppelung)
- 4 Kurze Vokale (Konsonantenverdoppelung; ck)
- 5 Ähnliche Laute (ä/e; eu/äu; b, d, g/p, t, k; v)
- 6 Beistriche und das/dass
- 7 Fremdwörter

c Lies die Erklärung und löse die Aufgaben.

### Fehlerkartei oder Fehlerheft

Es kommt oft vor, dass wir Wörter, die wir schon einmal falsch geschrieben haben, wieder falsch schreiben. Eine persönliche Fehlerkartei oder ein persönliches Fehlerheft kann helfen, hartnäckige Fehler wegzutrainieren. Schreibe den Satz, in dem der Fehler vorgekommen ist, richtig in dein Fehlerheft. Unterstreiche das Wort, das ursprünglich falsch geschrieben hast. Lies die Sätze regelmäßig durch und lass dir die Sätze oder Wörter von jemandem diktieren.

Lies die Sätze aus Lisas Fehlerheft. Zu welchen Rechtschreibkapiteln aus **3 b** passen die Fehler? Über wen hat Lisa viel geschrieben?

Es sollte ihm nicht schwimmen, ...

Seinen größten Triumph feierte er in Kitzbühel.

Das Rennen, das alles in Erinnerung bleiben wird, ...

Seine Wunden über den grünen Klee.

Immer wieder klagte er über Rückenprobleme.

Aus ihm sollte etwas Großes werden.

Kein anderer Rennläufer ...



d Sammle jeweils drei weitere Beispiele, die zu den Rechtschreibkapiteln in **3 b** passen.

1 beim Schwimmen, ...

## 1 Fans und ihr Verhalten beschreiben

a Lies den Text und löse die Aufgaben. Schreib ein bis zwei Sätze.

Sonjas Handy piepste, schon wieder ein SMS. Niemand von ihren Kollegen, Bekannten und Freunden schickte ihr SMS, es musste also ihr Bewunderer sein. Sie dachte an die Nachricht: „Ich verehere dich! Ich bin dein größter Fan!“ Irgendetwas stimmte da nicht. Sie arbeitete für eine Versicherung. Wer sollte da ihr Fan sein? Ein Kunde, den sie eine Gratis-Zahnbehandlung verschafft hatte? Äußerst unwahrscheinlich. Am Anfang hatte es mit einem SMS vor drei Tagen. „Ich habe deine Nummer!“, stand da. Vielleicht war das etwas Besonderes wäre. Die stand auch auf der Homepage der Versicherungsgesellschaft. Aber ein mulmiges Gefühl hatte sie trotzdem. Und dann bekam sie ein SMS nach dem anderen. „Ich bewundere alles, was du tust!“ „Du bist die Größte!“ ... In einem SMS stand der Absender, dass er nicht den Mut habe, sie anzurufen. Da dachte sie das ist anonym. Gott sei Dank.“ Am Anfang war sie nämlich noch ein bisschen neugierig gewesen und hatte an einen Scherz von einem Kollegen, doch sie konnte die Nummer nicht zurückverfolgen. Offenbar schrieb ihr jemand, der anonym\* bleiben wollte. Jetzt wurde es aber schon ein bisschen zu viel. Sie fühlte sich belästigt und sie begann, auch ein bisschen Angst zu bekommen. Sie dachte an ihre Zwillingsschwester, die in Deutschland eine erfolgreiche Karriere als Schauspielerin verfolgte. Sie hatte ihr einmal von einem Stalker\*\* erzählt, den sie fast nicht losgeworden war. Sie hatte sich damals Hilfe von einer Psychologin gesucht. Und da kam ihr die Idee: Ihre Zwillingsschwester sah ja genauso aus wie sie. War sie Opfer einer Verwechslung geworden? ...

\* anonym = unerkant

\*\* Stalker (sprich: stalk) = eine Person, die andere(n) Personen nachstellt und sie bedrängt

- 1 Was tut Sonjas Fan?
- 2 Was kommt Sonja daran seltsam vor?
- 3 Wie erlebt Sonja die Annäherungsversuche ihres Fans?
- 4 Was ist ihre Erklärung für das Verhalten des Fans?

## KURZ &amp; BÜNDIG

**Stalking.** Stalking ist ein Verbrechen, das jeden von uns betreffen kann. Wenn man von jemandem verfolgt und belästigt wird, kann das sehr unangenehm und belastend sein. Man sollte sich in diesem Fall sofort bei den zuständigen Stellen wenden, die Hilfe anbieten können. (z.B.: Opfer-Notruf [www.opfer-notruf.de](http://www.opfer-notruf.de))

b Was tun Fans und wie leben das ihre Stars? Wähl ein Verhalten aus oder überleg dir selbst einen und schreib einen kurzen Text aus der Sicht des Stars wie in 1 a. Die Reaktion des Stars auf das Verhalten des Fans kann positiv oder negativ sein.

## Fans ...

- ... wollen ein Autogramm.
- ... wollen Kontakt über E-Mail, soziale Netzwerke, Telefon ... haben.
- ... wollen mit dem Star sprechen.
- ... wollen wissen, wo der Star wohnt.
- ... wollen bei Proben oder Trainings dabei sein.
- ... wollen ihrem Star etwas schenken.
- ... wollen den Star auf der Straße ansprechen.
- ... wollen ihren Urlaub mit dem Star verbringen.

**2 Adjektive****a** Zwillinge. Lies den Text.

Mark ist groß, manche meinen riesengroß. Er misst über zwei Meter. Aber er ist sehr schlank, seine Oma meint, er sei zaundürr. Mark wäre der perfekte Basketballer. Doch leider ist Mark zwar lang und schlaksig, dafür aber ziemlich ungeschickt. Seine Oma sagt, er ist patschert\*. Wie du bemerkst hast, ist Marks Oma nicht gerade zurückhaltend mit ihrem Urteil. Doch sie liebt ihren Enkelsohn, und das zu Recht. Mark ist schüchtern und bescheiden, aber er hat einen sehr feinen Geschmack. Außerdem kann er gut zuhören, ist einfühlsam und rücksichtsvoll. Was Marks Oma besonders mag, ist, dass er sich für ihren Garten interessiert. Geduldig zupft er das Unkraut und schneidet Omas Hecken. Sie meint, er hätte einen grünen Daumen. Wenn man Marks Oma kennt, fragt man sich allerdings, ob sie das nett meint.

\* patschert = unbeholfen, ungeschickt

**b** Beschreibe Marks Zwillingenbruder Manuel, der das genaue Gegenteil von Mark (s. **2 a**) ist.

*Manuel ist klein, ...*

**c** Unterstreiche in **2 a** und in deinem Text aus **2 b** Adjektive. Sammle sie in einer Tabelle und such weitere Adjektive. Du kannst dafür auch ein Synonymwörterbuch benutzen.

Aussehen	Eigenschaften
<i>groß, ...</i>	<i>ungeschickt, ...</i>

**KURZ & BÜNDIG**

**Synonymwörterbücher.** Synonymwörterbücher helfen dir, Wörter mit einer ähnlichen Bedeutung (= Synonyme) zu finden. Sie unterstützen dich dabei, abwechslungsreicher zu formulieren. Auch in deinem Schreibprogramm oder Computer findest du ein Synonymwörterbuch. Oft wird es dort **Thesaurus** genannt.

**d** Rivalität zwischen Geschwister. Sandra möchte alles besser können als ihre Schwester Jutta. Schreib Sätze. Verwende Komparative und unterstreiche sie.

Jutta hat ein großes Zimmer und eine tolle, teure Stereoanlage. Sie spielt gut Volleyball, hat ein schönes Moped und einen netten Hund. Er lädt sie oft ins Kino ein. Sie kennt deshalb viele Filme, die ihre Freunde noch nicht gesehen haben.

*Sandra hätte gern ein größeres Zimmer als Jutta. Sie ...*

**e** Überall Angeber. Drei Angeber aus und schreib Miniporträts mit mindestens vier Superlativen in jedem Beispiel. Unterstreiche die Superlative.

Angeber: Alina sei der beste Fußballspieler. Alina ist überzeugt, sie sei die Beste in Mathematik. Elferns Eltern angeblich extrem reich. Tim hat die besten Computerspiele. Miras Schwester ist das größte Talent in der Schauspielschule. Dirk ist der beste Schwimmer und Taucher. Tom ist der Spitzenkoch der Klasse. Naida hat die meisten Länder bereist.

*Hanna erzählt am liebsten von ihrem Garten. Sie hat dort die schönsten Blumen und das beste Gemüse, behauptet sie. Supermarktgemüse verachtet sie. Ihre Radieschen sind zwar nicht die größten, aber sie schmecken am besten, und sie hat davon angeblich so viele, dass sie die ganze Nachbarschaft damit beschenkt. Uns hat sie noch nie welche mitgebracht.*

### 3 Stars und ihr Verhalten beschreiben

a Lies die Erklärung und ordne die Beispiele aus dem Kasten zu.

- 1 Das Buch dort ist meins.    2 Heute esse ich Fisch.    3 Sein Hemd war sehr schmutzig.  
4 Er will nur mit dir sprechen.    5 Tim borgt mir vielleicht ein Fotoapparat.

#### Adverbien

So erkennst du Adverbien: **1** Adverbien kann man nicht verändern. **2** Adverbien kann sie nicht in einen anderen Kasus oder eine andere Zeitform setzen. **3** Adverbien können **alleine ein Satzglied bilden**. Diese Satzglieder kann man mit Hilfe der Verschiebeprobe erkennen.

Im Satz bilden Adverbien oft eine adverbiale Bestimmung: **1** \_\_\_\_\_

Oder sie bestimmen andere Satzglieder näher: \_\_\_\_\_

b Lies den Text und wähl die richtigen Adverbien aus. Was Tina ihren Beruf?

90-60-90, das sind die Maße, die ein Model haben sollte: 90 cm Oberweite, 60 cm Taille und 90 cm Hüfte. Tina war einiges *davon/dafür* entfernt. *Aberdem/Statzdem* hatte sie auch nicht die Mindestgröße von einem Meter siebzehn. Für Models *sehr/angeblich* Voraussetzung war, und ihr Gewicht lag im Normalbereich. *Aberdem/Trotzdem* hatte Tina vor einem Jahr einen Modelvertrag bekommen und davon leben. Das war doch *bald/schon* etwas. Es war ihre Ausstrahlung, die *so/beste/so/sonders* war, hatte man ihr gesagt. Was das wohl war, die Ausstrahlung? Tina hatte rote Haare und einen unheimlich großen Mund. Ihre Nase war ein bisschen schief, und da sie wie viele Sommerprossen war sie als Vierzehnjährige sehr unglücklich. *Unbedingt/Bestmöglich* schielte sie auch ein wenig, *deshalb/zumindest* hatte Tim, der Sohn des Nachbarn, es nie behauptet, um sie zu ärgern. *Eigentlich/Glücklicherweise* hatte sie sich bei den Probeaufnahmen *überhaupt/hoffentlich* keine Chancen ausgerechnet. Marlene ihre Freundin, wollte *dort/gestern* nicht allein hingehen, und *da/bloß* war sie eben nicht gegangen. Marlene wurde nicht genommen, aber ihr hatte man einen Vertrag angeboten. Tina konnte sich noch an die Situation *erst/damals* erinnern. Marlene war total fertig, die sie hatte sich intensiv um sie kümmern müssen. *Nur so/Dazu* konnte sie ihre Freundschaft weiter erhalten. Marlene wäre für den Job wahrscheinlich besser geeignet gewesen als Tina. Denn *eigentlich/sogar* gab es viel, was sie an dem Beruf störte. *Nelch/Stunne* musste sie unterschiedliche Outfits anprobieren und sich schminken. Die Shootings selbst konnten ganz lustig sein, aber *auch nur/vermutlich* mit dem richtigen Fotoaffen. Mark war ganz o.k. und am liebsten arbeitete sie mit Sabrina, aber *sonderer* ja ja. Lange würde sie den Job nicht machen, dazu konnte sie nicht selbstständig arbeiten, nichts Sinnvolles tun. Was blieb denn schon am Ende eines langen Tages übrig? Ein paar am Computer retuschierte\* Fotos, wie es Millionen *davon/beinahe* immer gab.

\* retuschieren = nachträglich verändern

c Finde in **3 b** jeweils vier Beispiele für eine direkte und indirekte Personenbeschreibung.

d Beschreibe eine Person, die du gut kennst. Beschreibe sie direkt und indirekt.

## 4 Groß- und Kleinschreibung: Die wichtigsten Regeln

a Musik- oder Sportstars? Ergänze **M** oder **S** in den Kästchen und schreib die Sätze mit richtiger Groß- und Kleinschreibung in dein Heft.

- 1 das nachspielen von melodien hatte ihm schon als siebenjährigem spaß gemacht.
- 2 er war ein talent. vom trainieren hielt er aber lange zeit nicht viel.
- 3 die europameisterschaften brachten viel gutes, aber auch einige unangenehmheiten mit sich.
- 4 sie hasste das reisen. deshalb ging sie auch nicht gerne auf tourneen.
- 5 er konnte fragen wie „haben sie den sieg schon realisiert?“ nicht ausstehen.
- 6 das stampfen und klatschen wurde lauter bis zum erscheinen des musikers.

b Wie oft hast du die folgenden Regeln in 4 a angewandt? Ergänze die Zahlen.

- Groß schreibt man ...
- 1 am Satzanfang. \_\_\_\_ Mal
  - 2 Zählwörter (ein, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben, acht, neun, zehn, ...). \_\_\_\_ Mal
  - 3 Adjektive und Verben nach einem Signalwort (das, der, die, durch, im, beim, vom, zum, ...). \_\_\_\_ Mal
  - 4 Adjektive nach einem unbestimmten Zahlwort (viel, wenig, ein bisschen, etwas, einiges). \_\_\_\_ Mal
  - 5 Adjektive und Verben als Subjekte oder Objekte. \_\_\_\_ Mal
  - 6 höfliche Anredepronomen. \_\_\_\_ Mal

c Lies den Text. Was für ein Star wird das sein? Ergänze die Signalwörter.

das dieser vom ein dem viel was etwas ein bei beim zum dem beim das

Was könnte sie ihnen in \_\_\_\_\_ raten? Vielleicht \_\_\_\_\_<sup>2</sup> Lustiges, \_\_\_\_\_<sup>3</sup> Katzenvideo? Das hatten sie \_\_\_\_\_<sup>4</sup> besonders gern. \_\_\_\_\_<sup>4</sup> letzte Mal bekam sie dafür mehr Klicks und Likes als für ihre Outfit-Videos. Aber Katzenvideos gab es schon zuhauf im Netz, und sie waren in Wirklichkeit so öde wie \_\_\_\_\_<sup>5</sup> Schminktipps. Vor vier Jahren, als sie mit \_\_\_\_\_<sup>5</sup> Youtuben begonnen hatte, gab es noch \_\_\_\_\_<sup>6</sup> Neues, da hatte das mit den Mode- und Schminktipps gut gepasst. Jetzt war \_\_\_\_\_<sup>7</sup> eigentlich \_\_\_\_\_<sup>7</sup> Anspruchsvolleres \_\_\_\_\_<sup>8</sup> Netz stellen. \_\_\_\_\_<sup>9</sup> sprechen eines aktuellen Themas, \_\_\_\_\_<sup>10</sup> Vorstellen eines Buches konnte man seine Fans \_\_\_\_\_<sup>11</sup> Nachdenken bringen, ... vielleicht ... Andererseits verdiente sie gut \_\_\_\_\_<sup>12</sup> geladen ihrer Outfit-Videos. Sie hatte ihre Follower, und das, was sie machte, war \_\_\_\_\_<sup>13</sup> ganz hirnlos. Einer ihrer Kollegen hatte ein Video mit dem Titel „Wie ich mein Handy zerstöre“ gedreht. Furchtbar! Da wäre ihr schon \_\_\_\_\_<sup>13</sup> Zusehen schlecht geworden. \_\_\_\_\_<sup>14</sup> Zusehen hatte sie sich auch erspart. Etwas zu ändern wäre also ein Risiko und würde \_\_\_\_\_<sup>15</sup> Bares bedeuten. Also doch wieder ein Outfitvideo?

## 1 Über Motive und Eigenschaften von Personen diskutieren

### a Lies die beiden Texte zum Thema *Zivilcourage* und löse die Aufgaben

Manuel wartet auf die Schnellbahn. Es sind nur ganz wenige Menschen auf dem Bahnsteig. Da sieht er zwei junge Burschen. Sie tragen Kapuzenjacken und nähern sich dem Jugendlichen. In einiger Entfernung von ihm auf den Zug wartet. Jetzt rempeln sie den Jungen an. Der hebt die Hände abwehrend in die Höhe und bedeutet ihnen, dass er keinen Streit will. Doch einer der beiden zuschlägt, direkt in die Magengrube. Das Opfer stößt auf und sinkt zu Boden. Manuel sieht sich um. Am Ende des Bahnsteigs steht eine Frau. Sie muss den Zwischenfall auch gesehen haben, aber sie dreht sich weg und geht zum Ausgang. Manuel ist der einzige, der helfen kann. Er geht auf die beiden zu: „Was soll das? Lasst ihn in Ruhe!“, ruft er. „Misch dich nicht ein“, weist ihn einer der beiden zurecht. Markus versucht, sich zwischen die Täter und das Opfer zu stellen. Er will die beiden wegdrängen. Da spürt er, wie sein Handgelenk gepackt und seine Hand auf dem Rücken gefasst wird. Es tut ziemlich weh. Dann spürt er etwas Metallenes an seinem Hals. „Was willst du mit dem Burschi?“, flüstert ihm jemand ins Ohr. Alles ist so schnell gegangen, dass Manuel keine Zeit zum Zögern blieb. Und er hatte immer gedacht, drei Jahre Judo hätten ihn auf solche Situationen vorbereitet. Vor ihm hatte sich der andere der beiden Typen aufgebaut und holte zum Schlag aus. Da hört Manuel eine Trillerpfeife vom Ende des Bahnsteigs. „Das nächste Mal, Burschi!“, zischt er zu einer der beiden, dann liefen sie davon. Der Bahnhofsvorsteher und sein Kollege kamen gelaufen. Manuel musste sie geholt haben ...

Silvy und Eva lassen sich ihr Eis auf einer Bank im Stadtpark schmecken. Um den Brunnen vor ihnen kurven einige Jugendliche auf ihren Skateboards, etwas weiter entfernt liegt ein Mann auf einer Parkbank und schläft. Eva erzählt gerade von ihrem jüngsten Schnäppchenkauf im Einkaufszentrum, da sieht Silvy, wie sich zwei Männer der Bank nähern, auf der der ältere Mann liegt. Sie kann nicht hören, was sie sagen, aber sie haben ihn offensichtlich aufgeweckt. Jetzt ziehen sie ihn an seiner Jacke hoch und reden eindringlich mit ihm. Irgendwas stimmt da nicht. „Schau Eva, was die dort mit dem Mann machen“, sagt sie zu ihrer Freundin auf die Situation aufmerksam zu machen. Doch die meint nur: „Nun, lass sie doch“, und erzählt weiter. Währenddessen ziehen die beiden den Mann, der sich dagegen sträubt, von der Bank weg. „Wir müssen ihm helfen, wir müssen einen Erwachsenen finden!“, unterbricht Silvy den Redeschwall ihrer Freundin und macht sich auf die Suche nach anderen Parkbesuchern. Gleichzeitig nimmt sie ein Handy zur Hand und wählt die Notrufnummer der Polizei, 133. „Ist das wirklich notwendig?“, flüstert Eva, die ihr gefolgt ist. „Hallo, hier spricht Silvy“, ruft sie. „Ich bin im Stadtpark beim Stadtparkbrunnen. Zwei Männer belästigen einen älteren Mann, der auf einer Bank geschlafen hat ...“ Inzwischen sehen die Mädchen, wie die beiden Männer den älteren Mann zwischen sich hin- und herschubsen. Die beiden versuchen vergeblich, ihnen zu entkommen. „Entschuldigen Sie!“, spricht Silvy eine Person an, die ihnen entgegenkommt, „dort hinten beim Brunnen wird ein Mann von zwei Rowdys belästigt. Wir müssen ihm helfen. Bitte holen Sie Hilfe.“ Bereitwillig läuft die Frau Richtung Stadtparkcafé und kommt wenig später in Begleitung einiger Kaffeehausgäste zurück. Jetzt hören die beiden Mädchen auch schon die Sirenen der Polizeiautos. Die beiden Männer flüchten. Silvy läuft zu dem älteren Mann, der am Boden sitzt. Sie will sich um ihn kümmern ...

\* Rowdys = gewalttätige Männer

- ① Schreib auf, was die beiden Situationen gemeinsam haben und was sie unterscheidet.

*Gemeinsamkeiten: eine Konfliktsituation, Gewalt ist im Spiel, ...*

*Unterschiede: Manuel greift selbst ein, ...*

- ② Wie beurteilst du die Reaktionen von Manuel, Silvy und Eva? Wie würdest du dich in diesen Situationen verhalten? Warum? Lies dazu auch den Kommentar im Kastchen.

**Kommentar:** Aus der Sicht der Polizei hat sich Silvy richtig verhalten. Es gibt in diesen Situationen darum, 1) sich selbst in keine gefährliche Situation zu bringen, 2) Erwachsene aufzufordern, Hilfe zu holen, 3) die Polizei zu verständigen und 4) sich um das Opfer zu kümmern.

- b** Inwiefern haben Manuel und Silvy in ① **a** Zivilcourage bewiesen? Ergänze die Sätze.

## Was bedeutet Zivilcourage?

*Je mehr Bürger mit Zivilcourage ein Land besitzt, desto weniger Probleme wird es einmal brauchen.*  
(Franca Magnani, italienische Autorin und Journalistin)

Civis bedeutet Bürger. Courage (sprich: kurasch) heißt Mut. Zivilcourage bedeutet, dass Bürger/innen in Alltagssituationen Mut zeigen. Wenn jemand beleidigt, bedroht oder angegriffen wird, ist das seelische oder körperliche Gewalt. Diese Gewalt lehnen wir ab. Sie widerspricht unseren Überzeugungen. In solchen Situationen nehmen viele Menschen solche Gewalttaten einfach hin. Sie haben Angst, dass sie in Gefahr geraten könnten. Zivilcourage bedeutet, dass man trotz dieses Risikos etwas tut. Manchmal kann man direkt eingreifen. Manchmal muss man Hilfe holen. Zivilcourage braucht man in Notsituationen. Aber man kann auch über längere Zeit jemandem helfen, der immer wieder geärgert und ausgegrenzt wird.

*Manuel hat Zivilcourage bewiesen, weil ... Silvy hat Zivilcourage bewiesen, weil ...*

## 2 Satzglieder bestimmen

- a** Akkusativ- und Dativobjekte markiere nach den Objekten und finde die passenden Nomen für die Objekte im Text. **b** Schreib in dein Heft.

- |                                       |  |
|---------------------------------------|--|
| 1 Bürger/innen ... in Notsituationen. | 5 Man tut es trotz dieses Risikos.       |
| 2 Wir lehnen ... ab.                  | 6 Manchmal muss man sie holen.           |
| 3 Diese Gewalt ... ablehnen.          | 7 Man braucht sie in Notsituationen.     |
| 4 Viele Menschen ... sie einfach hin. | 8 Man kann ihm über längere Zeit helfen. |

*1 Wer tut was? → sie? → Mut → Akkusativobjekt*

- b** Markiere die Verben in ② **a** und sortiere sie. Finde weitere Verben für die Tabelle. Wähl fünf Verben aus und schreib persönliche Sätze mit *ich*, *mein-*, *wir* oder *unser-*.

Verben mit Akkusativobjekt	Verben mit Dativobjekt	Verben mit Dativ- und Akkusativobjekt
<i>ablehnen</i>	<i>widersprechen</i>	<i>zeigen</i>

- c** Finde im Text in **1 b** (Zeile 1–Zeile 4) alle Satzglieder und bestimme sie. Zusammengesetzte Sätze kannst du dabei in zwei Hauptsätze aufteilen.

Subjekt            Prädikat            Nominativergänzung  
 Civis                bedeutet            Bürger

Hauptsatz und Gliedsatz, aufgeteilt:

Bürger zeigen in Alltagssituationen Mut. Das bedeutet Zivilcourage.

- d** Wähl vier Sätze im Text in **1 b** (Zeilen 4–9) aus. Bestimme die Satzglieder.

### **3 Ein Motivations schreiben verfassen**

- a** Stell dir vor, du könntest in der Schule unter mehreren Wahlfächern wählen. Du müsstest dafür aber ein Motivations schreiben verfassen. Ordne im Text Gründe für dein Interesse und Anforderungen zu. Ergänze die Zuordnungen mit eigenen Ideen. Du kannst auch ein eigenes, vielleicht fantastisches Wahlfach (Superkräfte erproben) erfinden.

Gründe für dein Interesse	Anforderungen des Faches
habe mit Freude unsere Kaffeemaschine zerlegt schreibe sehr gern (führe Tagebuch), besitze Unterwasserkamera, arbeite bei der Schülerzeitung tzung mit, kann drei Minuten unter Wasser bleiben, besitze zehn Lego-Technik-Baukästen	Texte lesen, verstehen und darüber sprechen können, gut schwimmen können, handwerkliches Geschick, sauber und ordentlich arbeiten, schriftliche und mündliche Ausdrucksfähigkeit, keine Ohren- oder Nasenprobleme

Wahlfach „Journalistisches Arbeiten“: schreiben, lesen, verstehen, ...

Wahlfach „Tauchen“:

Wahlfach „KFZ-Werkstatt“:

- b** Ordne die Überschriften in Kombinationen Redemittel ein zu.

1 Anlass des Schreibens – 2 Gründe für das Interesse – 3 Eignung für den Kurs – 4 Erwartungen

- Ich glaube/bin sicher/..., dass ich alle Anforderungen sehr gut erfülle.  
 Ich kann ... gut ... in ... darin, ... Ich habe keine Probleme, ...
- Ich interessiere mich sehr für, weil ... Ich habe schon immer ... Ich ... gerne ...  
 Ich habe großes Interesse an ...
- Ich möchte ... gerne ... Ich bin sicher, dass ich ... wertvolle Erfahrungen machen kann.  
 Ich hoffe, dass Sie ... Ich freue mich darauf, ...
- Ich habe gesehen, dass ... Im nächsten Schuljahr wird das Wahlfach ... angeboten.  
 Auf der Liste der Wahlfächer habe ich ... gefunden.

- c** Wähl ein Wahlfach aus **3 a** und verfasse ein Motivations schreiben.

## 4 Mini-Projekt 1: Eine Person, die mich fasziniert

- a** Überleg dir, wie du deinen Mitschülerinnen und Mitschülern eine Person näherbringen kannst, die dich fasziniert. Gehe vor wie im Sprachbuch, Seite 29, beschrieben. Die Anregungen in der Fundgrube und die Tipps helfen dir dabei.

### FUNDGRUBE

#### Auf die präsentierte Person neugierig machen

- Ich möchte euch eine Person vorstellen, die mich fasziniert/ich finde sie wunderbar.
- Dieser Gegenstand hat etwas mit dieser Person zu tun. Weiß jemand was?
- Ich habe hier ein Foto dieser Person. Wie wirkt diese Person auf euch?
- Ich möchte euch eine Schlüsselszene aus ihrem Leben erzählen.
- ... war ... Jahre alt, da ... Die Szene zeigt, dass/wie/warum/...

#### Über Jugenderfahrungen der Person sprechen

- ... wurde im Jahr ... in ... geboren. Ihre Eltern/Ihr Vater/... er ...
- Schon früh interessierte er/sie sich für ... Er/Sie interessierte sich nicht für ...
- Seine/Ihre wichtigste Bezugsperson war ... Von ihr/ihm ... sie ... was ...
- Er/Sie beschäftigte sich am liebsten mit ... Er/Sie liebte es, ...
- Seine/Ihre Lehrer/innen fanden, dass er/sie ... Er ... ging ... zur Schule. Dort lernte er/sie ...
- Seine/Ihre Jugendfreunde ...
- Eines Tages ... Das war ein Schlüsselerlebnis für ihn ...

#### Über Leistungen der Person sprechen

- ... hat sich immer für/gegen ... engagiert/w ... immer ... wissen/mehr erfahren ...
- Schon zuvor hatten andere versucht .../waren dabei/hat es ... gegeben.
- Eines Tages entschloss er/sie sich ... /für ... die den Entschluss ...
- Er fand viel/wenig Unterstützung ... war einfach ..., aber schwierig war es, ...
- Besonders schwierig war es ...
- Seine/Ihre Freunde/Bekannten/Lehrer ... dachten ... dass ..., aber ...
- Er/Sie hatte oft Zweifel, ob/... wollte aufgeben, aber ...

#### Über die Wirkung der Person sprechen

- Durch seine/ihre Arbeit/Entdeckung/Entscheidung ... war es bald möglich, dass ...
- Viele Menschen waren ... dankbar für ... Es zeigte sich, dass ...

#### Über den Charakter und die Persönlichkeit der Person sprechen

- ... war ein ruhiger/sehr aktiver/umgänglicher/mürrischer/lebensfroher ... Mensch ...
- Es war einfach/nicht ... mit ihm/ihr ..., weil ...
- Immer wenn ..., hat er/sie ...

#### Über die Bedeutung dieser Person für dich sprechen

- Was ich an dieser Person am faszinierendsten finde, ist, dass ...
- ... ist für mich eine faszinierende Person, weil ...
- Ich bewundere sie, weil ... dass ... Was mir an ... nicht so gut gefällt, ist, dass ...

### Tipps

- Plan zuerst den Inhalt deiner Präsentation.
- Lies dann die Redemittel durch. Überlege dir, welche du für deine Präsentation brauchen könntest.
- Schreib diese Redemittel in der richtigen Reihenfolge auf einen Zettel.
- Nimm deine Präsentation mit dem Handy auf und hör sie danach an.
- Überlege dir, was du ändern möchtest.



### 1 Qualitätsmerkmale von Fotos diskutieren

- a Schau die Fotos an. Sie wurden alle für den österreichischen Pressenpreis *Objektiv* nominiert. Zu welchem Foto passt die Begründung unten? Was macht das Foto besonders?



Walter Schweinöster „Kochen wie im Mittelalter“,  
nominiert Objektiv 2016



Dominic Ebenbichler „good morning Innsbruck“,  
nominiert Objektiv 2013



Erwin Scheriau „Die Tage danach“,  
Gewinner Objektiv 2018



Lisi Niesner „Gatschhupfer“,  
nominiert Objektiv 2013

- Ein Grund für die Nominierung dieses Fotos war wohl die außergewöhnliche Kamera-  
perspektive. Wir sehen einen Skifahrer, der auf einem Berggipfel steht und auf eine  
Stadt blickt. Die Kamera zeigt den Skifahrer, den Berggipfel und die Stadt  
von oben. Dabei sieht es fast so aus, als ob Skifahrer und Berggipfel ein Teil der Stadt  
wären.

- b Schreib für die anderen Bilder eine kurze Begründung wie in 1 a.

Was ein Foto besonders machen kann: Motiv oder Thema – Kameraperspektive – Licht, Schatten und Farben – Bildaufbau – besondere Effekte – Bildaussage

**2 Präpositionen, adverbiale Bestimmungen und Präpositionalobjekte**

**a** Ergänze die Sätze. Ordne sie dann den Bildern in **1 a** zu. Achtung: Ein Satz passt nicht.

- 1** **3** \_\_\_\_\_ findet jährlich das härteste Enduro-Rennen der Welt statt. \_\_\_\_\_ finden sich 500 Teilnehmer/innen ein. \_\_\_\_\_ kommen aber nur die besten Zehn \_\_\_\_\_. Bild \_\_\_\_\_  
 (1 Ins Ziel – 2 mit viel Geschick und Können – 3 Auf dem Erzberg – 4 Am Sonntag in der Steiermark)
- 2** Es ist \_\_\_\_\_. Ein Freerider steht \_\_\_\_\_ der Innsbrucker Seegrube \_\_\_\_\_ hinab. Bild \_\_\_\_\_  
 (1 auf dem Gipfel – 2 auf die Stadt – 3 am frühen Morgen)
- 3** Es muss heiß sein \_\_\_\_\_. \_\_\_\_\_ werden \_\_\_\_\_ köstliche \_\_\_\_\_ zubereitet. Bild \_\_\_\_\_  
 (1 nach alten Rezepten – 2 Am offenen Herdfeuer – 3 in stundenlangem harten Arbeit – 4 in der Küche)
- 4** \_\_\_\_\_ waren die Unwetter \_\_\_\_\_ besonders stark. \_\_\_\_\_ in die Alpen gerade \_\_\_\_\_. Bild \_\_\_\_\_  
 (1 Oberhalb des Baches – 2 In Oberwölz – 3 bei den Anfräumlern – 4 im vergangenen Jahr)
- 5** \_\_\_\_\_ gab es heftige Unwetter. \_\_\_\_\_ wurde die \_\_\_\_\_ errichtet. Bild \_\_\_\_\_  
 (1 Durch den Hagel – 2 Während des Sommers)

**b** Präpositionen und adverbiale Bestimmungen. Lerne die Aufgaben. Schreib in dein Heft.

**1** Welchen Fall verlangen die Präpositionen in **1 a**? Ordne sie und schreib sie in dein Heft.

mit Akkusativ	mit Dativ	mit Genitiv
ins Ziel, ...	auf dem Erzberg	

**2** Welche Präpositionen aus **1 a** sind Wechselpräpositionen? Warum stehen sie im jeweiligen Kasus?

**TIPP**  
 Auf die Frage *Wo?* verlangen Wechselpräpositionen den Dativ, auf die Frage *Wohin?* den Akkusativ. In den meisten anderen Fällen verlangen sie den Dativ.



Auf dem Erzberg findet das Rennen statt. -> Wo? -> Dativ

**3** Ordne die adverbiale Bestimmungen in **2 a**.

des Ortes (ABO)	der Zeit (ABZ)	der Art und Weise (ABA)	des Grundes (ABG)
dem Mann			

**c** Schreib sechs Sätze, die die Fotos in **1 a** beschreiben. Schreib auch Sätze mit falschen Informationen. Lass dabei die Präpositionen weg.

Tauscht eure Sätze aus, ordnet sie den Fotos zu, findet die falschen Sätze und ergänzt die fehlenden Präpositionen.

Ein Mann transportiert gerade \_\_\_\_\_ einer Scheibtruhe Baumstämme ab.

- d Ergänze die Präpositionen und fasse die wichtigsten Punkte stichwortartig zusammen.

### Foto-Tipps: So fotografierst du Personen, Gruppen und Landschaften

Erinnerst du dich noch \_\_\_\_\_<sup>1</sup> die vier schlimmsten Fehler beim Fotografieren (Sprachbuch, S. 43)? Dann weißt du, dass du bei Personenaufnahmen \_\_\_\_\_<sup>2</sup> die Perspektive anpassen musst. Vor allem \_\_\_\_\_<sup>3</sup> Fotos von unten werden sich deine Fotomodelle weniger gefallen. Wenn du eine Gruppe aufnimmst, **bemühe** dich \_\_\_\_\_<sup>4</sup> eine interessante Gruppierung der Personen. Fotos, bei denen alle nebeneinander stehen, **gehören** \_\_\_\_\_<sup>5</sup> den Klassikern der Fotos. **Entscheide** dich da \_\_\_\_\_<sup>6</sup>, die Gruppe zu stapeln, oder **bitte** sie da \_\_\_\_\_<sup>7</sup> sich originell auf einer Treppe oder um eine Skulptur zu verteilen. Alle werden \_\_\_\_\_<sup>8</sup> das originelle Foto **schätzen** sein. Bei Landschaftsaufnahmen solltest du \_\_\_\_\_<sup>9</sup> die Landschaftsstellung auf deiner Kamera **denken**. Die **führt** \_\_\_\_\_<sup>10</sup> besseren Aufnahmen. Bei Landschaftsaufnahmen geht es vor allem \_\_\_\_\_<sup>11</sup> den Horizont. Er sollte nicht in der Mitte des Fotos sein. **Denk** da \_\_\_\_\_<sup>12</sup> nach, ob die Landschaft oder der Himmel für dich wichtiger ist, und **entscheide** dich \_\_\_\_\_<sup>13</sup> den passenden Bildausschnitt.

- e Wähl sechs Präpositionalobjekte aus 2 d aus und frage nach ihnen.

#### TIPP

Nach Präpositionalobjekten fragst du mit *wo+(r)+Präposition* (*wo(r), woran, ...*). Wenn du nach Personen fragst, lautet die Frage allerdings *Präposition + wen oder wem* (*für wen, ...*).

Worauf musst du bei Personenaufnahmen achten?

### 3 Eine Bildinterpretation

- a Ordne die Überschriften der Redemittel zu.

Teile einer Bildinterpretation: 1 Einleitung mit Titel – 2 Hauptmotiv – 3 Details im Vorder- oder Hintergrund – 4 Wirkung auf den Betrachter – 5 Bedeutung und Aussage des Bildes

- Das Bild zeigt, dass/wie/... Das Bild weist darauf hin, wie/warum/... Das Bild macht ... nachdenklich/deutlich ... Man ... darüber nachzudenken, was/weshalb/...
- Der Betrachter hat das Gefühl, ... Das Bild wirkt dynamisch/ruhig/... Die hellen/dunklen/grellen/... Farben ... Als Betrachter glaubt man, dass ...
- Im Vordergrund/Hintergrund ... Dahinter/Davor/Daneben/Links/Rechts davon ... ist/sind ... zu ... wahrnehmen/sind ... wahrnehmbar/erkennbar/deutlich ... zu sehen ...
- Das Foto wurde bei ... aufgenommen. Es ist ... erschienen/wurde für ... nominiert/hat ... Preis bekommen ... Foto könnte den Titel ... tragen. Es zeigt ... Man sieht darauf ...
- Das Hauptmotiv/wichtigste Motiv des Fotos ist/sind ... Im Mittelpunkt des Fotos ... Als Erstes sieht man/fällt ... auf/... ... springt sofort ins Auge ...

- b Wähl ein Foto aus 1 a (S. 16) oder such dir ein anderes besonderes Foto und schreib eine Bildinterpretation. Du kannst auch ein Foto mit historischem Hintergrund auswählen.

## 4 Groß- und Kleinschreibung: Weitere Regeln

a Lies die Bildinterpretation. Ergänze die Buchstaben mit Hilfe der Regeln 1–7.

Im Jahr 1989 gab es auch bei den Ungarn keine Diskussion, kein <sup>1</sup>ür (R2) und <sup>2</sup>ider (R2) mehr. Der <sup>3</sup>iserne (R7) Vorhang, die undurchlässige Grenze zwischen Österreich und Ungarn, verschwand. Auf dem Bild durchtrennen der österreichische Außenminister Alois Mock (links) und sein ungarisches <sup>4</sup>egenüber (R2), <sup>5</sup>orn, den Drahtzaun. Der <sup>5</sup>ine (R6) nimmt noch Maß, während der <sup>6</sup>nd (R6) lächelt und auf seinen Kollegen wartet. Die <sup>7</sup>eiden (R6) sind nicht die <sup>8</sup>rsten (R6) der Grenze. Zum Zeitpunkt des Fotos war fast <sup>9</sup>lles (R6), was an den <sup>10</sup>isernen (R6) erinnerte, schon abgebaut. Die erste Reaktion aus dem <sup>11</sup>sterreichischen (R7) Außenministerium auf die Anfrage für den Fototermin war auch ein <sup>12</sup>in (R6). Warum sollte der Außenminister einen Zaun abreißen, den er nicht aufgestellt hatte? Dann wurde aber doch das <sup>13</sup>ann (R4) und <sup>14</sup>o (R4) vereinbart. Heute ist das Foto <sup>15</sup>ines (R6) der wichtigsten Dokumente der österreichischen Geschichte.



### Groß- und Kleinschreibung (1)

**Groß schreibt man:** 1 Adverbien, 2 Präpositionen, als Nomen, 3 Konjunktionen als Nomen, 4 Pronomen und Interjektionen als Nomen, 5 Numerale, als Nomen

**Ausnahme:** 6 Immer klein geschrieben werden: viel (mehr, meist), wenig, ein, beide, andere, alle, paar (≈ einige) und alle ihre

**Groß schreibt man auch:** Besondere Eigennamen

b Fotograf und Model. Wer den was? Schreib **F** oder **M** in die Kästchen und ergänze die Wörter.

- 1 Kann man das Foto im Studio bearbeiten?
- 2 Sie ist die Beste, die sich die richtige Position einnimmt.
- 3 Jetzt heißt es: es geht um die Serie. Ich mach' gleich eine Serie.
- 4 Er hat das ständige in und er, or und urück macht mich nervös.
- 5 Das Foto wackelt, ich muss ein nderes nehmen.
- 6 Sind meine er auch auf dem Foto? Ich hätte ein anderes aar anziehen sollen.
- 7 Wo ist mein Objektiv? In dem urcheinander finde ich gar nichts.

c Schreib, was die Paare denken. Bau wie in 4 b Rechtschreibprobleme ein.

Polizist und Verkehrssünder – Kunde und Wurstverkäuferin – Katze und Tierarzt – Lehrerin und Schüler

# Bretter, die die Welt bedeuten ...

## 1 Informationen zum Thema Theater sammeln

a Lies die Fachausdrücke zum Thema Theater. Ordne die vier Überschriften zu.

- 1 Experten und Expertinnen – 2 Die Aufführung – 3 Das Theater – 4 Das Stück

- Bühne, Galerie, Schnürboden, Drehbühne, Orchestergraben, Zuschauerraum, Loge
- Monolog, Musical, Pantomime, Operette, Akt, Arie, Oper, Szene, Ballett, Rezitativ, Komödie, Regieanweisung, Ouvertüre, Duett, Tragödie
- Bühnenbild, Regisseur, Intendant, Komponist, Komparse, Kostümbildner, Ballerina, Maskenbildner, Souffleuse, Regisseurassistent, Dramaturg, Choreographensemble
- Kostüm, Premiere, Generalprobe, Debüt, Maske, Erstaufführung, Auftritt, Perücke, Requisiten, Applaus, Uraufführung

b Finde zu den Definitionen die passenden Begriffe aus 1 a.

- 1 Raum über der Bühne, wohin man die Requisiten und Bühnenbilder zieht Schnürboden
- 2 Eine Art Sprechgesang im Musiktheater \_\_\_\_\_
- 3 Person, die Tanzschritte festlegt \_\_\_\_\_
- 4 Kleiner Raum im Zuschauerraum mit Seitenwänden und mehreren Sitzplätzen \_\_\_\_\_
- 5 Darstellung einer Szene nur mit Gebärden und Mienen \_\_\_\_\_
- 6 Darsteller auf der Bühne ohne Sprechrolle \_\_\_\_\_
- 7 Allererster Auftritt eines Darstellers oder einer Darstellerin \_\_\_\_\_

c Welche Ausdrücke aus 1 a passen nur zum Musiktheater? Markiere.

d Wähl sechs Ausdrücke aus 1 a und schreib Definitionen wie in 1 b.

## 2 Theaterszenen verstehen

a Lies die Theaterszene und schreibe in der Spalte rechts passende Regieanweisungen.

Ort der Handlung: **1**

Personen der Handlung: **2**

Tina: Martin, mein Fahrradreifen ist kaputt.

Martin: Du sagst, da kann man nichts machen.

Tina: Aber du hast gesagt, dass du den neuen Fahrradschlauch einbaust.

Martin: Den machst du aber noch besorgen.

Tina (4): Hab ich doch! ... Vor drei Tagen schon.

Martin: Ja, ja, aber jetzt muss ich Mathe machen, Schwesterherz.

Tina: Da sitzt du aber schon ziemlich lange dran.

1 Martins Zimmer




### 3 Ersatz- und Verweiswörter erkennen und verwenden

a Ergänze die Ersatz- und Verweiswörter. Welche Formen des Musiktheaters gibt es?

Sie das nämlich du Da ihre sein ihre die dabei Doch Dabei

Das Theater entführt \_\_\_\_\_<sup>1</sup> Publikum in andere Wirklichkeiten. Die Schauspieler/innen bemühen sich, \_\_\_\_\_<sup>2</sup> Gedanken und Gefühle möglichst eindringlich dem Zuschauer zu überbringen. Musik kann \_\_\_\_\_<sup>3</sup> helfen. Im Sprechtheater werden \_\_\_\_\_<sup>4</sup> Szenen in Musikstücken eingeleitet oder begleitet. \_\_\_\_\_<sup>5</sup> es gibt auch ganz eigene Formen des Musiktheaters, \_\_\_\_\_<sup>6</sup> die Oper, die Operette und das Musical. \_\_\_\_\_<sup>7</sup> steht die Musik im Vordergrund. \_\_\_\_\_<sup>8</sup> begeistert \_\_\_\_\_<sup>8</sup> Fans durch die gewaltigen Stimmen der Opernstars. \_\_\_\_\_<sup>9</sup> lassen ein ganzes Orchester über-tönen. Operetten sind unterhaltsame Bühnenstücke mit Tanz. Die modernste Form des Musik-theaters ist das Musical, \_\_\_\_\_<sup>10</sup> um 1920 in den USA entstanden ist. \_\_\_\_\_<sup>11</sup> klingt Jazz-, Pop- oder Rockmusik aus dem Orchestergraben. Viele haben \_\_\_\_\_<sup>12</sup> ja Musicals wie *Cats* oder *Grease*.

b Markiere im Text in 3 a die Wörter oder Sätze, auf die die Verweiswörter hinweisen.

Das Theater entführt sein Publikum in andere Wirklichkeiten.

### 4 Theaterszenen inhaltlich zusammenfassen - Theaterszenen schreiben

a Fasse die Theaterszene aus (19 bis 20 b) zusammen.

b Schreib die folgende Theaterszene in einen Witz um.

*Ort: Während der Pause einer Theateraufführung am Buffet*

*Personen: Otto, Marlene, Theaterbesucher*

**Marlene** (am Buffet): Entschuldigen Sie, wie gefällt dir denn das Stück, Otto?

**Otto**: Also mir gefällt es überhaupt nicht. Die Hauptdarstellerin ist eine Katastrophe ...

(wendet sich an den Theaterbesucher) (nimmt gerade seine Getränke in Empfang) Sehen Sie das nicht auch so?

**Theaterbesucher** (nimmt gerade seine Getränke in Empfang): Entschuldigen Sie, ich habe nicht zugehört. Was meinen Sie?

**Otto**: Ich sage, die Hauptdarstellerin ist eine Katastrophe. Finden Sie nicht auch?

**Theaterbesucher** (flüsst sich): Also ... Ähem ... Das ist meine Frau.

**Otto** (merkt): Ah, das ist mir peinlich! Ich wollte nicht ... Mein Eindruck ... Das muss wohl an dem Stück liegen. ... Ja, das ist vollkommen misslungen, das Stück. Da ist es für Ihre Gattin sicher schwer ...

**Theaterbesucher** (unfreundlich): Da kann ich Ihnen auch nicht zustimmen. Das Stück ist von mir.

c Schreib einen eigenen Witz in eine Theaterszene um.

## 5 Getrennt- oder Zusammenschreibung und der Bindestrich

a Tausche den ersten Teil der unterstrichenen Verben. Schreib die Szene in dein Heft.

**Ritter Kunibert:** Heute ist alles standgegangen<sup>1</sup>!

**Fräulein Rosalinde:** Das musst du dem Adalbert herauszahlen<sup>2</sup>! Das hat ihm noch bloßtun<sup>3</sup>!

**Ritter Kunibert:** Meine treue Agathe werde ich wohl nie schiefsehen<sup>4</sup>!

**Fräulein Rosalinde:** Nein, die wird er am nächsten Pferdemarkt ambieten<sup>5</sup>.

**Ritter Kunibert:** Und ich musste fünf Kilometer zu Fuß nach Hause mit meiner Rüstung! Wie konnte Adalbert mich so übrigstellen<sup>6</sup>!

**Fräulein Rosalinde:** Es wird dir nichts leidbleiben<sup>7</sup>. Du musst in dem Duell schwerfordern<sup>8</sup>!

**Ritter Kunibert:** Ohne mein Pferd wird mir das feilfallen<sup>9</sup>. Soll ich ihm da wiederhalten<sup>10</sup>?

b Ergänze den Beispielsatz und schreib mit den Verben neue Sätze.

sitzenbleiben fernsehen zusammenbauen öffnen richtigstellen irreführen

*Sitzenbleiben bedeutet nicht auf seinem Sessel bleiben, sondern ...*

c Finde die zusammengesetzten Adjektive. Schreibe die Wörter in dein Heft.

nass Funkelnagel Tod kurz viel Freude kalt deuten müde neu strahlend Sicht

1 Etwas ist nass und kalt: ? 3 Man ist müde und hat den Tod nahe: ? 5 Man sieht in der Ferne nicht gut: ?

2 Man strahlt vor Freude: ? 4 Etwas kühlt wie ein neuer Nagel: ? 6 Es hat viele Bedeutungen: ?

d Ergänze die zusammengesetzten Wörter. Zwei Wörter passen nicht.

zufolge gegenüber in der Mitte inmitten obwohl anstatt derselbe irgendwo

### West Side Story – Ein Musical

1 Tony                      ist verliebt er sich in Maria. Ihrem Bruder                      2 darf Maria Tony heiraten, wenn sie gehört zu den *Sharks*. Die *Jets* und *Sharks* sind zwei verfeindete                      3 der Großstadt New York.                      4 sich aus dem Weg zu gehen wollen die beiden Liebenden aber                      5                      6 glücklich werden. Das Musical nimmt ihren Lauf ...

e Schreib die Wörter mit Bindestrich in dein Heft. Welche sechs sind „Theaterwörter“?

die NummernOper, der iPunkt, die SKurve, das TextauswendigLernen, das BackstageGeschehen, die yAchse, die ADurOuvertüre, die LightshowGestaltung, das TShirt, das KasperltheaterSpielen, der UNOMitarbeiter, die SchwimmEM, die 1:2Niederlage, der Dipl.Ing., das Sowohlalsauch

# C Graphic Novels – Bildromane

## 1 Graphic Novels verstehen

a Lies den Ausschnitt aus der Graphic Novel *Die Adoption*.

Nach einem verheerenden Erdbeben in Peru sind viele Kinder zu Waisen geworden. Ingrid und Alain leben in Frankreich. Sie haben selbst keine Kinder. Sie beschließen, die vierjährige Qinaya zu adoptieren. Nach der Ankunft am Flughafen wird ein Willkommensfest gefeiert. Ingrid und Alain erklären sich Qinayas neue Großeltern über das neue Familienmitglied.



Arthrose = Schmerzen in den Gelenken

b Finde Textstellen und Elemente in den Zeichnungen in 1 a, die zeigen, ...

- 1 ... was Qinayas Großmutter Rysette über Qinaya denkt. *Rysette findet ...*
- 2 ... was Rysette über Gabriels Verhalten auf der Party denkt.
- 3 ... was Gabriel über Qinaya denkt.

## 2 Bild und Text in der Graphic Novel

**a** Sieh dir die Seite aus *Die Adoption* in **1 a** an und löse die Aufgaben. Schreib in dein Heft.

- ① Wie viele Bilder ohne Text gibt es? Was ist die Funktion dieser Bilder?
- ② Was ist der Inhalt der Bilder 2–7? Auf welche Weise wechselt der Bildinhalt?
- ③ Beschreibe die Stimmung der Bilder (Farben, Dynamik, Zeichenstil, ...).

**b** Lies die Inhaltsangabe einer weiteren Szene aus *Die Adoption* durch und zeichne dazu die Bilder der Graphic Novel (1–5).

Leih anschließend *Die Adoption* (Splitter Verlag) aus der Bibliothek oder bittet eure Lehrperson darum. Vergleicht eure Bilder mit dem Original!

① Gabriel und seine beiden Freunde sitzen in ihrem Stammlokal. Die Wirtin hat soeben die Bestellung aufgenommen. „Wir haben also drei Tagesbrot und drei Desserts“, wiederholt sie. „Und eine Flasche Wein!“, hört man aus dem Hintergrund. ② Gabriels Freund Jean fügt hinzu: „Die beste Flasche! Die geht auf Gabriel“, und ③ seine Freundin, die seinen Arm um Gabriel gelegt hat, erklärt: „Er ist seit gestern ein frisch gebackener Großvater!“ ④ Die Wirtin ist begeistert. „OOOOOOUUUUUUU“, ruft sie aus. „Habt ihr ein Foto?“, will sie von Gabriel wissen. Da lachen Gabriels Freunde laut auf, denn vor kurzem haben auch sie Gabriel vergeblich nach einem Foto gefragt.

## 3 Interpretierende Inhaltsangabe schreiben

**a** Schreib die Inhaltsangabe der Szene aus **1 a** in dein Heft. Ergänze dabei die interpretierenden Passagen, indem du die Fragen beantwortest.

Abends unterhalten sich Gabriel und seine Frau Rysette über die Willkommensparty und ihr neues Enkelkind. (Wie ist die Atmosphäre in ihrem Heim?) Rysette meint, Gabriel hätte der Kleinen einen Kuss geben können. (Wie findet sie sein Verhalten? Gibt Gabriel ihr recht?) Rysette findet auch, dass er ein wichtiges Herzchen sei. (Wie reagiert Gabriel? Was meint er damit?) Rysette fordert ihren Mann auf, gut zuzuhören. (Was erklärt sie ihm? Was will sie mit dieser Erklärung bewirken? Wie reagiert Gabriel und was zeigt das über seine Einstellung Qinaya gegenüber?)

**b** Lies die Inhaltsangabe durch und streiche die Textstellen, die das Buch bewerten.

Lynette und Alain haben ein vierjähriges Mädchen aus Peru adoptiert. Die meisten Familienmitglieder lieben die kleine Qinaya sofort ins Herz, nur Alains Vater Gabriel hat Probleme, sich das neue Familienmitglied einzulassen. Die wunderschöne Geschichte erzählt die Annäherung zweier ungleicher Charaktere. Auf der einen Seite das liebenswerte kleine Mädchen, auf der anderen Seite der mürrische Griesgram Gabriel. Die Zeichnungen illustrieren die Geschichte in idealer Weise. Die Farbgebung folgt gekonnt der Stimmung der einzelnen Situationen. Der Hintergrund ist realistisch gezeichnet, die Figuren teilweise karikaturenhaft, so dass ihr Charakter und ihre Emotionen besser zur Geltung kommen. Insgesamt ein wunderbares, herzerwärmendes Buch.

## 4 Zeitformen erkennen

a Lies die Erklärung und löse die Aufgabe.

### Zeitstufen und Zeitformen

Man unterscheidet drei **Zeitstufen**: die Gegenwart, die Vergangenheit und die Zukunft. Im Deutschen kann man sechs **Zeitformen** bilden, die sich auf diese Zeitstufen beziehen.

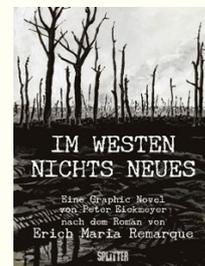
Ordne die Namen den Erklärungen zu. Schreib die Zahlen in die Kästchen.

1 Präsens    2 Perfekt    3 Präteritum    4 Plusquamperfekt    5 Futur I    6 Futur II

- Das  bezieht sich auf die Zukunft, wird aber auch für Vermutungen, Prophezeien, Drohungen und Ratschläge verwendet.
- Das  verweist auf das, was vor einem bestimmten Zeitpunkt in der Zukunft passiert sein wird.
- Wenn man im Perfekt oder Präteritum erzählt, werden Ereignisse vorher passiert sind, mit dem  wiedergegeben.
- Das  ist die „Erzählzeit“, vor allem in schriftlichen Erzählungen und Berichten.
- Das  bezieht sich auf die Gegenwart oder die Zukunft, auch spannende Situationen in der Vergangenheit werden manchmal in dieser Zeitform erzählt.
- Das  bezieht sich auf Vergangenes, vor allem im mündlichen Sprachgebrauch üblich.

b Ergänze die Verben in den Klammern in der richtigen Zeit.

Auch Bücher der Weltliteratur  <sup>2</sup> (bearbeitet werden/Präteritum). Du zum Beispiel Lewis Carrolls *Alice im Wunderland*, Herman Melvilles *Moby-Dick*, oder Franz Kafkas *Die Verwandlung* als Graphic Novel  <sup>4</sup> (lesen können/Präsens). Auch Erich Maria Remarques Antikriegsroman *Im Westen nichts Neues*  <sup>5</sup> zur Weltliteratur (zählen/Präsens). Das Buch  <sup>6</sup> 1928 (erscheinen/Präteritum). Es  <sup>7</sup> in 60 Sprachen  <sup>8</sup> (übersetzt werden/Präteritum). Millionen Menschen  <sup>9</sup> es  <sup>10</sup> (lesen/Perfekt). Remarque  <sup>11</sup> als Soldat  <sup>12</sup> (erleben/Plusquamperfekt). In seinem Buch  <sup>14</sup> (darstellen/Präteritum), wie er  <sup>15</sup> (sein/Präteritum) Bühne für Helden, sondern eine menschliche Katastrophe. Die Nationalsozialisten  <sup>16</sup> Remarques Roman und  <sup>17</sup> seine Bücher (verbieten, verbrennen/Präteritum). Remarques Buch  <sup>18</sup> noch lange einer der wichtigsten Antikriegsromane  <sup>19</sup> (bleiben/Futur I). Auch in hundert Jahren  <sup>20</sup> es seine Faszination nicht  <sup>21</sup>  <sup>22</sup> (verlieren/Futur II).



c Wähl ein Verb aus 4 b und setze es in alle Zeitformen.



## 5 Mini-Projekt 2: Mit Hilfe von Körperskulpturen eine Geschichte erzählen

- a Überlegt euch, wie ihr eure Geschichte am besten mit Hilfe von Körperskulpturen darstellen könnt. Geht vor wie im Sprachbuch, Seite 61, beschrieben. Die Anregungen in der Fundgrube und die Tipps helfen euch dabei.

### FUNDGRUBE

#### Das Publikum auf die Präsentation neugierig machen

- Wir erzählen euch heute eine spannende/faszinierende/außergewöhnliche/... Geschichte.
- Der Film/Das Buch, den/das wir euch heute vorstellen, müsst ihr ... /lesen.
- Es geht um ... Ihr werdet lachen/weinen/euch fürchten/... der Figuren ...
- Danach werdet ihr ... euch das Buch kaufen/den Film unbedingt ... wollen/...

#### Die Vorgeschichte erzählen

- Vor langer, langer Zeit/Im Jahr ... lebte in ...
- Die Handlung spielt in ... Wir sind in ... im Jahr ...
- Es war einmal ... Es geht um ... Das Buch/Der Film ... hat ...

#### Körperskulpturen beschreiben

- Hier seht ihr die Szene, als ... Wir zeigen euch hier die Szene als ...
- In dieser Szene kommt/trifft/erfährt/...
- Im Vordergrund/Im Hintergrund seht ihr ...
- Dahinter/Daneben/Darüber/Darunter/...
- ... ist gerade dabei ... Diese Szene ist entscheidend für die weitere Handlung, da ...

#### Personen der Handlung charakterisieren

- Die Hauptperson des Buches/Films/... der Geschichte ist ...
- Er/Sie ist ... ein hübsches junges Mädchen/... ein alter Griesgramm ... Jahre alt/groß gewachsen/...
- Er/Sie ist ... von Beruf/reich/... wohlhabend/... dank/...
- Er/Sie hat Kinder/ein Schloß/...
- Er/Sie ist klug/einfältig/komplex/... Das sieht man daran, dass ...
- Immer wenn er/sie ..., dann ... Er/Sie ... wohnt, ...
- Sein/Ihr Verhältnis zu ... ist herzlich/angespannt/großartig/...
- Die anderen/Die Konkurrenz/... dinnen/... hassen/lieben ...
- Sein/Ihr größter Wunsch ... Er/Sie möchte ...

#### Die Präsentation abschließen

- Ihr seht, die Geschichte ist ... /romantisch/fantastisch ...
- Jeder, der ... liebt, wird auch ... die Geschichte lieben.
- Wir möchten euch ... nicht verraten, weil .../auch das Ende verraten ...
- Am Ende ... Buches/... Films ...
- Ihr seht ... die Geschichte zeigt uns, dass/wie/warum ...
- Was uns ... der Geschichte gefallen hat, war, dass ...



### Tipps

- Plant, wer die Erzähler/innen stehen und wo die Skulpturen aufgebaut werden.
- Plant auch den Aufbau der Skulpturen: Bleiben die Darsteller/innen bis zur nächsten Szene in ihrer Position oder verlassen sie diese? Ändern die Erzähler/innen ihre Position?
- Wenn ihr erzählt, solltet ihr aufrecht vor dem Publikum stehen und Augenkontakt halten.
- Sprecht natürlich und für alle gut hörbar.
- Zeigt auf die entsprechenden Teile der Skulptur, wenn ihr sie erklärt.
- Passt auf, dass ihr als Erzähler/innen die Skulptur nicht verdeckt.

## 1 Tagebucheintragungen und Liebesgedichte lesen

### a Lies die Texte.

#### *Ich will mit dem gehen, den ich liebe*

*Ich will mit dem gehen, den ich liebe.  
Ich will nicht ausrechnen, was es kostet.  
Ich will nicht nachdenken, ob es gut ist.  
Ich will nicht wissen, ob er mich liebt.  
Ich will mit ihm gehen, den ich liebe.*

Bertolt Brecht

Offenbar spricht er über eine Frau.

= großes Risiko

Seltsam! Würde er schon wissen wollen.

ihm statt dem (Zerbrechen) = intimer

A

#### *Liebe – sagt man schön und richtig*

*Liebe – sagt man schön und richtig –  
ist ein Ding, was äußerst wichtig.  
Nicht nur zieht man in Betracht,  
was man selber damit macht.  
Nein, man ist in solchen Sachen  
auch gespannt, was andere machen.*

Wilhelm Busch

B

#### *Mein Küsschen wieder der alte Traum*

Mein Küsschen wieder der alte Traum:  
In einer warmen Nacht im Maie,  
Wir saßen unter dem Lindenbaum,  
Und schwuren uns ewige Treue.

Das war ein Schwören und Schwören auf's Neu',  
Ein Kichen, ein Kosen, ein Küssen;  
Dass ich gedenk des Schwures sei,  
Hast du in die Hand mich gebissen.

O Küsschen mit den Äuglein klar!  
O Küsschen schön und bissig!  
Das Schwören in der Ordnung war.  
Das Beißen war überflüssig.

Heinrich Heine

C

### b Wie viele Aufgaben kannst du lösen?

- ① In Text A überleg dir das lyrische Ich, welche Vorteile die Beziehung bringt.  richtig  falsch
- ② Text B sagt, dass du beobachten einer Beziehung interessant sein kann.  richtig  falsch
- ③ In Text C beschreibe mir das lyrische Ich bei seiner Geliebten.  richtig  falsch
- ④ Zu welchem Gedicht werden die folgenden Tagebucheintragungen jeweils passen?
  - Ich habe mich nicht mit anderen.
  - Ich erinnere mich an den Anfang meiner Beziehung.
  - Eine Frau will bei ihrem Geliebten sein. Ihr ist jeder Einwand egal.
- ⑤ Lies die Gedichte B und C und mach handschriftliche Notizen wie bei Gedicht A. Du kannst Fragen stellen, kommentieren, bewerten, Vorschläge machen, usw.
- ⑥ Schreib eine Tagebucheintragung zu einem Gedicht aus 1 a.

**2 Konjunktiv II erkennen und verwenden**

- a** Lies die Tagebucheintragung von Lisa. Zu welchem Gedicht aus **1 a** passt sie am besten?

Heute hat mein Bruder schon wieder Irene angerufen. „Ich will sie so gern sehen. Könnten wir uns nicht treffen?“ Und sie hat ihn wieder abgelehrt. Ich habe ihm dann gesagt, dass ich an seiner Stelle schon längst Irene gegeben hätte. Das hat er aber offenbar nicht als Ratschlag verstanden, sondern als Kompliment! „Wenn ihr etwas an dir liegen würde, würde ich euch anrufen!“, habe ich ihm erklärt. Aber das sieht Lukas ganz anders. Jemandem tut er mir leid, andererseits finde ich es auch ganz amüsant, den schon so vielen Brüdern zu beobachten. Was mich allerdings stört, ist, dass ich die Situation genauso amüsant finden dürfte wie ich.

- b** Finde im Text in **2 a** fünf Sätze mit Konjunktiv II und unterstreiche die Prädikate. Ordne die Sätze dann den Verwendungen zu. Schreibe sie in Heft.

Konjunktiv II verwendet man für ...

- 1 Vermutungen 2 Ratschläge 3 Wünsche 4 Höfliche Bitten 5 reale Situationen (wenn-Sätze)

Vermutung: Irene dürfte ...

- c** Gedanken im Alltag. Schreib zu den Gedanken jeweils einen passenden Wunsch im Konjunktiv II auf. Schreib dann selbst Gedanken und Wünsche auf.

fernsehen – länger schlafen – ... haben – mehr Spaß – pünktlich sein – die Hausaufgabe haben

- 1 „Der Wecker geht ab.“ 4 „Ich habe die Hausaufgabe vergessen.“  
2 „Es gibt keinen Toast mehr.“ 5 „Ich bin hungrig.“  
3 „Der Bus kommt nicht.“ 6 „Jetzt spielt meine Lieblingsserie.“

1 Ich würde gerne ... hätte ...



- d** Wann und wo könnte **müsste** **sollte** oder **dürfte** das gewesen sein? Schreib Vermutungen im Konjunktiv II. Schreib dann selbst acht Quizfragen. Tauscht sie untereinander aus.

- |                                 |                 |
|---------------------------------|-----------------|
| 1 Die Beatles.                  | 1980/1965       |
| 2 Die Titanic.                  | 1940/1912       |
| 3 Falco verunglückt tödlich.    | 2010/1998       |
| 4 Österreicher Mitglied.        | 1955/1995       |
| 5 Kolumbus entdekt Amerika.     | 1618/1492       |
| 6 Der Nobelpreis wird vergeben. | Stockholm/Paris |
| 7 Die längste Brücke der Welt.  | USA/China       |
| 8 Das höchste Haus der Welt.    | China/Dubai     |



Yesterday dürfte zum ersten Mal ... gesungen worden sein.

### 3 Gedichte verstehen und schreiben

a Ordne die Gedichte zu. Schreib anhand der Anleitungen ähnliche Gedichte.

Futur I und II

Konjunktiv (Ratschläge geben)

Plusquamperfekt und Präteritum

„Du solltest ihn ignorieren.  
Du solltest seine Nummer aus deinen Telefonkontakten löschen.  
Es wäre besser, ihm aus dem Weg zu gehen.“  
Ich weiß, sie meinen es gut,  
und trotzdem rufe ich Mark heute wieder an.

**A** Anleitung: Denk an Situationen, in denen du hilfreiche oder auch nicht hilfreiche Ratschläge bekommst. Wähl eine Situation aus und schreib ein Gedicht wie links.

Nachdem er einen freien Tisch gefunden hatte,  
setzte er sich und bestellte eine Pizza.  
Nachdem er die Pizza bestellt hatte,  
dachte er an Miriam.  
Nachdem er an Miriam gedacht hatte,  
hatte er keinen Appetit mehr und schickte die Pizza zurück.  
Er war traurig, dass sie ihn schon wieder versetzt hatte.

**B** Anleitung: Schreib ein kurzes Infinitivgedicht zu einer Alltagssituation (z.B. Bus einsteigen – aussteigen – fünf Stationen – absetzen – fünf Stationen – fahren – Kontrolleur kommen – aussteigen müssen). Mach daraus ein Gedicht wie links.

Wo sie wohl ist?  
Sie wird noch mit ihren Freunden im ...  
und gerade die Wasserrutsche hinunterra...  
Oder sie wird schon im Einkaufszentrum sein.  
Sie wird ein Geschenk suchen  
oder sie wird schon eines gekauft haben.  
Denn morgen ist mein Geburtstag.

**C** Anleitung: Denk an fünf Personen, die du gut kennst. Denk daran, was diese Personen jetzt wohl gerade machen. Schreib dann ein Gedicht wie links.

### 4 Tagebucheintragungen zum Thema *Liebe* oder *Eifersucht* schreiben

a Lies den Tagebucheintrag. Woher ist er wohl geschrieben?

Das darf nicht so weit gehen! Als sprächen davon, wie schön sie ist. Alle Blicke sind auf sie gerichtet. Mich beachtet sie nicht. Klar, sie ist jünger als ich. Aber ich tue weit mehr für meine Schönheit als sie. Sie verwendet nicht einmal Make-up! Ich hasse sie. Jetzt hat sich sogar mein ... mich verschworen. Verhöhnt hat er mich! Ganz harmlos hat er behauptet: „Du bist die Schönste im Land“, hat er gesagt, und dann ... Ich will gar nicht an ... was er behauptet hat. Am liebsten würde ich ihn in tausend Stücke schlagen, aber ich brauche ihn noch.

b Wähl ein berühmtes Liebespaar aus Film oder Literatur. Schreib einen Tagebucheintrag einer der Personen zum Thema *Liebe* oder *Eifersucht*.

Romeo und Julia, Frosch und Prinzessin (*Froschkönig*), Adam und Eva (*Bibel*), Helena und Paris (*Krieg um Troja*), die Schöne und das Biest, Bella und Edward (*Twilight*), Homer und Marge (*Die Simpsons*), Rose und Jack (*Titanic*), Heidi und Ziegenpeter, Harry Potter und Ginny Weasley, ...

## 5 Das Stammprinzip - verwandte Wörter

a In welchem Dialog geht es um Liebe, in welchem um Eifersucht? Ergänze die Wörter.

+ Bist du  <sup>1</sup>? (Glück)

- Beinahe.

+ Was  <sup>2</sup> dir denn? (Fehler)

- Es stört mich, dass Claudia  <sup>3</sup> als ich sein könnte. (K)

+ Ich  <sup>4</sup> dich. (Liebe)

-  <sup>5</sup>, Martin. (Dank)  <sup>6</sup>. (Ende)

+ Was heißt  <sup>7</sup>? (Ende)

-  <sup>8</sup> (Ende) kann ich dir sagen, dass ich nur ein  <sup>9</sup>. (Traum)

+ Warum konntest du das vorher nicht?

- Unser beider  <sup>10</sup> war noch nicht klar. (verh.)

b Finde zu sechs Grundwörtern aus 5 a jeweils zwei verwandte Wörter. Ergänze sie.

1 Fe\_\_\_\_\_Istunden

5 geglü\_\_\_\_\_ Glü\_\_\_\_\_seligkeit

2 verh\_\_\_\_\_Itnismäßig

6 En\_\_\_\_\_ien 10 Dan\_\_\_\_\_barkeit

3 verdan\_\_\_\_\_en

7 ve\_\_\_\_\_ift 11 been\_\_\_\_\_en

4 Liebesverh\_\_\_\_\_Itnis

8 Fe\_\_\_\_\_ig 12 Tr\_\_\_\_\_mland

c Lies die Erklärung und streich die falschen Buchstaben durch.

### Das Stammprinzip

Manchmal musst du in der Verwandschaft deines "Problemwortes" ein bisschen suchen, um eine Lösung für dein Rechtschreibproblem zu finden.

Problem: t ä / e glich → der Singular hilft: Tag

Problem: Ra d / t → der Plural hilft: Räder

Problem: tr eu / äu m → das Stamm des Verbs hilft: Traum

Problem: Hal ri / ri → das Präteritum des Verbs (greifen) hilft: griff

Problem: s chl / t → das Infinitiv hilft: schlafen

Problem: äl / er → der Positiv des Adjektivs hilft: alt

d Die falschen Wörter gehören zu den Wörtern, die am häufigsten falsch geschrieben werden. Ergänze zu jedem Wort ein verwandtes Wort, das dir hilft, es richtig zu schreiben.

1 erschre k / e der Schreck

6 äu / eu Berlich \_\_\_\_\_

2 Fahrre t / d \_\_\_\_\_

7 sie l eu / äu ft \_\_\_\_\_

3 verst ä / e ndlich \_\_\_\_\_

8 erz ä / e hlen \_\_\_\_\_

4 R äu / eu ber \_\_\_\_\_

9 der Bi ss / s \_\_\_\_\_

5 verwan dt / t \_\_\_\_\_

10 Gef e / ä ß \_\_\_\_\_

## 1 Eine Kurzgeschichte verstehen

a Lies den Text.

## Der Fakir

Drei Baumstämme noch, das konnte er bis zum Einbruch der Dunkelheit schaffen. Mit dem Zapin\* schlug er die Zugkette von dem Stamm, den er gerade auf den Forstweg gezogen hatte. Dieser eine hatte ihn gefuchst. Wahrscheinlich hatte ihn Manfred nicht gründlich genug entastet. Sein Bruder würde schon zu Hause bei seiner Familie sein. Schon am Morgen hatte er irgendetwas von wegen Hochzeitstag gesagt, ... und am Nachmittag hatte er angefangen zu hudeln, typisch. Ein, zwei Aststummel reichten schon, und der Stamm ließ sich auf dem Waldboden nicht richtig ziehen. Albert atmete tief durch. Er konnte seinen Atem vor sich sehen. Es war richtig kalt geworden in den letzten Tagen. Der Boden war gefroren, und das war gut. Da rutschten die Bäume so richtig. „Bringt ja eh nichts mehr ein!“ Er hatte die Stimme seines Bruders noch immer im Ohr. „Nimm doch den Wald!“ Aber das würde er nie machen. Der würde sich im Grab umdrehen und machte sich wieder auf den Weg. Er ging schon durch den Wald den Berg hinauf. Das machte ihm nichts aus. Er liebte die Waldstück. Hier herauf verirren sich kaum Wanderer oder Mountainbiker. So war er. Gleich der erste Stamm war ab. Der nächste den würde er als nächstes nehmen. Er schlug den Haken am Ende der Kette in den Stamm, nahm das Seil um die Schlaufe und ab ging es, hinunter zur Forststraße. Er spürte, wie der schwere Stamm über ihm ins Rutschen kam und auf dem gefrorenen Boden dahinglitt. Er musste nichts tun, nur auf den Boden und die Rinde achten. Ein Blick zurück ... der Stamm fiel wunderbar hinter ihm her und das passierte es. Er spürte, wie er den Boden ... Er versuchte, schneller zu sein um sich selbst aufzufangen. Alles ging ja so schnell, und dann lag er vor einer dicken Buche. „Der Stamm!“, dachte er noch, da hörte er schon den Aufprall. Zuerst spürte er gar nichts, er bemerkte nur, dass er eines seiner Beine nicht bewegen konnte. Der Stamm, der über ihm in die

Buche gekracht war, war offenbar eingeklemmt. Jetzt konnte er nichts machen, es wenzutun, ziemlich sogar. Er war schmerzhaft, aber solche Schmerzen hatte er nie gespürt. Er hielt die Luft an. Der Schmerz in seinem Bein war unerträglich. Er biss die Zähne zusammen. Sein Körper verkrampfte sich. Die Schmerzen nahmen zu. Da tauchte plötzlich das Bild dieses Fakirs vor seinen Augen auf. Er sah, wie er Eisenketten durch die Beine und Arme gesteckt worden. Der zuckte nicht einmal mit einer Wimper und blieb seelenruhig auf dem Boden sitzen. Die Bilder einer Dokumentation über indische Fakire, die er im Fernsehen gesehen hatte, waren plötzlich da. „Verrückt!“, hatte er damals gedacht. In der Dokumentation hatten sie auch einige Techniken gezeigt, die Fakire anwenden, um die Schmerzen auszuhalten. Den Schmerz wegatmen ... daran konnte er sich jetzt erinnern ... Er versuchte es. Viel tat sich nicht, aber es war besser, als die Luft anzuhalten. Ablenkung, ... darüber sprachen sie auch. Wenn man Videospiele spielte, konnte man Schmerzen viel leichter ertragen. Doch sein Handy lag im Auto. Hilfe rufen war also auch unmöglich. Er begann, sich seinen Wald im Frühling vorzustellen, mit all den Vögeln, die darin lebten. Er hatte sich einige Zeit lang intensiv mit dem Studium von Vogelstimmen beschäftigt und kannte fast alle ihre Stimmen: Amseln, Meisen, Buchfinken, Eichelhäher, Gimpel, Goldammer, Rotkehlchen, Singdrosseln ... Er stellte sich vor, wie die Vögel aussahen und wie ihr Gesang klang. Es funktionierte. Er nahm den Schmerz weniger intensiv wahr. Doch wie lange würden seine Fantasievögel noch singen? Es wurde bald dunkel. Plötzlich war da eine wirkliche Vogelstimme. Es musste ein Star sein, der eine Klingel imitierte. Mitten im Winter? „Hallo, ist da jemand?“ Nein, es war kein Star, es war wirklich eine Fahrradklingel. Mountainbiker! – Er hatte Glück, er würde nicht hier liegenbleiben.

\* Zapin = Gerät zur Holzbearbeitung, Mischung aus Hammer und Haken

**b** Wie viele Aufgaben kannst du lösen?

- ① Albert war mit der Arbeit seines Bruders zufrieden.  richtig  falsch
- ② Alberts Bruder war gegen die Waldarbeit.  richtig  falsch
- ③ Albert behielt den Wald wegen *seines Vaters / der Mountainbiker / seines Bruders*.
- ④ Albert stürzte, weil *er nach hinten sah / er abgelenkt war / das Seil beschnitten war*.
- ⑤ Warum hatte Albert plötzlich das Bild eines Fakirs vor Augen?
- ⑥ Welche Entspannungstechniken wendete Albert gegen den Schmerz an?
- ⑦ Kennst du andere Entspannungstechniken? Wie hilfst du dir bei Schmerzen?

**c** Inwiefern weist *Der Fakir* in ① a die folgenden Merkmale einer Kurzgeschichte auf? Erkläre.

- 1 Direkter Einstieg ins Geschehen
- 2 Es geht um eine alltägliche Situation.
- 3 Man erlebt die Geschichte aus der Sicht der Hauptperson
- 4 Die Hauptpersonen sind „einfache“ Menschen, häufig Außenseiter.
- 5 Es wird eine konfliktreiche Situation geschildert.
- 6 Es wird chronologisch erzählt.
- 7 Die Handlung umfasst eine kurze Zeitspanne.
- 8 Es gibt eine überraschende Pointe und ein offenes Ende.

1 Die Geschichte hat keine Einleitung, Z

**2** Konjunktiv II - irrealer Konditionalsätze und Vergleiche

- a Wie wäre Alberts Leben in ① a verlaufen, wenn er den Wald verkauft hätte? Was meinst du? Schreib mir 3 bis acht Sätze im Konjunktiv II der Vergangenheit.

*Wenn Albert den Wald verkauft hätte, dann glaube ich, dass ...*

- b Was hätten die Personen in ② a sollen? Ordne zu und schreib Sätze.

nicht so lange backen	-	früher aufstehen	-	die Käfigtür zumachen	-
Geldtasche mitnehmen	-	Handy aufladen	-	Schirm mitnehmen	

- 1 Bernd kann die Pizza nicht backen.
- 2 Marion hat den Bus verpasst.
- 3 Silvia kann ihren Bruder nicht anrufen.
- 4 Jan und Tim sind durstig geworden.
- 5 Nina hat ihren Schlüssel verloren.
- 6 Sie sind zu spät zum Flughafen gekommen.

1 Bernd hat



- c Die Personen aus ② b machen sich Vorwürfe. Schreib Sätze wie im Beispiel.

*Bernd: Hätte ich doch meine Geldtasche mitgenommen!*

**d** Handlungen und Situationen interpretieren. Ergänze die Sätze wie im Beispiel.

mich zu ihrer Geburtstagsparty einladen – schulfrei sein – seine Jause schon aufgegessen haben – keine Schularbeit schreiben – hinunterspringen – sich für die HAK bewerben

- 1 Die Mathematiklehrerin hat keine Schularbeitenhefte dabei. Es sieht so aus, als ob sie ...
- 2 Miriam steht auf dem Zehnmerturm. Es sieht so aus, ...
- 3 Jan schwärmt von der Handelsakademie. Das klingt, ...
- 4 Das Schultor ist versperrt. Es sieht so aus, ...
- 5 Otto bettelt alle um Jause an. Es sieht so aus, ...
- 6 Nora fragt mich, ob ich am Samstag Zeit habe. Das klingt, ...

1 ... Es sieht so aus, als ob wir keine Schularbeit schreiben würden.

**3** Kurzgeschichten schreiben

**a** Schreib den Anfang der Kurzgeschichte als Erzählung.

Sie hätte doch den Sitz neben dem Gang nehmen sollen, aber alle hatten ihr zu dem Fensterplatz geraten. Schon allein dorthin zu kommen war ein Problem. „Entschuldigung, ich habe 13 A. ... Ja genau. ... Tut mir leid.“ Jetzt saß sie eingeklemmt zwischen der Kabinenwand und ihrem ziemlich beleibten Sitznachbarn. „Du wirst sehen, du kannst dich viel besser entspannen, wenn du hinausschauen kannst.“ Von der Kabinenwand her war es erst überhaupt keine Rede. Allein die Vorstellung, dass sie mit diesem Blickfeld 10.000 Meter über dem Erdboden sein würde, ließ sie in Panik verfallen. „Beauftragung completed.“ Jetzt wurde es ernst. Einer ihrer schlimmsten Albträume wurde Realität. Sandra saß in einem Flugzeug! ...

Sandra war dreißig Jahre alt, als sie zum ersten Mal in ein Flugzeug stieg. ...

**b** Schreib den Anfang der Erzählung als Kurzgeschichte.

Waldemar Wohlmüt liebt die Regelmäßigkeit, in seiner Arbeit als Versicherungskaufmann genauso wie in seiner Freizeit. In der Sommerpause verbrachte er deshalb auch jedes Jahr in Pörschach am Wörthersee, immer im gleichen Hotel, immer im selben Einzelzimmer, immer mit Halbpension. In diesen Jahren hatte er sich aber entschlossen, etwas Spontanes zu tun. Er hatte sich ein Schlauchboot gekauft. Mit diesem Schlauchboot wollte er jeden Tag ein bisschen hinaus auf den See rudern, um dem überfüllten Hotelstrand zu entfliehen. Dort würde er sich entspannen lassen und die Ruhe auf dem Wasser genießen. Im Geschäft war ihm vorhin gesagt worden, dass das Boot hundertprozentig sicher sei. Er wollte kein Risiko eingehen, denn er war kein geübter Schwimmer ...

Die Welle schlug sanft gegen die Plastikwand des Schlauchbootes. Waldemar lag tief entspannt im Boot ...

**c** Wähl **A** oder **B** aus den **3 a** und **b** und schreib den Text als Erzählung oder Kurzgeschichte weiter. Du kannst eine der beiden Ideen ausarbeiten oder deinen eigenen Schreibplan anfertigen.

- A** Als das Flugzeug abhebt, hat Sandra noch Angst. Doch dann beginnt sie, den Flug zu genießen.
- B** Waldemar lässt sich entspannt auf den See hinaustreiben, bis er bemerkt, dass sein Schlauchboot Luft verliert.

## 4 Lange Vokale (ie/h/Doppelvokale, ohne Längenzeichen)

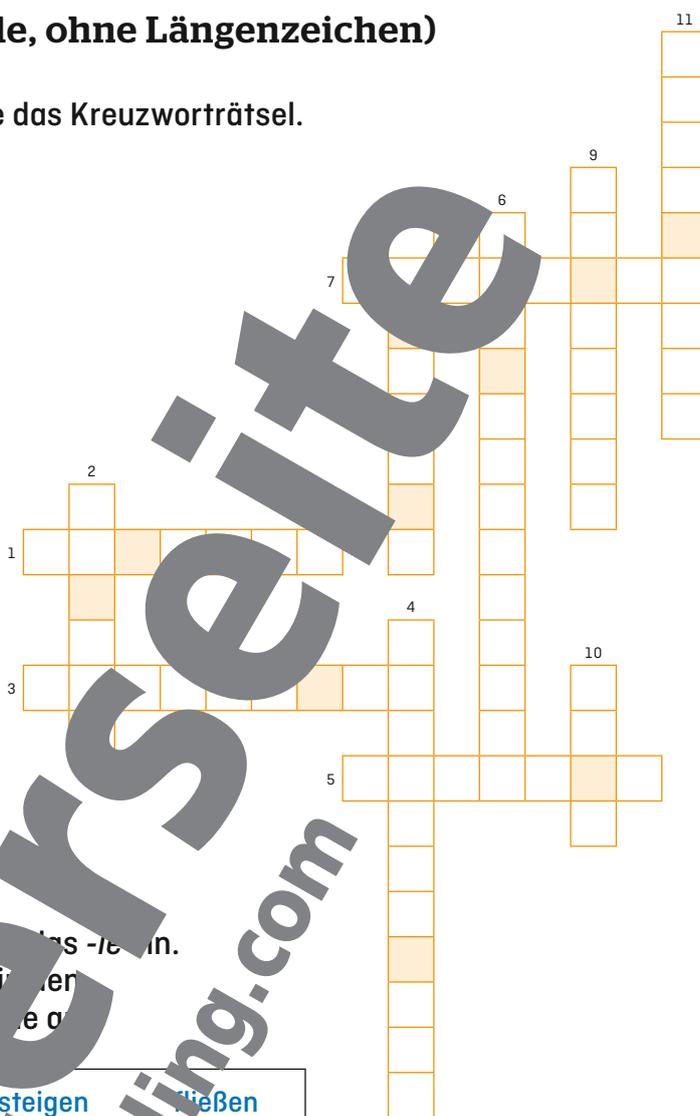
a Finde die Wörter mit stummem h und löse das Kreuzworträtsel. Schreib *ae, oe, ue* statt *ä, ö, ü*.

Waagrecht:

- 1 wo Züge anhalten
- 3 passieren
- 5 fast
- 7 sich anstrengen

Senkrecht:

- 2 ein Fahrzeug lenken
- 4 eine Firma
- 6 Berechtigung zum Autofahren
- 8 Gegenteil von Einzahl
- 9 Person, die einen Beruf lernt
- 10 Gegenteil von Lärm
- 11 Preis für gute Leistungen



b Finde zu den Wörtern in 4 a weitere verwandte Wörter.

*Bahnhof: anbahnen, Seilbahn, ...*

c Schreib die Verbformen in dein Heft. Nimm das -ie mit. Achtung: Bei vier Wörtern gibt es keine Stammformen. Nimm sie nicht in die Tabelle auf.

treiben	fliegen	ver...	steigen	fließen
spiegeln	kaufen	meinen	laufen	beißen
scheinen	bleiben	schweigen	ziehen	liefern

Infinitiv	Präteritum	Partizip
<i>treiben</i>	<i>trieb</i>	<i>getrieben</i>

d Schreib die Wörter mit dem Vokal auf. Welche drei kommen aus anderen Sprachen?

- 1 heißes Getränk = \_\_\_\_\_
- 2 Tierpark = \_\_\_\_\_
- 3 Wasserturm = \_\_\_\_\_
- 4 Schwimmbecken = \_\_\_\_\_
- 5 großer Raum = \_\_\_\_\_
- 6 Geländefahrzeug = \_\_\_\_\_
- 7 muss man kämmen = \_\_\_\_\_
- 8 gefrorener Regen = \_\_\_\_\_
- 9 viele Soldaten = \_\_\_\_\_
- 10 zwei Stück = \_\_\_\_\_
- 11 sumpfige Landschaft = \_\_\_\_\_
- 12 Haarwaschmittel = \_\_\_\_\_

# C Trauer und Glück

## 1 Zusammengesetzte Sätze

a Lies den inneren Monolog von Kevin und beantworte die Fragen.

So ... wie war das gleich mit diesen zusammengesetzten Sätzen? Die muss ich bis morgen können. Können tue ich sie ja eh, ich kann sie verstehen und verwenden. Aber der Böckmann will, dass ich sie bestimmen kann ... Lissi hat mir das im Bus erklärt. „Repariere dich jetzt einmal, Kevin!“ Wie meine Mutter! „Man kann Hauptsätze zu Gliedsätzen zusammensetzen, und man kann Haupt- und Gliedsätze zusammensetzen.“ So weit, so schön ... Weist du mir den Übungszettel vom Böckmann? Ach ja, da ... Übung 1 Bestimme die zusammengesetzten Sätze. a) Herr Berger lässt sein Auto reparieren, denn es fährt nicht mehr. ... Na, eh klar, warum lässt er es sonst reparieren lassen? So spricht ja niemand ... Egal, es geht um den Text morgen. ... steht ein Beistrich, das könnte schon einmal das Ende von einem Satz sein. Lissi hat außerdem irgendetwas von Subjekt und Prädikat gesagt. Wie war das gleich? „Im Hauptsatz steht die Personalform vorne im Satz, im Gliedsatz an letzter Stelle.“ Jetzt müsste man wissen, was die Personalform ist. Ist reparieren eine Personalform? ... Keine Ahnung ... muss ich Lissi fragen. Gliedsatz und Hauptsatz wäre ein Tipp, könnte aber auch Hauptsatz und Gliedsatz sein. Da war auch noch irgendetwas mit Konjunktionen oder so ... Ich schau mir nochmal die nächste Übung an. Bestimme die Gliedsätze. ... Die sind jetzt wenigstens unterstrichen, gut so. Aber was heißt bestimmen? ... Ah da gibt's ein Beispiel ... Braver Herr Böckmann! ... Als Herr Berger nach Hause kam, begrüßte ihn sein Hund. ... Ist das derselbe Herr Berger wie in der ersten Übung? ... Als Herr Berger nach Hause kam ist unterstrichen, das ist also der Gliedsatz. Eh klar, das einzige Verb in diesem Satz steht an letzter Stelle – natürlich hat es noch eine Kommaform! Und dann steht da Wann? darüber, danach kommt ein Pfeil und dann steht die Zeit. Was soll denn das heißen? Warum hat der Böckmann das abgekürzt? ... versteht das ja kein Mensch ... Lissi hat irgendetwas von Gliedsätzen und Satzgliedern gesagt, aber das hab ich nicht mehr richtig mitgekriegt. Da hat Lukas im Bus seine neue Wasserpistole probiert, und ich musste in Deckung gehen ... Gut ... Was muss ich also Lissi fragen? ... Was eine Personalform ist, wie man zusammengesetzte Haupt- und Gliedsätze erkennt, was ein Adverbialsatz heißt, welche Gliedsätze es gibt und wie man die erkennt. Pffff, heftig ... Ich ruf sie noch an.

- ① Womit beschäftigt sich Kevin? Warum?
- ② Welche Informationen hat er?
- ③ Wie gut bewältigt er die Aufgabe?
- ④ Wer soll ihm dabei helfen?

b Beantworte die Aufgaben, indem du die Erklärungen ergänzt.

1 Personalform (2x)	2 Personalform (2x)	3 Prädikat	4 Subjektsatz	5 Objektsatz
6 Subjekt (2x)	7 Gliedsatz	8 Adverbialsatz (2x)	9 Konjunktionen	10 Subjekt

Mit Hilfe von \_\_\_\_\_ kann man Sätze zusammensetzen. Gliedsätze erkennst du daran, dass die \_\_\_\_\_<sup>2</sup> an letzter Stelle steht. Die \_\_\_\_\_<sup>3</sup> ist der Teil des \_\_\_\_\_<sup>4</sup> es, der sich ändert, wenn du das \_\_\_\_\_<sup>5</sup> in den Plural oder Singular setzt. Kevins erster Übungssatz ist ein zusammengesetzter Satz, der aus einem \_\_\_\_\_<sup>6</sup> und einem \_\_\_\_\_<sup>7</sup> besteht.

Gliedsätze ersetzen ein \_\_\_\_<sup>8</sup>. Man kann sie deshalb wie ein \_\_\_\_<sup>9</sup> bestimmen und nach ihnen fragen. Die wichtigsten Gliedsätze sind der \_\_\_\_<sup>10</sup>, der \_\_\_\_<sup>11</sup> und der \_\_\_\_<sup>12</sup>. Der Gliedsatz in Kevins zweitem Übungssatz ist also ein \_\_\_\_<sup>13</sup>.

- C** Schreib den Text neu, indem du die Sätze mit der passenden Konjunktion verbindest. Lass beim Schreiben jeweils eine Zeile in deinem Heft frei.

### Lach-Yoga macht glücklich

Schon lange weiß man das. Lachen ist ein anstrenger der Vorgang. **(dass/weil)** Wir lachen. In unserem Körper müssen über achtzig Muskeln aktiv werden. **(wenn/bevor)** Gleichzeitig Lachen aber auch besonders gesund. Lachen macht uns glücklich. **(falls/weil)** Wir beginnen zu lachen. In unserem Gehirn werden Hormone freigesetzt. **(sobald/wo)** Diese Hormone heißen Endorphine oder Glückshormone. Sie machen glücklich. **(denn/wenngleich)** Dem Körper ist es egal. Wir lachen wirklich oder tun nur so. **(ob/sowie)** Beim Lach-Yoga lacht man. Es gibt eigentlich keinen wirklichen Unterschied beim Lachen. **(außer/obwohl)** Bei der Übung „Begrüßungslachen“ schütteln sich die Teilnehmer/innen zum Beispiel die Hand und lachen dabei laut. Der Körper setzt die Glückshormone frei. **(damit/indem)** Es fühlt sich albern an. Es wirkt. **(auch wenn/obwohl/fern)**



*Schon lange weiß man, dass ...*

- d** Unterstreiche alle Gliedsätze in dem Text und bestimme sie. Welcher zusammengesetzte Satz in deinem Text besteht aus zwei Hauptsätzen?
- e** Schreib die Sätze neu. Verbinde die richtigen zweigliedrigen Konjunktionen. Hat die Situation eher mit Glück **G** oder mit Trauer **T** zu tun?
- Er musste durch seinen Lottogewinn nicht mehr arbeiten. Er musste überlegen, was er jetzt mit dem vielen Geld tun sollte. (entweder – andererseits/so – dass)
  - Die Richterin hatte ihm Recht gegeben. Sein Nachbar und bester Freund wollte nichts mehr von ihm wissen. (sowohl – als auch/zu – aber)
  - Ihr Welle war fortgegangen. Ihre Lieblingschwester war ausgezogen. (nicht nur – sondern/ob – aber)
  - Er lachte mehr. Er fühlte sich besser. (je – desto/sowohl – als auch)
  - Sie hatte das Verschwinden ihrer Minka jämmerlich geweint. Sogar ihrem sonst so coolen Bruder kamen die Tränen. (weder – noch/so – dass)
  - Gerald hatte seinen Polterabend gut überstanden. Maria hatte ihren Polterabend gut überstanden. (sowohl – als auch/zwar – aber)
  - Daniels Großvater musste nicht operiert werden. Er musste nicht noch länger im Krankenhaus bleiben. (weder – noch/zwar – aber)

*Einerseits musste er durch seinen Lottogewinn ...*

## 2 Trivilliteratur - Heftromane

a Lies die Teaser und ordne jeweils das passende Genre zu.

1 Horror - 2 Western - 3 Krimi - 4 Adel und Liebe - 5 Science Fiction - 6 Ärzte

### Verschollen auf Krypton C

Sie hatten sich an das Dämmerlicht gewöhnt. Hier würden sie die nächsten ein Jahr bleiben. Ihr Auftrag war, die geologische Beschaffenheit des Mondes gründlich zu untersuchen. Matt Cummings sah sich um. Am Horizont sah er die zerklüfteten Umrisse von Felsen. Und dann ... Er musste sich getäuscht haben. Nein, da war es wieder. Zwischen den Felsen bewegte sich etwas. Das war unmöglich, hier gab es kein Leben ...

### Die Dämonen des Amazonas

Julia stockte der Atem. Aus der Dunkelheit starrten sie auf sie her zu. Es waren die Augen eines Raubtieres. Langsam bewegte sie sich rückwärts. Die Augen wurden größer. Das Tier kam näher, und dann hörte sie es. Doch das war kein Lebewesen, kein Tier machte solche Geräusche. Julia erstarrte ...

### Adel verpflichtet

Ein Mann kam auf Eva zu. Sie erkannte ihn sofort. War das wirklich Martin? Er wirkte ganz anders auf sie als der unbeschwerte Student, den sie an der Uni kennen und lieben gelernt hatte, mit dem sie nächtelang in den Bars über die Welt diskutiert und gestritten hatte. Das hier war der einzige Erbe der Schönburger-Famastie, und das gab er deutlich zu erkennen. Jetzt hatte Martin sie gesehen. Doch er schien sie nicht zu erkennen. War es ein Fehler, dass sie zu seinem Geburtstag hierhergekommen war, wo er hatte nur doch eine Einladung geschickt ...

b Zu welchem Teaser aus 2 a gehört der innere Monolog?

Jetzt muss ich so tun, als ob ich sie nicht kenne. In diesem blöden Gewand, in das mich der Autor gesteckt hat. Was soll das alles in dieser Geschichte noch werden? Der Beginn ist ja alles andere als gut. Ich will nicht der arrogante, adelige Schnösel sein, Eva abblitzen lassen und sie verliebt sich dann in ihren Bruder. So deutet es zumindest der Klappentext an. „Guten Tag, Gräfin Meierhof. Es freut mich sehr, dass Sie uns mit Ihrer Anwesenheit beehren!“ Hab' ich das jetzt wirklich gesagt? Nein bitte, die aufgedonnerte Matrone mit ihrem Mops. Muss ich da eigentlich überhaupt mitmachen? Na ja, ich könnte mir einen Spaß machen und immer etwas anderes tun, wenn von mir erwartet. „Gräfin Meierhof. Sollten wir nicht Ihren Mops einmal mit meiner ...“ lassen?“ Jetzt schaut sie groß, die Frau Gräfin. Und meinem Autor ist wahrscheinlich der Bierhahn abgebrochen.

Titel des Teasers: \_\_\_\_\_

c Wähl oder erfinde eine Person, die zu den Heftromanen in 2 a passt und schreib einen inneren Monolog wie in 2 b.

d Wähl ein bekanntes Märchen. Schlüpf in die Rolle einer Figur und schreib einen inneren Monolog.

## 3 Mini-Projekt 3: Gedichte und andere Kurztexte präsentieren

a Lies die beiden Texte durch. Wähl den Text aus, der dich mehr anspricht.

### Fortschritte

Vorgestern  
habe ich jemand wehgetan.  
Später hat es mich gereut.

Gestern  
habe ich jemand  
mit spitzer Zunge getroffen.  
Dann übte ich, sie im Zaum zu  
halten.

Heute  
habe ich jemand  
den Finger auf eine alte Wunde gelegt,  
ohne ihn zu verletzen.

(Hans Manz)

### Sehnsucht

Ich habe Sehnsucht  
nach einer Meise, die  
mit Feld und Wald  
in einem neuen Land.  
Dort möchte sie sitzen,  
in der Sonne geschwizen  
und Sehnsucht haben  
nach hungerigen Raben  
auf den Feldern,  
nach verschneiten Wäldern  
und nach dem Windesweh'n.  
Kannst du das nicht verstehen.

(Karl Kraus: Die Nöstlinger)

b Du sollst deinen Text ausdrucksvoll präsentieren. Bereite deinen Textvortrag vor. Beachte dabei die folgenden Fragen:

- Welche Textstellen sind besonders wichtig (was ist der Höhepunkt)?
- Welche Textstellen sind traurig/nachdenklich? Wie kannst du das vermitteln?
- Wie kannst du Lautstärke (macht dich dramatischer), Pausen (erhöhen die Spannung) und Tempowechsel (erhöht die Aufmerksamkeit der Zuhörer/innen) gut einsetzen?
- Markiere Pausen und Tempowechsel, und üb deinen Vortrag.
- Nimm deinen Vortrag auf, um ihn zu verbessern.

c Satzzeichen hörbar machen

- Überlege dir für die folgenden Satzzeichen jeweils ein akustisches Signal (ein Geräusch, ein Klang, Tierlaut, ...): „ , ? , . : „
- Bereite dich für eine Präsentation vor.
- Präsentiere den Text, indem du alle Satzzeichen durch Klänge und Geräusche ersetzt.

Ein Mann fragt den Busfahrer: „Fährt der Bus wirklich zum Hauptbahnhof?“

„Nein“, antwortet der mürrisch.

„Aber vorne steht doch Hauptbahnhof drauf!“, beharrt der Mann.

Da entgegnet der Busfahrer: „Auf der Seite steht auch Möbelparadies drauf, und wir verkaufen trotzdem keine Möbel!“



**Anmerkung:** Du kannst die Texte natürlich auch in der Gruppe gemeinsam mit anderen präsentieren.

## 1 Quellen für einen Sachtext erkennen und beurteilen

### a Lies den Text.

### Die (gefälschte) Wahrheit über Hänsel und Gretel

Du kennst höchstwahrscheinlich das Märchen von Hänsel und Gretel. Zwei Geschwister werden von ihrem Vater im Wald ausgesetzt. Sie verirren sich und kommen zu einem Haus, das ganz aus Lebkuchen gebaut ist. In dem Haus wohnt eine böse Hexe, die die Kinder einsperrt und verspeisen will. Doch den Kindern gelingt es, sich zu befreien. Sie stoßen die böse Hexe in den Backofen, wo sie verbrennt. Dann nehmen sie ihre Schätze an sich und kehren zu ihrem Vater nach Hause zurück.

Hänsel und Gretel ist ein Märchen. Es ist eine Geschichte, die vor vielen hundert Jahren erfunden und dann mündlich weitererzählt wurde. Die Brüder Grimm haben dann das Märchen im 19. Jahrhundert erstmals aufgeschrieben.

Vor einiger Zeit erregte ein Buch mit dem Titel „Die Wahrheit über Hänsel und Gretel“ Aufmerksamkeit. Das Buch gibt vor, dass die Geschichte hinter dem Grimmschen Märchen entdeckt zu haben. Als Autor des Buches nennt ein deutscher Studienrat namens Georg Ossegg auf. Er behauptet, Märchen wären ein Produkt von Märchentherapeuten, Ausgrabungen und alten Dokumenten im Wald. Die Inhalte der alten Geschichten aufspüren können. Im Spessart, einem großen Waldgebiet in Deutschland, entdeckte er ein Hexenhaus, das als Hexenwald genannt wird. Er hat eine Illustration in den Grimmschen Märchen gesehen und vermutet, dass das Waldstück das Motiv für das Märchen zu tun hat. Deshalb hat er ihm dann Hinweise darauf gegeben, wie Hänsel und Gretels Heimathaus sowie das Hexenhaus zu finden seien. So heißt es im Märchen, dass die Morgensonne auf den Schornstein des Hauses schien, als die Kinder von zu Hause aufbrachen. Das gibt Ossegg einen Hinweis auf die Richtung, in die sie gegangen sind. Außerdem hat Hänsel Kieselsteine ausgestreut, um den Weg nach Hause zu finden. Das



ist ein Hinweis auf die Länge der Wegstrecke. Mit diesen Informationen legt er den möglichen Standort des Hexenhauses fest. Außerdem rekonstruiert er den Weg, den die Eltern mit ihren Kindern genommen haben. In der Folge beginnt Ossegg in dem entsprechenden Waldstück systematisch zu graben. Er findet angeblich die Fundamente eines alten Hauses und eine alte Kiste. In der Kiste liegt ein Lebkuchenrezept. Außerdem stößt er auf vier Backöfen. In einem der Backöfen findet er das Skelett einer Frau. Eine gerichtsmedizinische Untersuchung stellt angeblich fest, dass die Frau erwürgt worden sei. Nun beginnt Ossegg in den Stadtarchiven der Umgebung zu forschen und wird auch fündig. Dem Protokoll eines Hexenprozesses aus dem 17. Jahrhundert entnimmt er, dass eine Frau aus der Nähe von Nürnberg namens Katharina Schrader im Jahr 1647 der Hexerei bezichtigt wurde. Er findet heraus, dass die schöne und erfolgreiche Katharina Schrader für ihre Lebkuchen bekannt war, die sie nach einem geheimen Rezept buk. Außerdem findet er heraus, dass Hans Metzler, der Nürnberger Hofbäcker, sie wegen dieses Rezeptes heiraten wollte. Doch Katharina lehnte den Heiratsantrag ab, weshalb Hans Metzler sie als Hexe bezichtigte. Im Prozess konnte Katharina Schrader allerdings ihre Unschuld beweisen und musste freigelassen werden. Sie verließ die Stadt und zog in ihr „Hexenhaus“ in den nahen Spessart.

Den Rest der Geschichte erzählt Georg Ossegg folgendermaßen: Hans Metzler und seine  
 75 Schwester Grete folgten der Katharina Schrader, um das begehrte Lebkuchenrezept zu stehlen. Sie töteten die Frau und verbrannten sie in ihrem Backofen. Das Rezept konnten die Raubmörder  
 80 allerdings nicht finden. Das tauchte erst hundert Jahre später versteckt in einer Kiste unter den Fundamenten des Hauses auf.  
 „Die Wahrheit über Hänsel und Gretel“ ist eine Dokumentation mit Bildmaterial. Sie war so  
 überzeugend, dass Journalisten und Literatur-  
 85 wissenschaftler sie als Sensation feierten. Georg

Ossegg sollte für seine Arbeit sogar eine Auszeichnung erhalten. Doch er konnte zu den  
 Feierlichkeiten nicht erscheinen, denn es gab ihn gar nicht. Die Experten und Expertinnen waren  
 90 einem Schwindel aufgesessen. Hans Traxler, ein deutscher Karikaturist und Satiriker, hat nicht nur die Geschichte von Katharina Schrader, sondern auch den Märchenforscher Georg  
 Ossegg erfunden. Es gab kein Hexenhaus, keine  
 95 Backöfen, und das Rezept in den Fundamenten stammt aus einem alten Wiener-Kochbuch.  
 Manchmal darf man eben auch noch so plausiblen Quellen und Erklärungen nicht glauben.

## b) Wie viele Aufgaben kannst du lösen?

- ① Georg Ossegg hat das Märchen Hänsel und Gretel umgeschrieben.  richtig  falsch
- ② Durch Textstellen fand Ossegg heraus, wie Hänsel und Gretel zum Hexenhaus gelangten.  richtig  falsch
- ③ Angeblich fand Ossegg das Skelett *von Hänsel und Gretel / einer Hexe / Hänsel und Gretels Vater*.  richtig  falsch
- ④ Die Märchenhexe soll eine *wirkliche Hexe / erfolgreiche Geschäftsfrau / Mörderin* gewesen sein.  richtig  falsch
- ⑤ *Viele haben / Kaum jemand hat / Niemand* von Osseggs Geschichte geglaubt.  richtig  falsch
- ⑥ Schreib den Inhalt von Osseggs „wahrer“ Märchen mit Hilfe der Stichwörter auf.

Katharina Schrader, erfolgreiche Köchinnenbäckerin – Hans Metzler, Nürnberger Hofbäcker – Heiratsantrag – Anklage – Freisprechung – Freispruch – Haus im Spessart – Hänsel und Gretel – Katharina Schrader und Eva Metzler begehen Raubmord

- ⑦ Notiere, wie Georg Ossegg seine Quellen benutzte.  
 Märchentext: *Hinweise auf die Orte des Geschehens, ...*  
 Ausgrabungen:  
 Dokumente:

## 2) Tatsachen und Beweismittel unterscheiden

- a) Familienerbe. Zu welcher Schlagzeile passt der folgende Kommentar?

Tauchunfall in See

Haustier tödlich verunglückt

Streit um Brautkleid eskaliert

Miriam, meine kleine Cousine, war nur schwer zu trösten. Amanda, ihr Hamster, war vom Balkon gefallen. Miriam wohnt im vierten Stock. Amanda hatte also keine Chance. Miriams Eltern  
 5 hatten meine Cousine überredet, den Käfig auf den Balkon zu stellen, da Amanda sich nachts

etwas zu geräuschvoll bemerkbar gemacht hatte. Das wäre kein Problem gewesen, wenn Amanda in einem umgebauten Aquarium gelebt hätte. Doch Amandas Heimstatt war von  
 10 Miriams Opa gebastelt worden. Er wollte seiner Enkeltochter eine Freude machen und Amanda

ein besonders schönes Zuhause zimmern. Leider kann Miriams Opa zwar gut mit Holz umgehen, er ist aber kein Experte für Nagetiere. Der Käfig war wunderschön, seine Außenwände waren aber aus Weichholz. In kurzer Zeit hatte Amanda sich ein Loch in die Freiheit genagt, mit fatalen Folgen. Das traurige Ereignis hat zu einer kleinen Familienkrise geführt. Miriam war todtraurig, ihre Eltern machten sich Vorwürfe

und Miriams Großvater hatte wegen des Käfigs ein schlechtes Gewissen. Das tragische Ereignis legt nahe, dass man sich so gründlich wie möglich informieren sollte, bevor man die Verantwortung für ein Haustier übernimmt. Eine kurze Internetrecherche hätte Amanda wahrscheinlich das Lesen erspart. Dort wäre zu lesen gewesen, dass Nagetiere nachtaktiv und besonders gerne Nagelbäume

**b** Ordne die Zeilen den Textinhalten in **2 a** zu.

Über das Ereignis wird berichtet.	Zeilen 19-20
Der Hintergrund wird beleuchtet.	Zeilen 24-30
Das Ereignis wird kommentiert. (Kritik, Appell, zum Nachdenken anregen)	Zeilen 21-23
Die Folgen werden beschrieben.	

**c** Denk daran, welche besonderen Ereignisse den letzten fünf Jahren in deiner Familie oder Bekanntschaft vorgefallen sind. Schreib die Schlagzeilen zu diesen Ereignissen. Verfasse dann einen Kurzbericht mit Kommentar. Die Redemittel in **3 a** können dir dabei helfen.

**3** Infinitivgruppen mit **zu**

**a** Ordne die Sprechabsichten den Redemitteln zu.

1 Berichten	2 Hintergrund beleuchten	3 Folgen beschreiben
4 Kritisieren	5 Informieren	6 Zum Nachdenken anregen

- 1  Es stimmt nachdenklich, dass ... Wir sollten uns überlegen, ob ... Ist es wirklich so, dass ...
- 2  In der Folge ... Was dann passierte, war ... hatte zur Folge, dass ... Das Resultat war, dass ...
- 3  Es war nicht besonders sinnvoll/geschickt, dass ... Man kann nicht darüber schreiben, ohne dass man ... kritisiert ...
- 4  Zu dem Unglück ... kam es, weil ... Das geschah, damit ... hatte die Absicht, dass ...
- 5  Vor ... / Am ... das Ereignis fand am ... statt ... Zuerst/Dann/Danach/Schließlich ...
- 6  Vergessen Sie nicht darauf, dass ... Denken Sie immer daran, dass Sie ... Informieren Sie sich gründlich ...

**b** Lies die Sprechabsichten und schreib für die unterstrichenen Redemittel in **3 a** die Variante mit Infinitivgruppen auf. Schreib jeweils einen Beispielsatz.

**TIPP**

Infinitivgruppen mit **zu** können meist einen Gliedsatz ersetzen. Die Infinitivgruppe wirkt häufig eleganter als der Gliedsatz. Setze in deinen Texten deshalb immer wieder Infinitivgruppen mit **zu** ein.

*Das geschah, um ... zu ... – Das geschah, um in der Nacht besser schlafen zu können.*

## 4 Kurze Vokale vor Doppelkonsonanten, -tz, -ck

a Ergänze im folgenden Text die Doppelkonsonanten, -tz und -ck. Was ist Aberglaube, was ist vernünftig? Notiere **A** oder **V**.

- 1 Vor jedem We  kampf seines Lieblingsteams zieht Markus dieselbe .
- 2 Ö  entliche Plä  e werden videoüberwacht, weil man ho  t,  rmen  verhindern.
- 3 Astrologen glauben, zwischen den Sternen und dem Schi  es ein  su  enhang.
- 4 Um Mi  ernacht ste  t Frau Maier wegen der Geisterstun  a  in  tunde nach.
- 5 Vor seinem Progra  auf dem Ba  en reibt der Turner  Hände mit Magnesiumpulver ein.
- 6 Herr Maier trägt i  er einen Hut, damit ihm niemand auf seine G  e spu  t.

b Finde zu den markierten Wörtern aus 4 a möglichst viele abgeleitete Wörter.

Wettkampf: wette, Wettbüro, Sportwette, verwette

c Erkenne die Verben, schreib das Präteritum und die Pluralform auf. Kreise die Doppelkonsonanten, -ck und -tz ein und markiere die Länge des Vokals davor.

leiben	dreien	lieben	schließen
schicken	rennen	nehmen	essen
schneiden	braten	lesen	leiden

schneiden, schnitt, geschnitten

d Bilde mit den Verben mit Doppelkonsonanten aus c möglichst viele neue Verben.

geschnitten: abgeschnitten, durchgeschnitten, zerschnitten, ...

e Ergänze den Plural der Nomen und finde weitere Beispiele.

### Doppelkonsonanten

Nomen auf -in und [-ni]s bilden im Plural den Konsonanten.

- 1 Bäuerin
- 2 Erg
- 3  n
- 4 Missverständnis
- 5 Erlebnis
- 6 Bus
- 7 Zeugnis

Bäuerin - Bäuerinnen

f Fremdwörter mit Doppelkonsonanten. Ergänze und ordne die Bedeutung zu.

- |  |  |   |
|--|--|---|
| a ab <input type="text"/> l <input type="text"/> ovation <input type="checkbox"/>      | g Mi <input type="text"/> iarde <input type="checkbox"/>     | j Konku <input type="text"/> ent <input type="checkbox"/> |
| b Ba <input type="text"/> e Ko <input type="text"/> espondenz <input type="checkbox"/> | h Swi <input type="text"/> ingpool <input type="checkbox"/>  | k Bankro <input type="text"/> <input type="checkbox"/>    |
| c Fitne <input type="text"/> <input type="checkbox"/>                                  | f o <input type="text"/> iziell <input type="checkbox"/>     | i Bro <input type="text"/> oli <input type="checkbox"/>   |
|  | l Ko <input type="text"/> unikation <input type="checkbox"/> |   |

- |                               |  |                              |
|-------------------------------|--|------------------------------|
| 1 Gegner im Wettkampf         | 2 erzählendes Gedicht                            | 3 der Öffentlichkeit bekannt |
| 4 Verständigung durch Zeichen | 5 tausend Millionen                              | 6 Schwimmbad                 |
| 8 Einführung von etwas Neuem  | 9 grünes Kohlgemüse                              | 10 Schriftverkehr            |
| 11 körperliche Gesundheit     | 12 etwas bestellen, um es regelmäßig zu bekommen | 7 finanzieller Ruin          |

# B Recht und Unrecht

## 1 Einen Zeitungsbericht verstehen

- a Lies die Berichte über kuriose Gerichtsfälle. Schreib die Hauptinformationen wie im Beispiel in dein Heft.

### A Im Internet versteigert

Herr M. aus Oberberg war sichtlich enttäuscht. Er hatte auf einer Internetplattform ein gebrauchtes, aber voll funktionstüchtiges Auto zur Versteigerung angeboten. Er erhielt dafür aber nur 100 Euro. „Warum haben Sie denn den Startpreis von nur einem Euro gewählt?“, fragte ihn die Richterin. „Es war klar, dass die Käufer so wenig wie möglich bieten. Sie hätten ja von Anfang an mehr Geld für ihr Fahrzeug verlangen können.“ „Ich wollte mir die Gebühr für den höheren Startpreis ersparen“, war die einfache Antwort

des Klägers. Er verlangte in seiner Klage, dass die Richterin das Urteil auf rückgängig machen solle, so dass das Auto weiter als mehr wert sei. Dazu brachte er zwei Sachverständigen-gutachten bei. Aber die Richterin wollte seiner Argumentation nicht folgen. „Eine Versteigerung im Internet hat das Ziel, dass man Dinge unter ihrem Wert ersteigern kann“, begründete sie ihr Urteil. Der Kaufvertrag ist gültig zustande gekommen. Der neue Besitzer des KFZ freute sich über die Gerichtsentscheid.

### B Teure Rechnung

Frau Martha I. war noch immer empört. „Er hat nur das Kabel in die Steckdose gesteckt. Und dafür soll ich 120 Euro bezahlen? Das ist eine Frechheit!“ Frau I. hatte die Rechnung der Elektrofirma ignoriert und sie nicht bezahlt. Nach mehreren Mahnungen wurde sie von der Firma verklagt. Sie hatte einen Elektriker ins Haus gerufen, da ihr Fernsehgerät nicht mehr lief.

Der Mann hatte sofort gesehen, dass nur das Kabel des Fernsehers nicht angesteckt war. Das Problem war in kürzester Zeit behoben. Die Firma verrechnete Frau I. in der Folge fünf Minuten Arbeitszeit und die Anfahrt. Die Mahngebühren erhöhten die Rechnung auf die besagten 120 Euro. Der Richter entschied, dass Frau Martha I. die Rechnung bezahlen müsse.

### C Verbannte Zwerge

Herr Walter L. verstand die Welt nicht mehr. Aus seiner Sicht war sein Garten weit und breit der schönste. Jahrelang hatte er Gartenzwerge gesammelt und darin aufgestellt. Ganz besondere Exemplare hatte er auf den dutzenden Flohmärkten, die er regelmäßig besuchen verstanden. Und jetzt das! „Ich will und werde sie nicht weggeben. Ich werde gegen das Urteil Berufung einlegen! Bitte habe ich auch den Herren von S-Bau erklärt.“ Die Bauherren der Wohnanlage hatten Herrn Walter L. verklagt. „Von den Balkonen unserer Wohnanlage hat man einen direkten Blick auf Herrn L.s Garten“, argumentierte die Firma in ihrer Klage. „Viele unserer potentiell\* Käufer haben sich durch die Gartenzwerge abhalten lassen, eine Wohnung zu kaufen.“ Die Richterin war auch der Meinung, dass die Gartenzwerge die Optik der Wohnanlage beeinträchtigen und befand, dass Herr Walter L. zumindest den Großteil seiner zweihundert Zwerge in einem nicht sichtbaren Teil des Gartens aufstellen muss.



\* potenziell = möglich

*Kläger: Herr M.; Grund für die Klage: hat für sein Auto bei einer Versteigerung im Internet zu wenig Geld bekommen; Urteil: ...; Begründung für das Urteil: ...*

- b** Ordne die Kommentare den Berichten aus dem Gerichtssaal in **1 a** (A, B, C) zu. Welche Kommentare finden das Urteil richtig? Markiere .

Bericht \_\_\_\_: Das Urteil finde ich wirklich kurios. Man wird doch wohl seinen eigenen Garten gestalten können, wie man will.

Bericht \_\_\_\_: Für Fehler, die man macht, bezahlt man. Das war schon immer so. Das Kind weiß, dass man im Internet aufpassen muss. Die Regeln muss man eben lesen.

Bericht \_\_\_\_: Jeder muss wissen, dass es teuer werden kann, wenn man Probleme hat. Die Firma muss ja auch auf ihre Kosten kommen, sonst gibt es sie bald nicht mehr.

Bericht \_\_\_\_: Ich finde das Urteil einfach ungerecht. Es kann doch nicht sein, dass die Betreiber der Internetplattform bei jedem Kauf wunderbar verdienen. Wenn einem Kunden dann ein Fehler passiert, gibt es aber keine Hilfe.

Bericht \_\_\_\_: Da hätte die Firma der Frau schon entgegenkommen können. Statt sie zu klagen, hätte man das persönliche Gespräch suchen sollen und eine billige Lösung vereinbaren.

Bericht \_\_\_\_: Endlich ein Gericht, das sich auch um optische Umweltverschmutzung kümmert. Manche Menschen haben wirklich keinen Geschmack. Das kann man ihnen nicht vorwerfen, aber sie sollten andere Menschen damit nicht belästigen.

- c** Schreib zu jedem Gerichtsbericht aus **1 a** einen kurzen persönlichen Kommentar.

## **2** Konjunktiv I und II in der indirekten Rede verwenden

- a** Lies das Beispiel und löse die Aufgaben.

... Die Richterin fragte Herrn M., warum er einen Preis von nur einem Euro gewählt habe. Es sei klar gewesen, dass die Käufer so wenig wie möglich bieten würden.

- 1 **Unterstreiche und bestimme die Prädikate. Welche stehen im Indikativ, im Konjunktiv I und im Konjunktiv II?**
- 2 **Lies die Erklärung und markiere die richtigen Wörter.**

### Der Konjunktiv

Wenn man *indirekt* (indirekte Rede) wiedergibt, was eine Person sagt, zeigt der Konjunktiv oft die Redewiedergabe an. Glanzlichter signalisieren Distanz zum Gesagten. Wenn der *Konjunktiv I / Konjunktiv II* nicht gut erkennbar ist, handelt man den *Konjunktiv I / Konjunktiv II*.

- 3** Setze die direkten Reden in **1 a** in indirekte Rede.

- A:** Die Richterin erklärte Herrn M., dass er von Anfang an ...  
Herr M. antwortete, er ... Eine Versteigerung im Internet ..., begründete die Richterin ihr Urteil.
- B:** Frau Martha I. war empört. Er ...
- C:** Und jetzt das! Er ... Von den Balkonen ... argumentierte die Firma. Mehrere ...

**b** Schreib den Gerichtswitz in direkter Rede.

In der Gerichtsverhandlung fragt die Richterin den Angeklagten, ob er zugebe, im Supermarkt Gegenstände nach dem Zeugen geworfen zu haben. Der Angeklagte bejaht dies, wendet aber ein, dass es nur Tomaten gewesen seien. Wie er sich dann die Beulen am Kopf des Zeugen erkläre, wollte die Richterin wissen. Die Tomaten seien eben in Dosen eingewickelt gewesen und dafür könne er nichts, meinte daraufhin der Angeklagte.

Die Richterin fragt den Angeklagten: „...?“ ...

**3** Berichten und kommentieren

**a** Lies die Internet-Berichte und verfasse je einen kurzen Kommentar dazu. Du kannst die Situation bewerten, kritisieren, Hintergründe beleuchten, Folgen feststellen, Lösungen vorschlagen oder an jemanden appellieren. Passende Rechtsmittel findest du auf S. 42.

**klamo2:** Ich habe zu meinem Geburtstag einen 150-Euro-Gutschein in einem großen Bekleidungsgeschäft bekommen. Ich habe ihn nicht sofort eingelöst, sondern habe mir erst ein paar Wochen später in dem Geschäft Kleidung gekauft. Als ich an der Kassa mit dem Gutschein bezahlen wollte, erklärte man mir, er sei abgelaufen. Ich hatte die 6-Monatsfrist, die auf dem Gutschein aufgedruckt war, nicht beachtet.

**gamer4:** Ich wollte meine beiden Söhne für ihr Zeugnis belohnen und habe ihnen ein Videospiel für das Handy gekauft. Das Spiel habe ich mit meiner Kreditkarte im Internet bezahlt. Meine Söhne lieben das Spiel. Die neuen Levels müssen sie aus dem Internet herunterladen, was sehr gut funktioniert. Nun habe ich über meine Kreditkartenabrechnung gesehen, dass von der Spielefirma im ersten Monat fast 3.400 Euro eingezogen wurden. Das war ein ziemlicher Schock für mich. Ich habe mich zuerst bei meiner Kreditkartenfirma, doch die teilte mir mit, dass das Geld rechtmäßig abgebucht worden war. Die Spielefirma verwies auf die Nutzungsbedingungen und darauf, dass der Zugang zum Spiel durch einen Passwortschutz geschützt sei.

**crema3:** Gemeinsam mit meinen Geschwister habe ich meiner Mutter zum Geburtstag eine Kaffeemaschine gekauft. Leider hat sie schon nach wenigen Tagen nicht mehr funktioniert, und wir mussten sie zum Händler zur Reparatur bringen. Die erste Reparatur konnte das Problem nicht beseitigen, und auch ein zweiter Reparaturversuch blieb erfolglos. Wir wollen jetzt die Maschine gegen eine neue eintauschen, doch der Händler weigert sich. Er will die Maschine noch einmal reparieren. Für uns ist das alles sehr lästig.

**b** Die Fälle, die in **3 a** berichtet wurden, haben einen realen Hintergrund und wurden vor Gericht geklärt. Lies, wie die Gerichtsurteile ergaben.

- Bei einem defekten Gerät muss dem Händler die Möglichkeit geben, das Gerät kostenlos zu reparieren. Wenn das gleiche Schaden immer wieder auftritt, gilt dies allerdings nicht unendlich oft. Der Händler musste das defekte Gerät gegen ein neues austauschen, das jetzt funktioniert.
- Gutscheine sind grundsätzlich 30 Jahre gültig. Es muss einen triftigen Grund geben, diese Frist zu verkürzen. Der Grund für diesen Fall nicht gegeben. Die Firma musste den Gutschein einlösen.
- Der Antragsteller nachgewiesen werden, dass der Passwortschutz vorab deaktiviert worden war. Der Händler musste die 3.400 Euro zurückzahlen.

**TIPP**

Eine Übersicht, wo du kostenlose Rechtshilfe bekommen kannst, findest du auf: [www.help.gv.at](http://www.help.gv.at).

**c** Schreib einen Bericht über einen Rechtsfall in deiner Bekanntschaft oder Verwandtschaft. Verrate aber nicht, wie der Rechtsfall am Ende entschieden wurde. Tauscht eure Fälle aus und schreibt Kommentare. Klärt dann eure Fälle auf.

## 4 Beistriche (Teil 1) und Zeichensetzung in der direkten Rede

a Lies Teil 1 des Textes. Warum stehen da Beistriche? Ergänze 1, 2 oder 3.

### Beistriche stehen ...

- 1 ... zwischen zwei Hauptsätzen (vor *und* oder *oder* kannst du den Beistrich weglassen).
- 2 ... zwischen Teilen einer Aufzählung (außer vor *und* oder *oder*).
- 3 ... zwischen Gliedsatz und Hauptsatz.

### Zum Nachdenken: Gerechtigkeit 1

Es war einmal ein König,  1 der war mild,  sanft und gut,  (er war) auch ein bisschen schwächlich. Eigentlich wurde das Land von seinem Minister regiert,  vor dem sich aber alle fürchteten,  denn er war gemein,  hinterlistig und sehr grausam.

b Lies den zweiten Teil des Textes, und setze an den richtigen Stellen Beistriche.

Wenn jemand zum Tode verurteilt wurde gab ihm der gute König eine letzte Chance. Er ließ ein schwarzes Kästchen bringen in dem zwei Lose lagen. Auf dem einen Los stand SCHULDIG und auf dem anderen stand UNSCHULDIG. Der Verurteilte durfte wählen und war ein freier Mann wenn er das Los mit der Aufschrift UNSCHULDIG zog. Unerwarteter Weise gelang das nie jemandem so dass man annahm dass der böse Minister jedes Mal zwei Lose in das Kästchen legte die beide die Aufschrift SCHULDIG trugen. Ein findiger Minister fand eines Tages jedoch einen Weg wie er den Minister überlisten konnte. Als man ihm das schwarze Kästchen mit den beiden Losen brachte nahm er eines heraus öffnete es las es lächelte und schluckte das Los bevor jemand es verhindern konnte. Der Minister wütete den Verurteilten jedoch musste man freilassen. Warum wohl?

*Lösung: Der König sah, dass auf dem verbliebenen Los im Kästchen UNSCHULDIG stand, und nahm an, dass auf dem anderen Los UNSCHULDIG gestanden hatte. Daher wurde der Verurteilte freigelassen.*

c Lies den Text, setze an den richtigen Stellen zwölf Beistriche und löse die Aufgabe.

### Zum Nachdenken: Gerechtigkeit 2

Ein armer Bauer beklagte sich eines Tages bei seinem reichen Nachbarn darüber dass es auf der Welt keine Gerechtigkeit gäbe. Er sei so arm und sein Nachbar so reich. Dieser bestätigte sein Urteil wollte dann aber vom armen Bauern wissen was er dagegen tun wolle. Er selbst könne nichts dagegen tun antwortete er. Der arme Bauer aber sein Nachbar könne ihm eine seiner Ziegen geben dann hätte er genug Geld. Wie das bei reichen Menschen oft der Fall ist lachte ihn der reiche Nachbar aus und erklärte ihm dass es Gerechtigkeit nur im Himmel gäbe. Was sein Nachbar von ihm verlangte genauso gut er von ihm verlangen. Er solle ihm doch eine seiner Ziegen geben meinte er. Man habe er doppelt so viele wie der Nachbar. Wie viele Ziegen besaß jeder von ihnen?

*Lösung: Der arme Bauer besitzt fünf Ziegen, der reiche Bauer besitzt sieben Ziegen.*

d Schreib den Text aus 4 c in dein Heft. Ersetze die indirekten Reden durch direkte Reden.

Ein armer Bauer beklagte sich bei seinem reichen Nachbarn: „.....“ „Du hast recht!“, bestätigte der Nachbar, „.....?“ „.....“, antwortete dieser, „.....“ Der reiche Nachbar lachte ihn aus. „.....!“, meinte er, „.....“

# C Kritik und Widerstand



## 1 Kritischen Humor verstehen

a Lies die Erklärung. Ergänze dann bei den Flüsterwitzen die richtige Pointe.

**KURZ & BÜNDIG**

**Flüsterwitze im Kommunismus.** Der Kommunismus war neben dem Faschismus die zweite große totalitäre\* Ideologie\*\* des 20. Jahrhunderts. Auch im Kommunismus gab es Flüsterwitzen. Wenn man sie erzählte, konnte man verhaftet und bestraft werden.

\* **totalitär** = diktatorisch, alles unterwerfend      \*\* **Ideologie** = Lehre, Weltanschauung

Der Richter kommt aus dem Gerichtssaal und beginnt schamlos zu lachen. „Genosse Richter, worüber lachen Sie so herzlich? Erzählen Sie doch!“, fordert ihn sein Sekretär auf. Doch der Richter winkt ab.

„Was ist Glück?“, will ein Genosse wissen. „Glück ist, das man in der sozialistischen Volksdemokratie leben“, erhält er zur Antwort.

Der Führer im Leninmuseum erklärt: „Lenin\* ist zu spät, nur seine Ideen werden ewig leben!“

\* **Lenin** = kommunistischer Politiker

- 1 Da meint ein altes Mütterchen in der letzten Reihe: „Ach, besser wäre es umgekehrt!“
- 2 „Tut mir leid, das kann ich nicht! Für diesen Witz habe ich gerade jemanden zu drei Jahren verurteilt!“
- 3 „Und weißt du, was Pech ist?“, fragt ein sein Gegenüber. „Pech ist, dass wir so viel Glück haben.“

b Schreib auf, was die Witze in den Bildern kritisieren.

*Der erste Witz kritisiert, dass...*

c Was kritisieren die Witze? Ordne die drei passenden Überschriften zu.

- 1 Lärm der Kinder machen Stress – 2 Radwege sind für alle da –  
3 Handys sind ein Problem im Straßenverkehr – 4 Baustellen behindern den Verkehr –  
5 Krankmeldungen nehmen zu – 6 Die Arbeitsbedingungen werden immer härter

- Ein Radfahrer fährt auf dem Radweg einen Fußgänger an. „Haben Sie denn mein Klingeln nicht gehört?“, fragt er, aber der Fußgänger wieder aufhilft. „Schon“, meint der Fußgänger, „aber ich dachte, es ist mein Handy!“
- Ein Journalist bereitet eine Reportage zum Thema Arbeitswelt vor. Auf der Baustelle fragt die Journalistin den Arbeiter am Presslufthammer: „Haben Sie schon immer auf der Baustelle gearbeitet?“, antwortet dieser, „früher war ich Schulbusfahrer, aber ich habe den Lärm nicht mehr ausgehalten.“
- Ein Bauarbeiter ruft morgens beim Polier\* an und meldet sich krank: „Es tut mir leid, ich habe Fieber und starken Schüttelfrost.“ Da antwortet sein Chef: „Das ist doch wunderbar! Kommen Sie gleich vorbei! Wir haben heute jede Menge Beton zu rütteln!“

\* **Polier** = Leiter einer Baustelle

- d** Wähl einen Witz aus **1 c**, oder such selbst einen Witz, der einen Missstand kritisiert. Schreib einen Leserbrief dazu. Die folgenden Redemittel können dir helfen.

**FUNDGRUBE**

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Witz, den Sie ... abgedruckt haben, zeigt eines: ...

... das sieht man auch an dem Witz, den Sie ... abdrucken/erzählen/...

Der Witz übertreibt zwar, aber ... Die Situation ist zwar übertrieben dargestellt, aber ...

Es ist wirklich ein Problem, wenn ... Das Problem kennt jeder von ...

Ich finde es traurig/furchtbar/schlimm/bedenklich/..., wenn /dass ... nicht möglich, dass ... Man fragt sich, warum/wie/was/ ... Man sollte/Es wäre gut, wenn ...

**2 Historische Berichte schreiben**

- a** Lies den historischen Bericht. Zu welchem Film passt er? Markiere .

Pocahontas (Nordamerika, 17. Jahrhundert)

Der Karibik

Fackeln im Sturm (Amerikanischer Bürgerkrieg)

Elisabeth (England, 16. Jahrhundert)

Schindlers Liste (Nazi-Diktatur)

Shogun (Japanische Ritter)

Der mit dem Wolf tanzt (Nordamerika, 19. Jahrhundert)

Boots (Sklaven in Nordamerika)

Wenn man heute vom Goldenen Zeitalter der Handels- und Kriegsschiffen furchtbar waren, Piraterie spricht, dann meint man die Zeit von 1690–1730. Die Herrscher in Europa, die absoluten Monarchen regierten, wollten die Reichsgebiete vergrößern. Seemächte wie Spanien, England oder Frankreich konnten die Erdteile in Amerika und im Pazifik entdecken und erobern. Dort gründeten sie Kolonien. Immer wieder führten sie untereinander blutige Kriege, um die eigenen Kolonien zu verteidigen oder fremde zu erobern. Die in den eroberten Ländern wurden auf großen Handelsschiffen nach Europa transportiert. Diese wurden zu einem begehrten Ziel für feindliche Seemächte. Um die Beute der Handelsschiffe in Besitz zu nehmen, bediente man sich der „Freibeuter“. Diese erhielten einen Kaperbrief, durch den sie erlaubte, Schiffe fremder Nationen zu überfallen. Einen Teil der Beute konnten sie unter ihrer Schutzmacht abliefern. Neben den Freibeutern gab es aber auch heimliche Piraten, die niemandem unterstanden. Da die Arbeitsbedingungen auf den

Handels- und Kriegsschiffen furchtbar waren, wählten viele Matrosen aus, um ein „besseres“ Leben als Pirat zu leben. Piraten wählten ihren Kapitän und ihre Offiziere selbst und konnten sie auch jederzeit abwählen. Ein Kapitän blieb meist nie länger als drei, vier Jahre in seinem Amt. Piraten teilten die Beute zu gleichen Teilen unter sich auf und hatten ein milderes Strafsystem als die Handels- und Kriegsschiffe. Die Beute der Piraten waren schlecht bewaffnete Handelsschiffe. Mit ihren kleineren und schnelleren Schiffen näherten sich die Piraten den Handelsschiffen von hinten und enterten sie. Die Besatzung wurde meist getötet. Die Beute verkaufte man auf Piratenstützpunkten, zum Beispiel in Jamaika. Einige wenige berühmte Piraten, die es zu großen Reichtümern gebracht hatten, versteckten ihre Beute auch als „Schatz“ auf einer Insel. Natürlich gab es auch vor 1690 Piraterie, und es gibt sie bis heute. Die meisten Piratenfilme, die wir kennen, beziehen sich aber auf dieses Goldene Zeitalter der Piraterie.

- b** In welchen Zeilen im Text in **2 a** werden die Fragen beantwortet?

**1** Wie lebten die Piraten? **Zeilen 26–41**

**2** Welche wichtigen Entwicklungen fanden statt?

**3** Wer regierte in Europa?

**4** Warum wurden viele Matrosen Piraten?

**5** Wer waren die Freibeuter?

- c** Wähl einen Film oder eine Serie aus **2 a** oder such einen eigenen Film. Schreib einen Bericht über den historischen Hintergrund. Schreib zuerst Fragen auf, die du in deinem Bericht beantworten möchtest. Such dann Informationen im Internet oder in Büchern.

### 3 Parodie und Satire als Stilmittel verstehen

- a** Drei Miniparodien. Wo geht es um eine Situation **S**, eine Person **P** oder ein Film **F**?

**1** Es war ein Auftrag nach seinem Geschmack. „Finden Sie heraus, wer die Leichen beseitigt hat, James!“, hatte M. ihm aufgetragen. Jetzt stand er an dem Pool, auf dem er seinen Martini, natürlich geschüttelt, nicht gerührt. Er unterhielt sich mit dem Poolboy, dem er ein bisschen auf den Zahn fühlen wollte. „Die Leichen von heute Morgen, wer hat die beseitigt?“ „Na, ich natürlich.“ So einfach hatte James sich das nicht vorgestellt. „Und wohin hast du sie gebracht?“ „Dorthin, wo wir sie immer hintun, auf den Kompost. Um diese Jahreszeit verirren sich leider immer wieder ein paar Frösche in den Pool.“ Wieder ein Fall gelöst. M. wollte zuhause sein.

**2** „Unsere Wohnung kannst du ganz leicht finden. Du musst nur dem Hundegebell nachgehen. Die drei Kläffer unseres Nachbarn bellen Tag und Nacht. Neben unserer Eingangstür haben wir in einer kleinen Schachtel Ohrstöpsel bereitgelegt. Wenn du sie hier passende Stöpsel nehmen. In unserer Wohnung unterhalten wir uns mit Hilfe der Taubstummensprache. Es war zwar ein bisschen mühsam, sie zu lernen, aber es funktioniert ganz gut. Manchmal vergesse ich leider, die Stöpsel herauszunehmen. Was hast du gerade gesagt?“

**3** Meine Tante ist ein äußerst liebenswürdiger Mensch. Sie ist fast ein bisschen zu liebenswürdig. An der Haltestelle lässt sie alle Menschen aussteigen und dann einsteigen. Deshalb findet sie selbst manchmal erst im zweiten oder dritten Durchgang. Im Supermarkt lässt sie alle anderen Kunden vor, sowohl in der Brot- und Backwarenabteilung als auch an der Kassa. Dadurch braucht sie so lange für ihren Wochenendeinkauf, dass ich ihn jetzt für sie übernommen habe. Ich mag sie nämlich, meine Tante.

### 4 Parodien und Satiren verfassen

- a** Ergänze die Sammlungen **1** und **3** um weitere Ideen.

- eine besondere Situation: du wohnst weit draußen/oben/unten/..., die Jahreszeit ist besonders heiß/..., das Kino ist besonders klein/groß/dunkel/laut ...
- eine besondere Person: sie kleidet sich/spricht/verhält sich besonders, sie ist besonders faul/...
- eine bekannte Person/eine bekannte Sendung: Herr der Ringe, ZIB, ...

- b** Wähl ein Thema aus **4 a** und schreib eine Miniparodie wie in **3 a**.

Du kannst parodieren, indem du ...

- ... die Umstände, Folgen oder Konsequenzen einer Situation oder die Reaktionen darauf übertreibst (Die Hunde bellen so laut, dass man Ohrstöpsel braucht.),
- ... Elemente der Vorlage in ihr Gegenteil verkehrst (Bond löst einen ungefährlichen Fall.),
- ... Charaktereigenschaften ins Extreme weiterdenkst (Die Tante ist immer liebenswürdig.)



**5 Mini-Projekt 4: Das solltet ihr lesen! - Eine Posterpräsentation**

**a** Überleg dir, welches Buch du in Form einer Posterpräsentation vorstellen möchtest. Geh dabei vor wie im Sprachbuch, Seite 125, beschrieben. Die Anregungen in der Fundgrube und die Tipps helfen dir dabei.

**FUNDGRUBE**

**Die Aufmerksamkeit des Publikums auf das Plakat lenken**

- Ich möchte euch mit meinem Plakat ein Buch vorstellen, das mich sehr gefällt ... mag/...
- Den Titel des Buches seht ihr hier ... Das Buch heißt ... und der Autor/die Autorin ist ...
- Ich möchte vor allem auf ... eingehen ... Diese Bereiche seht ihr hier auf dem Poster ...

**Erzählen, wie man auf das Buch aufmerksam geworden ist**

- Ich habe das Buch zum Geburtstag/zu Weihnachten von ... bekommen ...
- Ich habe es ... gesehen/ausgeborgt. Ein Freund/Eine Freundin hat mir empfohlen ...

**Vom Autor oder der Autorin erzählen**

- Hier seht ihr ein Bild des Autors/der Autorin. Sie/Er hat geschrieben ... Ihre/Seine wichtigsten Themen sind ... Sie sind auch hier auf dem Poster aufgezeichnet ...

**Vom Inhalt des Buches erzählen**

- Das Thema des Buches ist ... Es geht um ... Hier seht ihr eine Handlungsskizze ... Die Handlung spielt in ... Am Beginn des Buches ... Später ... Das ... Ich möchte euch eine kurze Stelle aus dem Buch vorlesen. ... zeigt, wie/warum/...

**Die Personen der Handlung beschreiben**

- Hier seht ihr eine Skizze. Sie zeigt die wichtigsten Personen der Handlung und ihr Verhältnis zueinander. Die Hauptperson ist ... Sein/ihr Ziel ist ...

**Die Schauplätze beschreiben**

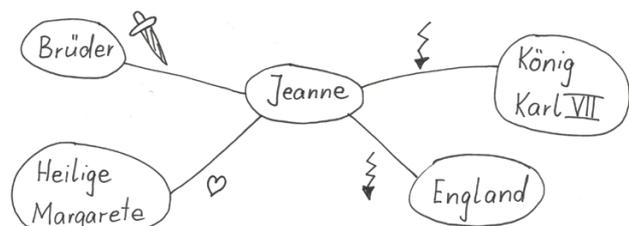
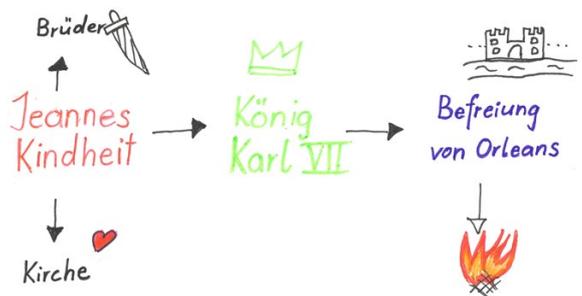
- Hier seht ihr das Bild eines wichtigen Schauplatzes im Buch. Es ist eine Landschaft in .../ ein Wald/ein Haus/ein Stadtteil ... Der Schauplatz ist wichtig, weil ... Dort spielt/treffen sich ...

**Das Buch bewerten**

- Hier seht ihr ein paar Reaktionen ... Ich finde, dass ... Mir hat das Buch ... gefallen.
- Besonders gut fand ich ... Ich hätte mir aber gewünscht, dass ... Wenn man ... mag, dann ...

**Tipps:**

- Schreib keine Texte und keine langen Sätze auf dein Plakat. Beschränke dich auf Überschriften, Stichwörter, Kurzzitate, Bilder und Skizzen.
- Die Handlung setzt du mit einer Skizze an, wie im Beispiel rechts oben.
- Auch die Beziehungen der Personen zueinander zeichnest du in einer Skizze dar, wie im Beispiel rechts unten.
- Versuche, freudig zu rechnen. Das Plakat hilft dir, deine Präsentation gut zu strukturieren, und erspart dir den Stichwortzettel.



## 1 Aktiv und Passiv unterscheiden

- a Lies den Text und ergänze die Verben im Aktiv oder Passiv. Achte auch auf die richtige Zeit. Einige Lücken bleiben leer (/). Markiere dann die richtige Überschrift.

- Mikrofone spüren Walfänger auf  
 Wale sprechen Dialekte  
 Jungwale sind perfekte Sänger

Präs. = Präsens  
 Prät. = Präteritum  
 Perf. = Perfekt

Die empfindlichen Unterwassermikrofone \_\_\_\_\_<sup>1</sup> ursprünglich von der amerikanischen Marine \_\_\_\_\_<sup>2</sup> (verwenden/Prät.). Man \_\_\_\_\_<sup>3</sup> dann militärische Kriegsschiffe \_\_\_\_\_<sup>4</sup> (aufspüren/Prät.). Jetzt \_\_\_\_\_<sup>5</sup> sie für die Walforschung \_\_\_\_\_<sup>6</sup> \_\_\_\_\_<sup>7</sup> (entdecken/Prät.). Mit den Mikrofonen \_\_\_\_\_<sup>8</sup> nämlich die Gesänge der Wale \_\_\_\_\_<sup>9</sup> \_\_\_\_\_<sup>10</sup> (aufzeichnen können/Prät.) sogar in einer Entfernung von bis zu 40 Kilometern. Dabei \_\_\_\_\_<sup>11</sup> \_\_\_\_\_<sup>12</sup> (entdecken/Prät.), dass sich Wale aus verschiedenen Weltregionen in ihren Gesängen \_\_\_\_\_<sup>13</sup> \_\_\_\_\_<sup>14</sup> (unterscheiden/Präs.), auch wenn sie von derselben Art \_\_\_\_\_<sup>15</sup> \_\_\_\_\_<sup>16</sup> (sein/Präs.). Sie \_\_\_\_\_<sup>17</sup> \_\_\_\_\_<sup>18</sup> Dialekte sprechen/Präs.). Außerdem \_\_\_\_\_<sup>19</sup> man \_\_\_\_\_<sup>20</sup> \_\_\_\_\_<sup>21</sup> (herausfinden können/Prät.) dass Jungtiere wie beim Menschen ihre Sprache noch nicht so gut \_\_\_\_\_<sup>22</sup> \_\_\_\_\_<sup>23</sup> (beherrschen/Präs.). Ihre Gesänge \_\_\_\_\_<sup>24</sup> \_\_\_\_\_<sup>25</sup> (sein/Prät.).

- b Schreib den Text noch einmal in dein Heft. Setze dabei die unterstrichenen Prädikate ins Passiv.

## Mit Computern sprechen

Den Turing-Test entwickelte im Jahr 1950 der Computerpionier Alan Turing. Man setzt ihn heute noch ein. In dem Test soll man herausfinden, ob ein Computerprogramm menschliche Intelligenz besitzt. Dazu führt ein Mensch über Tastatur und Bildschirm zwei längere Unterhaltungen, sowohl mit einem Menschen als auch mit einem Computer. Wenn die Versuchsperson sich unterscheiden kann, ob der Computer oder der andere Mensch mit ihm spricht, dann hat der Computer den Test bestanden. Bis heute konnte man noch keinen Computer entdecken, der die Prüfung wirklich umfassend bestanden hat. Turing glaubte, dass man seinen Test schon im Jahr 2000 knacken wird.

*Der Turing-Test wurde im Jahr 1950 von ...*

- c Bestimme in deinem Text in 1 b die Zeitformen aller Prädikate, die im Passiv stehen.

- d** Ordne zu. Was waren die Folgen dieser Erfindungen? Schreib Passivsätze im Plusquamperfekt und Präteritum wie im Beispiel. Schreib zwei weitere eigene Sätze.

Penicillin entdecken

große Distanzen mühelos überwinden

Buchdruck erfinden

Millionen Menschen Zugang zu Informationen ermöglichen

Flugzeug entwickeln

mit Menschen, die weit entfernt wohnen, sprechen

Telefon erfinden

Patienten mit Wundbrand heilen

Elektrizität entdecken

alle Häuser und Wohngebiete mit Energie versorgen

Internet erfinden

vielen Menschen Zugang zu Bildung verschaffen

*Nachdem das Penicillin entdeckt worden war, konnten erst Patientinnen mit Wundbrand geheilt werden.*

- e** Schreib mit Hilfe der Anleitung zwei ähnliche Grammatikübungen.

### Erfahrungen (Passiv Perfekt)

Bist du schon einmal grundlos beschuldigt worden?

Bist du schon einmal von einem Hund gebissen worden?

Nein noch nie, und ich hoffe, das bleibt auch so!

Bist du schon einmal in den Schlaf gesungen worden?

Bist du schon einmal so richtig verwöhnt worden?

Ja, und ich hoffe, dass ich das wieder erleben darf.

### Wünsche (Passiv Futur)

Du wirst geliebt werden,

und du wirst beschützt werden.

Du wirst aber auch verletzt werden,

und du wirst verwundet werden,

denn so ist das Leben.

Blieb trotzdem zuversichtlich.

### Anleitung:

Sammle Verben, die man ins Passiv setzen kann (tragen, lieben, operieren, verhaften, beißen, schlecht/gut behandeln, streichen, bewundern, holen, bringen, fahren, verstehen, suchen, helfen, ...). Denk an angenehme und unangenehme Erfahrungen und schreib dein Gedicht.

## 2 Sprachvarianten untersuchen

- a** Übersetze den Text in „Einfache Sprache“ (siehe Sprachbuch, S. 138), und schreib ihn in dein Heft. Hinweise darauf, was du ändern musst, findest du auf Seite 54.

### Esperanto

Esperanto ist eine Kunstsprache, die von einem polnischen Arzt namens Ludwik Zamenhof 1887 erfunden wurde. Zamenhofs Absicht war es, eine leicht zu erlernende Sprache zu schaffen, mit deren Hilfe sich Menschen unterschiedlicher Muttersprachen mühelos miteinander verständigen konnten. Außerdem sollte es eine künstliche Sprache und nicht die Sprache eines bestimmten Volkes sein.

- 5 Esperanto ist eine einfache Sprache, behauptete Zamenhof, da sie regelmäßiger als die anderen Sprachen funktioniert. Wenn man zum Beispiel vor das Wort *bona*, das im Esperanto *gut* bedeutet, die Verneinung *mal* setzt, wird daraus *malbona*, was dann *schlecht* bedeutet. Diese Regel lässt sich in der Folge auf viele andere Wörter, die Zamenhof meist aus dem Französischen, dem Lateinischen oder dem Deutschen abgeleitet hat, anwenden.

- 10 Seine Bemühungen waren allerdings nicht wirklich von Erfolg gekrönt. Die Verbreitung des Esperanto auf der Welt ist heute überschaubar. Esperanto wird zwar noch von einigen hunderttausend Menschen beherrscht, als lingua franca hat sich aber in der Zwischenzeit das Englische durchgesetzt.

### Tipps zur Einfachen Sprache:

- Schreib kurze Sätze (maximal 15 Wörter): *Esperanto ist eine Kunstsprache. Ludwig ...*
- Verwende Aktiv, nicht Passiv: *Ludwig Zamenhof erfand ...*
- Bau kurze Satzglieder: *Die Sprache sollte leicht sein.*
- Verwende keine Fremdwörter: *artifizuell = künstlich, ...*
- Verwende keinen Konjunktiv: *Zamenhof behauptete: „... ist ...“*
- Verwende keine Redewendungen: *Er war nicht erfolgreich ...*
- Verwende keine Ironie: *... ist nicht weit verbreitet ...*

### 3 Sich um einen Job bewerben

- a Lies Naims Bewerbungsschreiben. Was ist gut, was nicht gut? Beantworte die Fragen der Checkliste.

Naim Maric  
4040 Linz

Sehr geehrter Herr Doktor Leupold,

ich würde gerne zu Ihnen zu einem Vorstellungsgespräch kommen. Könnten Sie mir bitte mitteilen, wann es für Sie passt? Ich möchte nämlich Zahnärztlicher Fachassistent werden. Ich habe als Kind nicht regelmäßig Zähne geputzt und musste deshalb öfter zum Zahnarzt. Aber ich hatte nie Angst vor der Behandlung, deshalb glaube ich, dass ich ein guter Zahnarzt-assistent sein würde. Ich habe noch keine Ausbildung, aber ich bei Ihnen genau machen muss, aber das werden Sie mir schon zeigen. Dankeschön.

Mit freundlichen Grüßen

*Naim Maric*

- Sind Name und Adresse des Absenders und des Empfängers an der richtigen Stelle angeführt?
- Sind Ort und Datum des Schreibens ersichtlich?
- Ist der Betreff angegeben?
- Sind die Anrede und der Gruß angemessen korrekt?
- Ist das Bewerbungsschreiben gut aufgebaut?
- Erklärt Naim, warum er auf die Stelle aufmerksam wurde?
- Erklärt Naim, warum er sich für die Stelle interessiert?
- Erklärt Naim, warum er für die Stelle geeignet ist?
- Beschreibt Naim, welche Qualifikationen und Erfahrungen er mitbringt?
- Teilt er mit, welche Erwartungen er hat?
- Bittet er um einen Termin für ein Vorstellungsgespräch?
- Ist die Rechtschreibung in Ordnung?
- Teilt er mit, welche Anlagen er mitschickt?
- Ist der Brief handschriftlich unterschrieben?



- b Schreib Naims Bewerbungsschreiben noch einmal und verbessere es dabei. Informationen über den Beruf des Zahnärztlichen Fachassistenten bekommst du auf [www.lehrlingsportal.at](http://www.lehrlingsportal.at).

## 4 s, ss, oder ß

a Einige Quizfragen zum Thema „Sprachen“. Ergänze s, ss oder ß. Findest du die Antworten?

- Wie hei\_\_\_\_\_t die ru\_\_\_\_\_ische Schrift? \_\_\_\_\_
- Wo werden die mei\_\_\_\_\_ten Sprachen gesprochen? \_\_\_\_\_
- Kann man eine gelernte Sprache verge\_\_\_\_\_en? \_\_\_\_\_
- Welche Sprache lä\_\_\_\_\_t sich am leichtesten lernen? \_\_\_\_\_
- Wei\_\_\_\_\_t du, welche Sprache die häufigste Muttersprache ist? \_\_\_\_\_
- Wie viele Wörter verwenden wir regelmä\_\_\_\_\_ig? \_\_\_\_\_
- Wie viele Sprachen kann ein flei\_\_\_\_\_iger Sprachenlerner flie\_\_\_\_\_en Sprachen lernen? \_\_\_\_\_

**Lösung:** 1 kyrillisch; 2 in Papua-Neuguinea; 3 Ja, man kann sogar seine Muttersprache vergessen; 4 die Kunstsprache Esperanto; 5 Chinesisch; 6 ca. 1000 Wörter (wir verstehen ca. 50.000!); 7 bis zu 70 Sprachen

b Ergänze die Buchstaben. Finde die sechs Grundwörter, die dir helfen können.

- |                  |                    |                       |
|------------------|--------------------|-----------------------|
| 1 Flei_____      | 4 verge_____lich   | 10 Verla_____enschaft |
| 2 verlä_____lich | 5 Ru_____land      | 11 Ma_____nahme       |
| 3 Ma_____stab    | 6 Flei_____aufgabe | 12 flie_____en        |
|                  | 9 zähne_____ern    |                       |

c Ergänze die Verbformen in der Tabelle mit s, ss oder ß. Markiere die Vokallänge. Ergänze dann die Sätze mit dem richtigen Verb in der richtigen Form.

**TIPP**

Wenn du unsicher bist, ob du ein s oder ß brauchst, schau dir manchmal die Vokallänge vor dem s-Laut (kurzer Vokal: meist s; langer Vokal und Diphthong: ß oder ss).

Infinitiv	Präsens	Präteritum	Perfekt
wi_____en	du w_____	du w_____test	du hast gewu_____t
gie_____en	ich ge_____	ich go_____	ich habe gego_____en
abrei_____en	er rei_____ab	er ri_____ab	er hat abgeri_____en
bei_____en	sie bi_____t	sie bi_____	sie hat gebi_____en
me_____en	sie me_____en	sie ma_____en	sie haben geme_____en

- Das alte Schu\_\_\_\_\_nis wurde \_\_\_\_\_. Sie bauen eine neue Schule.
- Wo \_\_\_\_\_ du im Sommer? Wir fahren zwei Wochen auf Urlaub.
- \_\_\_\_\_ du, wo meine Schuhe sind? Ich kann sie nicht finden.

d Ordne die Reimwörter zu und ergänze s, ss oder ß. Markiere die Vokallänge.

a\_\_\_ genie\_\_\_en Erlebni\_\_\_e la\_\_\_en Ku\_\_\_ lö\_\_\_en dö\_\_\_en drei\_\_\_ig au\_\_\_en Do\_\_\_e fa\_\_\_en  
fra\_\_\_ Schlü\_\_\_el flei\_\_\_ig Ro\_\_\_e drau\_\_\_en Pa\_\_\_ na\_\_\_ flie\_\_\_en Ergebni\_\_\_e Rü\_\_\_el Flu\_\_\_

## 1 Attribute erkennen und verstehen

a Lies den Text und löse die Aufgaben.

## Der Jahresbericht

Jedes Jahr beschreibt Amnesty International, die bekannte Menschenrechtsorganisation, die weltweite Lage der Menschenrechte. In einem mehr als 500 Seiten starken Buch wird über die Menschenrechtssituation in 159 Ländern der Erde berichtet. Nur in etwa einhundert Staaten, die nicht alle Teile der Menschenrechtskonvention unterzeichnet haben, fehlen im Bericht. Die Ergebnisse zeigen, dass viel zu tun ist. Denn in fast allen von Amnesty International beobachteten Staaten sind die Menschenrechte in Gefahr. So fanden im Jahr 2014 in der Hälfte der beobachteten Staaten unfaire Gerichtsverfahren statt, in 113 Ländern herrschte keine oder nur eingeschränkte Meinungsfreiheit und in 122 Ländern wurden Menschen gefoltert und misshandelt.

① Warum werden nicht alle Staaten der Welt von Amnesty International beobachtet?

② Schreib die drei Doppelattribute in den Zeilen 2–4.

Ein Satzglied mit mehreren Attributen (1): \_\_\_\_\_

Attribute mit weiteren Attributen (2): \_\_\_\_\_

③ Finde im Text für jede Attributart ein Beispiel. Schreib in dein Heft.

Adjektivattribut, Genitivattribut, Partizipialattribut, Präpositionalattribut, Relativsatz, Apposition

b Lies den Text (Seite 56 und 57) und ergänze die fehlenden Attribute aus dem Kasten. Was ist Bekzhanov passiert?

- 1 Er war im Gefängnis. – 2 Die Dinge waren schön. – 3 Die Zeitung war verboten und regierungskritisch. – 4 Die Straftaten seien staatsfeindlich gewesen. – 5 Das Gerichtsurteil war unfair. – 6 Die Kampagne lief weltweit. – 7 In der Kampagne wurde auf Bekzhanovs Schicksal aufmerksam gemacht. – 8 Es waren viele tausend Unterschriften. – 9 Er war der Journalist, der weltweit am längsten inhaftiert war. – 10 Die Folttervorwürfe sollen untersucht werden.

## Nach sieben Jahren wieder frei

„Ich lag tagelang in meinem eigenen Blut, ohne Wasser, ohne Essen“, erinnert sich der Journalist Muhammad Bekzhanov an seine Zeit \_\_\_\_\_<sup>1</sup>, „Ich versuchte, mich an all die \_\_\_\_\_ in meinem Leben zu erinnern – an meine Kinder, meine Frau – und ich bereitete mir \_\_\_\_\_ Geist auf meinen Tod vor.“

Mohammad Bekzhanov hatte in Usbekistan eine \_\_\_\_\_<sup>3</sup>

Zeitung herausgegeben. Das hatte wohl die Justiz auf ihn aufmerksam werden lassen. Im Jahr 1999 wurde er dann festgenommen. Der Vorwurf lautete, dass er \_\_\_\_\_<sup>4</sup> Straftaten begangen habe. Mit Knüppelschlägen, Elektroschocks und Sauerstoffentzug versuchte man, ein Geständnis zu

erpressen. In einem \_\_\_\_\_<sup>5</sup> Gerichtsverfahren wurde er zu 15 Jahren Haft verurteilt. Doch als er nach fünfzehn Jahren entlassen werden sollte, verlängerte man ohne Grund die Haftstrafe. Amnesty International startete eine \_\_\_\_\_<sup>6</sup> Kampagne, \_\_\_\_\_<sup>7</sup>. \_\_\_\_\_<sup>8</sup> Unterschriften wurden für eine Freilassung gesammelt, und das mit Erfolg. Im Jahr 2017 wurde der \_\_\_\_\_<sup>9</sup> Journalist entlassen und konnte seine Frau und seine Kinder wieder in die Arme schließen. Amnesty International fordert eine Untersuchung \_\_\_\_\_<sup>10</sup> und hofft, dass die Verantwortlichen zur Rechenschaft gezogen werden.

**c** Bestimme die Art der Attribute in **1** **b**.

**d** Bilde Attributsätze oder Sätze mit Appositionen. Welche Wünsche sind durch die Menschenrechte geschützt? (s. auch Sprachbuch, S. 142) Markiere die Wünsche.

**TIPP**

Attributsätze sind zum Beispiel Relativsätze, die mit einem Relativpronomen eingeleitet werden (*das Recht, das/durch das/...*). Auch Sätze mit folgenden Partikeln sind Attributsätze: *dort/der Ort, wo/wohin/woher ... nichts/alles/etwas, was ...*

- 1 Bei einer Anklage möchte ich ein Gerichtsverfahren bekommen. Das Verfahren ist fair.
- 2 Ich möchte eine Religion oder auch keine ausüben können. Ich wähle die Religion selbst.
- 3 Ich möchte in einem Haus wohnen. Die Nachbarn beneiden mich darum.
- 4 Ich möchte etwas haben. Es gehört mir.
- 5 Ich möchte in einer Bildungseinrichtung lernen dürfen. Eine Schule oder andere Institution.
- 6 Ich möchte überall hingehen können. Ich will dorthin gehen.
- 7 Ich möchte an politischen Entscheidungen teilnehmen können. Wahlen oder Volksbegehren.
- 8 Ich möchte einem Staat angehören. Der Staat akzeptiert mich als Staatsangehörigen.

*Bei einer Anklage möchte ich ein Gerichtsverfahren bekommen, das ...*

**2** **Strittiges erkennen**

**a** Gegensätze kennen sie? Ben und Karo finden ganz unterschiedliche Dinge gut und wichtig. Ergänze die Liste mit mindestens fünf eigenen Ideen.

Ben	Karo
sieht sich Actionfilme an	mag Gerichtssaaldramen und Naturdokumentationen
findet schnelle und schnelle Autos gut	hat ein E-Fahrrad und spielt gerne Tischtennis
trägt gern dunkle Kleidung	kauft im Secondhandladen ihre Kleider
will viel Geld verdienen	will einen interessanten Beruf
spielt gerne mit seinen Freunden Fußball	unterhält sich mit ihren Freundinnen stundenlang
möchte möglichst bald von zu Hause weg	möchte zu Hause wohnen bleiben
Er hört gern .../findet ... gut./Sein Lieblings... ist ...	Sie mag nur .../Ihr Lieblings... ist ...
Es ärgert ihn, wenn ...	Es stört sie, wenn .../Sie freut sich über ...

- b** Ben und Karo aus **2 a** wollen zusammen auf Urlaub fahren. Sie schicken sich ihre Ideen per Mail, zufällig zur selben Zeit. Wohin will Ben, wohin will Karo?

Hi Karo,

wie wär's, wenn wir nach Italien fahren? **3** Im Vergleich zu anderen Absorten ist da richtig was los! Mark und die anderen sind auch wieder dort. **5** Mark hat erzählt, dass es für ihn letztes Jahr der beste Urlaub war, den er je gehabt hat. Am Abend kann man Fußball spielen, chillen und am Abend gibt's Action. Mark hat gesagt, **4** ... von Jahr zu Jahr besser, es gibt immer mehr Attraktionen. Ich kann mir das gut vorstellen. **1** Ich kicke mit meinen Freunden, du liegst unter dem Schirm und telefonierst mit Anna, aber vielleicht kommt sie ja auch mit. Am Abend dann eine Pizza und Kartenspielen im Hotel. **2** Wenn wir jetzt buchen, ist es noch günstig, also sag schnell ja.

Bis bald, Ben

Hallo Ben,

ich hab etwas für unseren Urlaub gefunden. Meine Eltern sind zwei Wochen im Berghotel Leitner. Das liegt in einer total schönen Gegend.  Im Prospekt steht, es ist eine der schönsten Bergregionen Österreichs mit unendlichen Wander- und Mountainbikestrecken. Meine Eltern würden die Unterkunft bezahlen, das heißt,  es kostet uns fast nichts. Ich kann mir das gut vorstellen:  Du bist auf einer Mountainbike-tour, und ich komme endlich zum Lesen. Einfache Radtouren können wir auch gemeinsam machen. Und am Abend schauen wir uns eine Dokumentation an.  Wenn ich an die überfüllten Strände am Mittelmeer denke, wär' mir das schon viel lieber.  Urlaub zu Hause wird ja immer beliebter. Also sag schnell ja, wenn ich schon so.

Bussi Karo

- c** Wie argumentieren die beiden in **2 b**? Sieh dir die Zuordnung (1–5) in Bens Mail an und ordne dann auch Karos Argumente in Kategorien (1–5) zu.

1 Anschauliche Beispiele 2 Statistisches Material 3 Vergleiche 4 Entwicklungen 5 Autorität

- d** Schreib und begründe, worauf sich Karo und Ben, siehe **2 b**, einigen.

### **3** Einen Standpunkt einnehmen - Argumentieren

- a** Wähl dir einen Standpunkt. Schlüpf in die Rolle von Ben und Karo aus **2**. Schreib zwei Mails, in denen du deinen gegenteiligen Standpunkte beschreiben und begründen.

**Ben und Karo**

... möchten gemeinsam einen Film im Kino sehen./einkaufen gehen./... überlegen, welcher Beruf für sie passen könnte./... möchten gemeinsam essen gehen/kochen./... möchten Karos/Bens Zimmer neu gestalten./... möchten Sport betreiben./... geben gemeinsam eine Party./... tauschen ihre Meinung zu einem aktuellen Thema (Herbstferien, Führerschein mit 16, ...) aus/... möchten zusammenziehen./...

- b** Unterstreiche deine Argumente in **3 a** und ordne sie den Kategorien (1–5) aus **2 c** zu.

## 4 Beistriche (Teil 2) und *das/dass*

- a Lies die Forumsfrage. Unterstreiche alle Infinitivgruppen mit *zu*. Setze die Beistriche. Bei einer Infinitivgruppe mit *zu* darf kein Beistrich gesetzt werden. Warum nicht?

### Forum: Fanbase

#### Sollen Stars sich für die „gute Sache“ einsetzen?

Prominente und Stars haben oft das Bedürfnis Gutes zu tun. Für manche sind es ein wirkliches Anliegen zu sein. Einige von ihnen reisen um die Welt um für die Umwelt oder gegen die Armut zu kämpfen. Andere veranstalten Charity-Events\* um Geld für soziale Projekte zu sammeln. Statt Bilder vom letzten Konzert oder private Katzenvideos zu posten setzt sich auch dein Lieblingsstar für eine gute Sache ein. Was hältst du von solchen Aktionen? Sind sie nur Anlass um auf sich aufmerksam zu machen? Oder engagieren sich die Stars auch für ihren eigenen Vorteil zu denken?

\* *Charity-Event*, spricht sich für eine gute Sache ein ≈ Wohltätigkeitsveranstaltung

- b Wandle in 4 a alle Infinitivgruppen, bei denen das möglich ist, in Gliedsätze um.
- c Schreib den Forumseintrag ab. Setze dabei die Beistriche in Klammern an der richtigen Stelle ein. Setze auch die Beistriche.

Omar4: Berühmte Stars haben es nicht nötig, sich aufmerksam zu machen. (wie Brad Pitt oder andere) Ihre Anliegen sind ihnen ernst. (zumindest am Anfang) Davon bin ich überzeugt. Mein Bruder sieht das anders. (ein sehr kritischer Fan) Wenn ein Star beginnt, sich für eine gute Sache einzusetzen, wird er für meinen Bruder uninteressant. (die Umwelt oder den Welthunger) Ich finde seinen Standpunkt etwas zu streng. (egal ob berechtigt oder unberechtigt)

- d Lies den Forumseintrag, ergänze *das* oder *dass* und setze Beistriche.

NenaY: Ich finde \_\_\_\_\_ Stars vor allem, wenn dem Gemeinwohl \_\_\_\_\_ ihren Fans wichtig ist etwas bieten müssen. \_\_\_\_\_ ist das Entscheidende. \_\_\_\_\_ sie sich daneben noch für andere Dinge einsetzen \_\_\_\_\_ interessiert mich nicht. \_\_\_\_\_ soll ihre Privatsache bleiben. Sie sollten die Tatsache \_\_\_\_\_ sie \_\_\_\_\_ bejubelt werden nicht für andere Zwecke ausnützen.

- e Lies den Forumseintrag. Unterstreiche Infinitivgruppen mit *zu*, Appositionen und Gliedsätze in verschiedenen Farben. Setze alle Beistriche.

LOLO: Ich finde es wichtig sich im Leben für Ideen zum Beispiel den Kampf gegen Aids oder gegen Kinderarbeit einzusetzen. Ich erwarte ich auch von den Stars die ich bewundere. Es ist nicht egal welche Weltanschauung jemand hat. Ich könnte nie ein Fan sein ohne etwas über den Menschen hinter der Kamera zu wissen. Ich finde es besser Farbe zu bekennen als nie seine Meinung sagen. Ich möchte keinen Fan zu verstören.

- f Was denkst du? Schreib einen Forumsbeitrag zur Frage in 4 a. Verwende die Redemittel.

### FUNDGRUBE

Ich finde, dass ... / Man sieht, dass ... / ... hat gesagt, dass ... /  
 Es ist wichtig/notwendig/nicht richtig ..., ... zu ... / Statt ... zu ..., sollte ... /  
 Viele/Manche/Einige ..., um ... zu ... / Es ist besser ..., als ... zu ... / ..., außer ... zu ...

# C Mit Tieren leben

## 1 Gegensätzliche Meinungen und Standpunkte erkennen

a Lies die Pro- und Kontra-Texte und ergänze in den Überschriften **FÜR** und **GEGEN**.

### TIERVERSUCHE

In Österreich sterben jedes Jahr zweihunderttausend Tiere bei Tierversuchen. Bevor sie getötet werden, müssen sie furchtbare Qualen erleiden. Affen bekommen giftige Substanzen gespritzt, wie zum Beispiel Cobragift. Kaninchen werden reizende Flüssigkeiten in die empfindlichen Augen getropft. Mäuse werden gentechnisch manipuliert, oder man pflanzt ihnen Tumorgewebe ein. Qualen, die wir selbst unter allen Umständen vermeiden wollen, fügen wir den Tieren zu. Tiere sind genauso fühlende Wesen wie wir. Sie möchten am Leben bleiben und dieses Leben möglichst selbstbestimmt und in Würde leben. Wir haben kein Recht, sie zu quälen. Viele Tierversuche können durch alternative Methoden ersetzt werden. Wissenschaftler/innen können heute schon Teil menschlichen Haut im Labor herstellen. Auf diesen Hautteilchen können Chemikalien getestet werden. Impfstoffe können an menschlichen Blutproben getestet werden,

oder man kann menschliche Versuchspersonen eine Minidosis der neuen Medikamente verabreichen und mit hochpräzisen Messgeräten die Veränderungen im Körper testen. Alternative Methoden führen auch zu besseren Ergebnissen, da vieles, was Tierversuch erforscht wurde, gar nicht auf den Menschen übertragbar ist. Zwar versuchen wir, das Leid der Versuchstiere mit Hilfe von Tierschutzgesetzen zu mindern. Doch sind diese Regeln in der Praxis völlig ungenügend. Vor den Versuchen muss beispielsweise das Leid der Tiere eingeschätzt werden. Danach entscheidet man, ob ein Versuch genehmigt werden soll. Wie Untersuchungen gezeigt haben, wird das Tierleid dabei immer viel zu niedrig bewertet. Tierversuche sollten deshalb generell verboten werden.



### FORSCHUNG

Tierversuche können Menschenleben retten. Die Krebsforschung verläuft auf Tierversuche. Insulin, das heute Millionen von Diabetikern ein halbwegs normales Leben ermöglicht, wurde mit Hilfe von Tierversuchen an Schweinen entwickelt. In der sogenannten Grundlagenforschung sind Tierversuche eine wichtige Forschungsmethode. Wenn die Medizin herausfinden möchte, wie bestimmte Vorgänge im Körper ablaufen, werden zuerst Tiere beobachtet. Es gibt Gesetze, die den Einsatz von Tierversuchen regeln. Die Forscher/innen müssen zum Beispiel prüfen, ob wirklich keine alternative Methode zur Verfügung steht, um zu einem vergleichbaren Ergebnis zu kommen. Außerdem muss das Leid der Tiere möglichst begrenzt werden. So dürfen operative Eingriffe nur nach

Betäubung der Tiere durchgeführt werden. Die Forscher/innen haben kein Interesse daran, dass es den Tieren in den Labors schlecht geht, denn das würde die Forschungsergebnisse verfälschen. Wenn ein Tier beispielsweise unter starkem Stress leidet, sind die Ergebnisse nicht auswertbar. Zweihunderttausend Versuchstiere, die jährlich in den Labors getötet werden, sind zwar eine große Zahl, man muss aber bedenken, dass gleichzeitig in Österreich 85 Millionen Nutztiere geschlachtet werden. Der medizinische Fortschritt vermindert insgesamt das Leid auf der Welt. Man darf den Fortschritt nicht behindern, indem man Tierversuche verbietet. Wir müssen bereit sein, ein gewisses Maß an Tierleid für den medizinischen Fortschritt zu akzeptieren.

- b** Ordne die Argumente den Positionen zu. Schreib sie in derselben Reihenfolge wie in den Texten in **1 a** auf. Für welche Argumente findest du im Text Beispiele? Mach Notizen.

Tierversuche retten Menschenleben. – Tierschutzgesetze sind nicht ausreichend. –  
 Es gibt alternative Methoden. – Qualen, die wir fürchten, fügen wir Tieren zu. –  
 Gesetze schützen die Versuchstiere. – Forscher/innen wollen kein Tierleid. – ~~Wenige Tiere leiden.~~ –  
 Alternative Methoden erzielen bessere Ergebnisse. – Der medizinische Fortschritt mindert Leid. –  
 Wir haben kein Recht, fühlende Wesen zu quälen. – ~~Viele Tiere leiden.~~

Gegen Tierversuche	Für Tierversuche
Viele Tiere leiden. Beispiele: Kaninchen, ...	

- c** Bewerte die Argumente aus **1 b**. Schreib deine Meinung auf. Eine Fundgrube kann dir helfen.

#### FUNDGRUBE

Ich finde, das stärkste Argument bringen die Tierversuchgegner/Tierversuchsbefürworter vor.  
 Sie sagen, dass ... Ich bin auch der Meinung, dass ... Dafür habe ich viele Beispiele ... Außerdem ...  
 Es stimmt zwar, dass ... Aber ...

Ein weiteres wichtiges Argument ist, dass ... Tierversuchgegner/Tierversuchsbefürworter  
 argumentieren/behaupten/..., dass ...

Dem stimme ich zu/Das kann ich nicht nachvollziehen/Dem stimme ich nicht folgen/Da habe ich  
 meine Zweifel ... Insgesamt bin ich dafür, dass ... Man müsste/sollte ...

## 2 Satzglieder in Gliedsätze umformen

- a** Valon glaubt, dass früher alles besser war. Mira glaubt, dass heute alles besser ist. Wer verwendet wohl welche Argumente? Kreise **M** für Mira und **V** für Valon.

- Durch den geringeren Verkehr kann man früher beim Parkplatzsuchen in der Stadt schneller erfolgreich.  (wenn/als)
- Das Reisen mit dem Flugzeug ist heute einfacher und billiger.  (Es ist heute ..., ... zu ...)
- Nach dem mühsamen häuslichen Wäsche-Abwaschen war man müde und hatte oft keine Lust auf andere Aktivitäten an diesem Tag.  (nachdem/darauf, ... zu ...)
- Durch Internetrecherche am Computer oder Handy kann man sich schnell informieren.  (dadurch, dass)
- Trotz oder gerade wegen des Wohlstands von Internet und Handy war das Leben gemütlicher.  (obwohl/ob)
- Man hatte keine Ahnung über dem Ansteigen der globalen Durchschnittstemperatur und einer Klimakatastrophe.  (davor, dass ...)
- Zurück zu den Kindern, Schulsachen oder Lebensmitteln musste man wegen des Fehlens großer Kaufszentren in mehrere kleine Geschäfte gehen.  (wenn/weil)
- Die Anschaffung von technisch aufwändig produzierten Geräten, wie zum Beispiel einem Fernseher, war teuer.  (Es war teuer, Geräte, die ..., ... anzuschaffen.)

- b** Forme die unterstrichenen Satzglieder in **2 a** mit Hilfe der Wörter in Klammern in Gliedsätze um.

Wenn man in der Stadt einen Parkplatz gesucht hat, war ...

**c** Finde jeweils drei weitere Argumente für Valon und Mira (siehe **2 a**).

**d** Schreib mit Hilfe der Anleitungen zwei ähnliche Grammatikgedichte.

Beim Aufstehen denke ich ans Anziehen.  
 Beim Anziehen denke ich ans Frühstück.  
 Beim Frühstück denke ich ans Zähneputzen.  
 Beim Zähneputzen denke ich an die Fahrt  
 zur Schule.  
 Im Bus denke ich an Mathematik in der  
 ersten Stunde.  
 Ich bin immer meiner Zeit voraus.

**Anleitung:** Sammle Alltagstätigkeiten, die du hintereinander erledigst (z. B.: mittagessen, Aufgaben schreiben, fernsehen, Fußball spielen ...). Schreib ein Gedicht wie links. Du kannst dabei auch Präpositionen nach oder während verwenden (z. B. beim Aufstehen denke ich ans Anziehen ...). Du kannst auch Präpositionen ändern: Ich lebe immer in der Vergangenheit. Ich lebe immer im Hier und Jetzt. Schreib dein Gedicht auch mit Gliedsätzen.

Ich sehe  
 zwei schlafende Menschen,  
 eine sich leise öffnende Türe,  
 einen auf das Bett gerichteten Revolver,  
 und eine sich hinter einer Clownmaske  
 versteckende Gestalt  
 in dem Krimi, den ich drehen möchte.

**Anleitung:** Schreib als Erstes die Zeile auf, mit der du dein Gedicht beenden möchtest: ... in dem Weltbild, das ich drehen möchte, ... in dem Bild, das ich malen möchte, ... dort, wo ich Urlaub nehmen möchte, ... wenn ich während des ... träume, ... wenn ich mich an ... erinne, ... wenn ich an ... denke. Sammle dann Nomen mit Präpositionalattributen, die zu deinem Thema passen. Schreib ein Gedicht wie links. Schreib dann das Gedicht auch mit Relativsätzen: Ich sehe zwei Menschen, die schlafen, ...

**3 Erörterungen verfassen**

**a** Haushaltsarbeit. Überleg dir, ob die Situation früher besser war, heute besser ist, oder ob sie in Zukunft besser sein wird. Sammle Argumente im Heft.

früher	heute	in Zukunft
<i>Wäsche waschen im Fluss (mühsam, aber vielleicht auch kommunikativ)</i>	<i>Wäschemaschine zu Hause (unmühsam, Komfort)</i>	<i>selbstreinigende Kleidung (Wäsche waschen ist kein Thema mehr.)</i>

**b** Vergleiche zwei oder drei Zeilen aus **3 a** miteinander. Schreib dazu eine Erörterung. Du kannst den folgenden Schreibplan verwenden. Du kannst aber auch ein Thema unten wählen, ein Schreibplan verfassen und eine Erörterung schreiben.

<i>Einleitung: Was Menschen denken, früher war alles besser.</i>
<i>Haupthese: Haushaltsarbeit – War früher alles gemütlicher und kommunikativer?</i>
<i>Gegensatzthese: Früher war alles viel mühsamer und aufwändiger! (Beispiele: Wäsche waschen, ...)</i>
<i>Schlussfolgerung: Ich möchte mehr zurück in die Vergangenheit.</i>
<i>Appell: Nicht einem falschen Bild der Vergangenheit nachtrauern!</i>

**Alternative Themen:** Schulalltag, Verkehrssituation, Umweltsituation, Einkaufen, Arbeitssuche, Gesundheit, Wohnen, ...



## 4 Mini-Projekt 5: Das Erbe der Theresia Langbein - Ein Rollenspiel

- a Überlegt euch, wer das Erbe von Theresia Langbein antreten soll. Sammelt Argumente und vertretet euren Standpunkt in der Diskussion wie im Sprachbuch, Seite 157, beschrieben. Die Anregungen in der Fundgrube und die Tipps helfen euch dabei.

### FUNDGRUBE

#### Die Kommissionssitzung eröffnen

- *Liebe Kommissionsmitglieder, ich bin ... und ich habe die Aufgabe, die heutige Sitzung zu leiten.*
- *Wir sind hier zusammengekommen, um ...*
- *Ich freue mich, dass ... Ich möchte Sie bitten, dass Sie sich kurz vorstellen. Ich glaube nicht, dass alle schon miteinander bekannt sind. Danach werden wir ...*

#### Die Diskussion eröffnen und leiten

- *Ich schlage vor, dass jeder von uns seine Favoriten nennt. Ich bitte Sie, Ihren Standpunkt auch zu begründen. Wir können schon nach dem ersten Beitrag in die Diskussion einsteigen.*
- *Darf ich Sie bitten, Herr/Frau ..., ... zu beginnen?*
- *Ich bitte Sie, ruhig zu bleiben/Ihre Kollegin/Ihren Kollegen ausreden zu lassen/...*
- *Am Wort ist jetzt ...*

#### Seine Meinung äußern

- *Ich denke, man sollte das Erbe an ... vergeben. ... verdient das Erbe, weil ...*
- *Ich glaube, ... ist der/die geeignetste Kandidat/Kandidatin für das Erbe.*
- *Wir sollten ihm/ihr/... das Erbe zusprechen, weil/da ... Am besten wäre es, ...*

#### Zustimmen und Widersprechen

- *Da haben Sie völlig recht. Ich stimme Ihnen zu, ... Es ist richtig, dass ...*
- *Ich bin auch der Meinung, dass ... Wir sind einig, dass ...*
- *Ich bin ganz anderer Meinung als Sie, Herr/Frau/Kollegin/Kollege ...*
- *Ich bin nicht der Meinung, dass ... Dennoch möchte ich Ihnen heftig widersprechen, ...*
- *Ich verstehe, dass Sie ... Trotzdem ...*
- *Das ist doch Unsinn. Wir können ...*

#### Das Diskussionsergebnis zusammenfassen und die Abstimmung moderieren

- *Wir haben alle Argumente gehört. Die meisten von uns denken, dass ... Einige glauben aber, es wäre besser, wenn ... Herr/Frau ... hat argumentiert, dass ...*
- *Aus meiner Sicht sieht es so aus, wie wir ... Ich schlage vor, dass wir abstimmen.*
- *Möchten Sie durch Handzeichen oder geheim abstimmen? ...*

### Tipps:

- Überlegt euch, wie ihr eure Favoriten am besten darstellt. Erfindet Geschichten oder auch witzige, um euren Standpunkt zu unterstützen.
- Sucht euch Verbündete, die ihr auf eure Ziele unterstützen, und die mit euch für einen Kandidaten oder eine Kandidatin stimmen.
- Hört einander zu und bleibt höflich, auch wenn ihr unterschiedlicher Meinung seid.





- C** Lies und ergänze die Beschreibung eines österreichischen „Weltwunders“. Such Informationen zu den Fragen und schreib die ergänzenden Texte in dein Heft.

## Schloss Schönbrunn

**Ort, Alter und Größe:** Schloss Schönbrunn liegt im Westen der Wiener Innenstadt im Bezirk Hietzing. Der Bau des Schlosses begann im Jahr 1696. Ab dem Jahr 1700 wurde das Schloss bewohnt. Heute hat das Schloss 1.441 Zimmer, der Park rund um das Schloss ist 100 Hektar groß, das ist vier Mal so groß wie der Vatikanstaat.

**Entstehungsgeschichte:** **Wie kam das Schloss zu seinem Namen?** Das Schloss sollte zuerst größer werden als das Schloss Versailles in Frankreich. Versailles wurde von allen Fürsten und Königen in Europa als Vorbild, doch Kaiser Leopold I. war ein so riesiges Schloss dann doch zu teuer. Kaiser Karl VI. schenkte Schloss Schönbrunn seiner Tochter Maria Theresia, die es von 1743 bis 1749 umbauen und erweitern ließ.

**Bedeutung:** Bis 1918 wohnte die österreichische Kaiserfamilie in dem Schloss.

**Wer wohnt heute in dem Schloss? Wozu wird es verwendet?**

**Erlebnisfaktor: Was kann man im und rund um das Schloss erleben?**



## 2 Passivumschreibungen

- a** Schreib mit Hilfe der Anleitung zwei ähnliche Grammatikgedichte.

### KÜCHENCHAOS

Das Backrohr lässt sich nicht einschalten.  
Der Teig lässt sich nicht aufrollen.  
Die Zwiebeln lassen sich nicht schälen.  
Der Knoblauch lässt sich nicht pressen.  
Das Fleisch lässt sich nicht schneiden.  
Ich glaube, ich sollte doch einen Kochkurs besuchen.

**Anleitung:** Denk an Alltagssituationen, in denen du versuchst, etwas in Gang zu bringen oder etwas herzustellen (Fernsehapparat installieren, Computer starten, ein Bild malen, den Hund baden, ...).

Schreib dann ein Gedicht wie links, in dem du beschreibst, was alles gut oder auch was gar nicht funktioniert.

### AUF REISE

Die Bordkarte ist zu zeigen.  
Der Koffer muss ins Förderband gelegt.  
Der Gürtel und die Schuhe müssen abgenommen werden.  
Auch die Karte ist abzugeben,  
und die Jacke geht ins Handgepäck.  
Trotzdem piepst es jedes Mal,  
wenn ich durch die Sicherheitskontrolle im Flughafen gehen will.

**Anleitung:** Denk an Situationen, in denen du Regeln und Anweisungen befolgen musst (beim Zahnarzt, im Schwimmbad, beim Kauf einer Fahrkarte, ...).

Schreib dann ein Gedicht wie links.

**b** Lies den Text. Was ist Katrins Lieblingsort?

*Mein Lieblingsort*

Mein Lieblingsort **kann** nur zu Fuß **erreicht werden** (*erreichbar – sein*). Es ist ein alter Aussichtsturm. Er **kann** von unserem Urlaubsort, einem kleinen Fischerdorf, **gut gesehen werden** (*sich sehen – lassen*). Doch es erfordert einige Mühe, dorthin zu gelangen. „Der Weg zum Turm **muss beschildert und hergerichtet werden** (*beschildert und hergerichtet – gehören*)!“, meinen die Dorfbewohner jedes Jahr. Doch offenbar **kann** das nicht so einfach **umgesetzt werden** (*umzusetzen – sein*), denn der Weg **kann** jedes Jahr schwerer **gefunden werden** (*sich finden – lassen*). Ich bin froh darüber, denn so bin ich praktisch immer allein auf dem Turm. Vom Turm **kann** fast unsere ganze Insel natürlich das Meer **gesehen werden** (*zu sehen – sein*). Der Blick ist so schön, dass er nicht **beschrieben werden kann** (*unbeschreiblich*). Ich weiß nicht, wie alt der Turm ist. Auch sein ursprüngliches **Zweck muss herausgefunden werden** (*herauszufinden – gelten*). Aber dafür im Stadtpark zu sitzen **kann** ich mir im Urlaub schwer **vorstellen** (*vorstellbar – sein*).



**c** Schreib den Text aus **2 b** in dein Heft. Verbessere ihn, indem du die fett gedruckten Passivkonstruktionen umwandelst. Verwende dazu die Ausdrücke in Klammern.

**3 Für etwas werben, appellieren und jemanden überzeugen**

**a** Ordne die Gesprächsstrategien den Redemitteln zu. Finde weitere Redemittel.

1 Jemanden kritisieren	2 Auf die Wünsche des Gegenübers eingehen
3 Beschreiben, was man meint	4 Begründen
	5 Drohen

- \_\_\_\_\_ : Du solltest wirklich, wenn ... Ein guter Grund, ... zu ..., ist ... .. deshalb/deswegen solltest du ...
- \_\_\_\_\_ : Wenn du nicht ... wirst, dann ... te dir dringend, ..., sonst ...
- \_\_\_\_\_ : Ich möchte dir erklären, warum ... wie/was ... Lass mich dir erklären, warum/wie ...
- \_\_\_\_\_ : Ich weiß, dass du gerne ... Du möchtest sicher ... Ich glaube, ... würde dir gefallen, weil ...
- \_\_\_\_\_ : Ich verstehe nicht, warum du ... Ich finde es ungeschickt/nicht klug von dir, dass du ...

**b** Wähl eine Redemittel und schreib ein Antwortmail zu **1** oder schreib den Dialog in **2** oder **3** weiter. Versuche, den Gegenüber vom Gegenteil zu überzeugen. Verwende Strategien aus **3 a**.

**1** Hallo Sami, ich habe mir überlegt. Ich möchte übermorgen doch keine Party geben. Meine Eltern sind zwar weg, und sie haben es erlaubt. Aber ich habe keine Lust, hintereinander alles aufzuräumen. Tut mir leid.  
Sami

**2** Irene: Ich finde, wer nicht immer mit der Mode geht, ist total out.

**3** Tom: Meiner Meinung nach sollte man schon mit zwölf Auto fahren dürfen.

## 4 Ähnliche Laute (v/f und p/t/k - b/d/g)

a Ergänze *f* oder *v* und setze dann die richtigen Wörter in die Sätze ein.

An__ang	__ahme	__iertel	Lokomoti__e	__ogel	ner__ig
Skla__e	Ein__all	__ün__zehn	__ielleicht	positi__	__rieren
__inanzamt	__irma	__eld	__erkehr	__oll	__t

- 1 Im \_\_\_\_\_smuseum sahen wir alte Dampf\_\_\_\_\_.
- 2 Es gab auch eine Galeere, auf der in der Antike \_\_\_\_\_rude\_\_\_\_\_ien.
- 3 Im Everglades-Nationalpark können die Gelsen ziemlich \_\_\_\_\_sein.
- 4 Im Nationalpark haben tausende \_\_\_\_\_ihre Nist\_\_\_\_\_lätze.

b Bei diesen Wörtern wird *v* immer [w] gesprochen. Finde sie.

- |                                     |  |
|-------------------------------------|--|
| 1 Briefumschlag: VERTKU _____       | 6 Verschluss _____                                 |
| 2 Musikinstrument: VIERKLA _____    | 7 Ausstellung (englisch): ENTEV _____              |
| 3 Gegenteil von ruhig: VÖSNER _____ | 8 Veränderung: TIONVORELU _____                    |
| 4 Streichinstrument: OLVIINE _____  | 9 Haus: LAVIL _____                                |
| 5 vielleicht: TUELLENEV _____       | 10 Bestandteil von Nahrungsmitteln: MITAVINE _____ |

c Bilde zusammengesetzte Wörter mit *ver-* und *unter-*. Schreibe sie geordnet in dein Heft.

besser	Stellung	Eile	brauchen	teil	dienen	gleich	halten	Wurf
hindern	lassen	spät	haben	haben	suchen	tragen	Schlag	

Nomen: Verbesserung

Verben: verbessern

Adjektive/Partizipien: verbessert

d Lies die Erklärung und löse die Aufgabe.

### *p, t, k* oder *b, d, g*?

Wenn du dir unsicher bist, löse die Wörter:

- 1 Bilde den Plural: sie Wälder → Wald
- 2 Bilde den Infinitiv: sie trinkt → trinken → sie trinkt
- 3 Bilde ein Adjektiv oder hänge eine Endung an das Wort:  
spannend → spannender → spannend

Verlängere die Wörter und ergänze *p, t, k* oder *b, d, g*.

- 1 Wor *t/d*, Erfol *k/g*, Schran *g/k*, Sta *p/b*, Ti *pp/bb*, Gesan *k/g*, Zwer *k/g*, We *g/k*, Hem *t/d*
- 2 es kling *d/t*, sie bleib *d/t*, er tru *k/g*, er lu *t/d* mich ein, sie flo *k/g*
- 3 verträum *d/t*, kran *g/k*, billi *k/g*, laufen *t/d*, star *k/g*

## 1 Einem Text Zahlen und Fakten entnehmen

a Lies den Text.

### So wird man Mitglied im Club

In der Vergangenheit entstanden große Staatsgebiete meist durch Kriege und Eroberungen. Die Römer schickten ihre Legionen aus, die Hunnen ihre Reiter, und in Amerika nahmen Konquistadoren und bewaffnete Siedler das Land der Ureinwohner gewaltsam in Besitz.

In den Eroberungskriegen des 20. Jahrhunderts verloren Millionen Menschen ihr Leben.

Die Europäische Union ist anders. Sie ist ein freiwilliger Zusammenschluss von Ländern, die gemeinsame Ideen und Werte teilen, und die sich darauf einigen, enger zusammenzuarbeiten. Für viele Länder ist es attraktiv, Mitglied dieses Clubs zu werden. Sie wünschen sich Länderfreunde, die sie unterstützen, wenn sie in Schwierigkeiten sind. Sie möchten zur größten Wirtschaftszone der Welt gehören, und ihnen sind Werte wie Freiheit, Demokratie und Menschenrechte wichtig.

Doch der Beitritt ist oft ein jahrelanger Prozess mit ungewissem Ausgang. Am Beginn muss ein Land einen Beitrittsantrag stellen und ihn beim Europäischen Rat einreichen (Im Europäischen Rat sitzen die Chefs aller EU-Mitgliedsländer. Sie bilden gleichsam die Jury, die darüber entscheidet, ob das Land überhaupt als Beitrittskandidat in Frage kommt).

Um das erste Screening zu kommen, lässt sich der EU-Rat von der Kommission beraten. Die macht sich erst ein grobes Bild vom Beitrittskandidaten und verfasst einen ersten Bericht. Wenn der EU-Rat einstimmig dafür entscheidet, das Land als Kandidaten aufzunehmen, geht es in die zweite Runde, das sogenannte „Screening“.

Die Kommission durchleuchtet jetzt den Kandidaten in 35 Kategorien, Kapitel genannt. Dabei wird geprüft, ob die Grundrechte eingehalten werden, ob in dem Land Waren

produziert werden, die den Richtlinien der EU entsprechen. Es wird geprüft, ob Journalisten frei berichten können, ob die Gerichte unabhängig arbeiten können und ob die Gesetze in den Bereichen Umwelt, Bildung, Wissenschaft und Finanzen mit dem, was in der EU gilt. Die Kommission zeigt auf, wo es Probleme gibt, und der Beitrittskandidat hat die Möglichkeit, sie zu lösen. Dann erst beginnt die dritte Runde der Beitrittsverhandlungen. Jetzt wird mit der Jury, also dem EU-Rat, ein Kapitel nach dem anderen verhandelt. Oft muss der Kandidat dabei Auflagen akzeptieren, die er bis zu seinem Beitritt erfüllen muss. Erst wenn alle EU-Länder mit dem Verhandlungsergebnis zufrieden sind, wird das jeweilige Kapitel geschlossen. Ganz wichtig dabei: Der Beitrittskandidat kann nur darüber verhandeln, in welcher Form er die Richtlinien und Gesetze erfüllen wird. Die Richtlinien der EU selbst sind nicht verhandelbar. Der Kandidat muss sich also immer nach der EU richten.

Nachdem alle 35 Kapitel verhandelt wurden, kann der Beitrittsvertrag aufgesetzt werden. Sobald die Kommission, der Rat und das EU-Parlament dem Vertrag zugestimmt haben, wird er von allen Ländern unterschrieben, und die EU ist um ein Mitgliedsland reicher. In den ersten Jahren nach dem Beitritt überwacht die EU-Kommission sehr genau, ob das neue Mitglied sich auch an alle Regeln hält, und auch später kann es zu Verfahren gegen Mitgliedsländer kommen, wenn gegen wichtige Grundsätze verstoßen wird. Wenn ein Land von sich aus nicht mehr Mitglied der EU sein will, hat es die Möglichkeit, den Club wieder zu verlassen, so wie das Großbritannien im Jahr 2016 beschlossen hat. Denn die Europäische Union ist und bleibt ein freiwilliger Zusammenschluss gleichgesinnter Länder. Das macht sie auch so außergewöhnlich.

- b** Zeichne das Diagramm in dein Heft und ergänze Daten und Fakten aus dem Text in **1 a**.



- c** Was weißt du über aktuelle Beitrittskandidaten der EU und den Stand der Verhandlungen? Such Informationen im Internet und verfasse kurze Länderporträts.

## 2 Funktionsverbgefüge

- a** Ergänze den Text mit den passenden Nomen im Kasten. Unterstreiche dann die dazugehörigen Verben und schreibe die Funktionsverbgefüge auf.

Wahl – Wirkung – Ausdruck – Zweifel – Suchen



### Eine Hymne für Europa

Wenn man außer Zweifel stellen will, dass man stolz auf sein Land ist und zusammenhält, singt man die Nationalhymne. Im Jahr 1985 machten die EU-Verantwortlichen auf die \_\_\_\_\_<sup>1</sup> nach einer geeigneten Hymne für die Union aufmerksam. Schließlich fiel ihre \_\_\_\_\_<sup>2</sup> auf die Melodie aus Ludwig van Beethovens berühmter 9. Symphonie. Beethoven wollte im Schlusschor seiner Symphonie zum \_\_\_\_\_<sup>3</sup> bringen, dass alle Menschen zusammenhalten sollten. Seine „Ode an die Freude“ hat bis heute eine große \_\_\_\_\_ auf die Zuhörer, auch weil die Melodie ein echter Ohrwurm ist.

außer Zweifel stellen, ...

- b** Schreib den zweiten Textes in dein Heft. Ersetze die Funktionsverbgefüge (Nomen fett markiert) durch die Verben im Kasten.

respektiert werden – erwidern – vermeiden – versprechen – jemanden belasten – hoffen – unterstützt werden

Beethoven hat im Jahr 1823 die **Entscheidung** getroffen, ein Gedicht von Friedrich Schiller für seine neunte Symphonie zu vertonen. Friedrich Schillers Gedicht „An die Freude“ war in einer glücklichen Lebensphase des Dichters entstanden. Er genoss großen **Respekt**, hatte die **Unterstützung** guter Freunde gefunden und zum ersten Mal in seinem Leben die **Hoffnung**, ohne größere Geldsorgen leben zu können und niemandem zur **Last** zu fallen. Die Freunde gaben sich das **Versprechen**, zusammenzuhalten wie Geschwister, deshalb heißt es in dem Gedicht auch: „Alle Menschen werden Brüder“.

- C** Schreib den letzten Teil des Textes in dein Heft. Ersetze dabei die unterstrichenen Verben durch die Funktionsverbgefüge im Kasten.

den Vorwurf erheben – Kritik üben – unter Beweis stellen – Verwendung finden –  
zur Überzeugung gelangen – Protest erheben

Die EU-Verantwortlichen waren davon überzeugt, dass dieses Lied die ideale Hymne für die EU wäre, allerdings ohne Text. Niemand sollte ihnen vorwerfen können, eine Sprache verwendet zu werden. Die Europahymne wird v. a. bei offiziellen Anlässen verwendet. Sie ist ein Zeichen dafür, dass man an die Idee der EU glaubt. So stimmten beispielsweise die schottischen Abgeordneten im Parlament die Europahymne, um den Brexit zu kritisieren und dagegen zu protestieren.

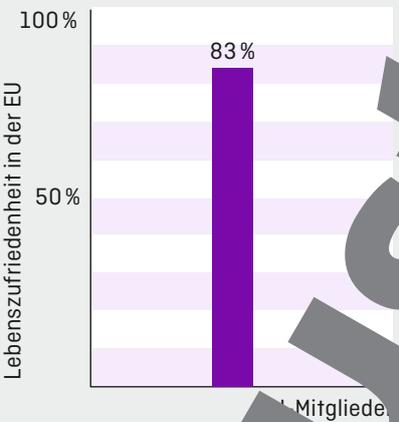
- d** Lies den ganzen Text in **2 a bis c** noch einmal und beantworte die Fragen in deinem Heft.

- ① Welche Melodie wurde zur Hymne der EU?      ③ Warum gibt es zur EU-Hymne keinen Text?  
② Was wollte Schiller in seinem Text ausdrücken?      ④ Warum stimmten die schottischen Abgeordneten für die EU?

**3 Schaubilder und Grafiken verstehen und interpretieren**

- a** Zeichne die Grafik in dein Heft und ergänze die Informationen aus dem Text.

Die Lebenszufriedenheit der Bürger in den EU-Mitgliedstaaten



Regelmäßig wird erhoben, wie zufrieden die Bürger in den EU-Mitgliedstaaten mit ihrem Leben sind. Bei der Befragung soll angegeben werden, ob man sehr, ziemlich, nicht sehr oder überhaupt nicht zufrieden mit seinem Lebensstandard ist. Im Jahr 2018 waren die Einwohner Dänemarks die zufriedensten Bürger der EU. 97% der Befragten gaben an, dass sie sehr oder ziemlich zufrieden mit ihrem Leben sind. Auch in den Niederlanden (97%), in Schweden (96%) und in Irland (95%) scheint es den Menschen gut zu gehen. Am Ende der Statistik sind Rumänien (57%), Bulgarien (47%) und Griechenland (47%) zu finden.

Österreich steht in der Statistik relativ weit vorne. 92% der befragten Österreicher gaben an, dass ihnen sehr gut oder ziemlich gut gehe. Damit belegt Österreich den sechsten Platz und liegt deutlich über dem EU-Durchschnitt. EU-weit sind 23% der Bürger mit ihrem Leben sehr zufrieden und 60% ziemlich zufrieden, insgesamt scheint 83% der EU-Bürger ein gutes Leben zu führen. Die Statistik deutet an, dass die Lebenszufriedenheit mit der wirtschaftlichen Situation eines Landes zusammenhängt. In den Ländern, in denen die Lebenszufriedenheit geringer ist, ist auch die wirtschaftliche Situation nicht besonders gut.

- b** Such eine Grafik und beschreibe sie. Zeichne deine Grafik ab, lass dabei aber wichtige Informationen aus. Tauscht eure Texte und Skizzen. Ergänzt die Informationen in den Zeichnungen.

## 4 Fremdwörter und Fachwortschatz

**a** Aus welchen Schulbüchern könnten die Ausschnitte stammen? Ordne zu.

- 1 [...] Unser Sonnensystem entstand vor etwa 4,6 Milliarden Jahren aus einer „Staubscheibe“. Ihre Rotationsrichtung ist auch heute noch bei den Planeten erhalten. [...]
- 2 [...] Um sich besser orientieren zu können, teilt man das Koordinatensystem in vier Quadranten ein, die sich durch ihr Vorzeichen bei den Koordinaten voneinander unterscheiden. [...]
- 3 [...] Im Stoffkreislauf der Wiese übernehmen Pflanzen die Aufgabe der Produzenten. Samen, Früchte, Pollen, Nektar und Blätter bieten für die Pflanzenfresser (Konsumtoren 1. Ordnung) ein reichhaltiges Nahrungsangebot. [...]
- 4 [...] Unter Karl VI. (1711–1740) erreichte das Reich der Habsburger die größte Ausdehnung in seiner Geschichte. [...] Das Herrscherhaus war das einzige Band, das dieses weltliche Reich zusammenhielt. Um dies auch für die Zukunft zu sichern, erließ Karl VI. die „Prärogative der kaiserlichen Majestät“: Das Reich durfte nicht geteilt werden; ab nun war auch weibliche Erbfolge möglich. [...]

Mathematik     Geschichte     Physik     Biologie

**b** Ordne die Fachwörter aus den Textausschnitten in **4 a** ihren Bedeutungen zu. Ergänze im Heft weitere Fachwörter aus den Textausschnitten.

Physik:

die Richtung, in die sich etwas dreht: \_\_\_\_\_

ein selbst leuchtender Himmelskörper: \_\_\_\_\_

Mathematik:

eine Möglichkeit, die Lage eines Punktes festzulegen: \_\_\_\_\_

ein Viertel eines Kreises: \_\_\_\_\_

Biologie:

Blütenstaub: \_\_\_\_\_

Flüssigkeit, die von Blüten produziert wird: \_\_\_\_\_

Geschichte:

die Familie eines Kaisers oder Königs: \_\_\_\_\_

Thronfolge: \_\_\_\_\_

**c** Ordne die Fachwörter den Gegenständen zu. Unterstreiche die beiden Wörter, die man anders ausspricht, als man sie schreibt. Ergänze im Heft weitere Fachbegriffe.

der Konjunktiv    die Vegetation    der Volleyball    die Ballade    der Genitiv    der Äquator  
 der Kontinent    der Vokal    die Präposition    der Barren    das Reck    die Höhenschichtlinie

Deutsch: Konjunktiv, ...

Geographie und Wirtschaftskunde:

Sport:

**d** Wähl acht Fachwörter aus **4 c** und erkläre sie.

**e** Such selbst zu mindestens zwei Schulfächern Fachbegriffe und schreib sie durcheinander-gewürfelt auf. Lass deinen Partner oder deine Partnerin die Begriffe ordnen und erklären.

# C Mensch und Maschine

## 1 Entwicklungen beurteilen, argumentieren und diskutieren

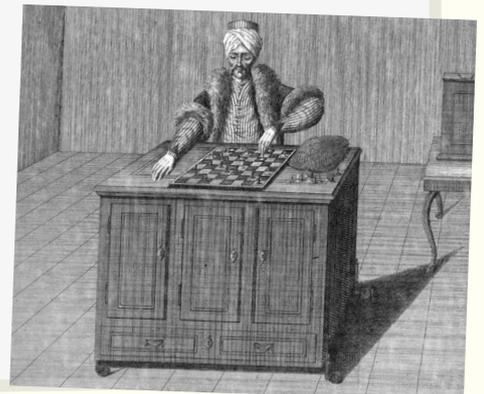
a Lies den Text.

### Ein Roboter aus dem achtzehnten Jahrhundert

Die Kaiserin war begeistert: „Sie sind ein Zauberer, Herr von Kempelen!“, rief sie aus. Der findige Staatsbeamte hatte im Schloss Schönbrunn gerade seine Schachmaschine vorgeführt. Kaiserin Maria Theresia wollte unbedingt wissen, wie sie funktionierte. „Tut mir leid, Majestät“, bedauerte der Erfinder, „aber dieses Geheimnis kann ich Ihnen nicht verraten!“

Im Jahr 1769, ein Jahr zuvor, hatte Kempelen eine Vorführung magnetischer Experimente gesehen, von der er ziemlich enttäuscht war. Er versprach seiner Kaiserin, das könne er besser. Ein Jahr später führte er dann seine Maschine vor. Sie bestand aus einer mannsgroßen Puppe, die in türkischer Tracht gekleidet war. Die Puppe saß hinter einem niedrigen Kasten, auf dem ein Schachbrett mit Spielfiguren stand. Kempelen ließ sie gegen den besten Spieler am Hof antreten. Sobald die Puppe an der Reihe war, einen Zug zu machen, drehte Kempelen eine Kurbel, die aus dem Holzkasten ragte. Die Puppe schaute auf, orientierte sich am Schachbrett, hob ihren linken Arm und bewegte ihre Schachfigur auf die neue Position. Ratternde Geräusche begleiteten den Schachzug des Automaten. Es dauerte nicht lange, dann hatte die Maschine den Gegner besiegt. Nicht nur die Kaiserin, auch das Publikum war begeistert und wollte weitere Vorstellungen sehen. Doch die Kempelen zeigte seine Maschine nur wenige Male. Er verkaufte sie zehn Jahre lang in seinem Haus in Wien. Erst als Kaiser Joseph II. seine Beamten aufforderte, die Maschine wieder heranzuholen, begann die Welt der Erfinder zu reden. Kempelen erlaubte seinen Untertanen, damit dieser zum Ruhm des Kaiserreiches sein mechanisches Wunder auf der ganzen Welt präsentieren konnte. Von Kempelen reiste nach London, nach Paris und sogar in die vor kurzem gegründeten Vereinigten Staaten von Amerika. Berühmte Persönlichkeiten wie die französi-

sche Königin oder der amerikanische Staatsmann Benjamin Franklin bestaunten die Maschine. Natürlich wollte man wissen, wie der Schachtürke funktionierte. Doch das verriet von Kempelen nicht. In dem Spiel zeigte er den Zuschauern, was er wollte. Er war bereitwillig das Innere seines Apparates zu zeigen, doch dort sahen sie nur ein Gewirr aus Röhren und technischen Instrumenten. Das war das Geheimnis, das hinter der Puppe steckte, und erst nach dem Tod Kempelens wurde es enthüllt. Man sah nicht: Ein ungeübter Mensch, der vom Inneren der Maschine aus die Figuren bewegte. Mit Hilfe eines Rollsitzen glitt er in den hinteren Teil der Maschine, wenn zu Beginn der Vorstellung das Innere der Maschine gezeigt wurde. Die Züge des Gegners konnte er über magnetische Stifte unterhalb des Schachbrettes erkennen, und den Arm des Spielers konnte er über ein kompliziertes Hebelsystem bewegen. Von Kempelen hatte sein Publikum geschickt getäuscht. Doch seine Maschine hatte durchaus auch Gutes bewirkt. Romanautoren, Wissenschaftler und Erfinder wurden durch den Automaten inspiriert. „Wenn eine Maschine Schach spielen kann, warum soll sie nicht auch weben können?“, fragte sich zum Beispiel Pfarrer Edmond Cartwright und erfand bald darauf den mechanischen Webstuhl. Auch in der deutschen Sprache hat der Schachtürke seine Spuren hinterlassen. Wenn wir heute sagen, etwas wäre getürkt, dann meinen wir, dass wir getäuscht worden sind. Diesen Ausdruck verdanken wir dem Schachtürken aus dem achtzehnten Jahrhundert.



**b** Wie viele Aufgaben kannst du lösen?

- ① Die Schachmaschine wurde erstmals in Schönbrunn gezeigt.  richtig  falsch
- ② Von Kempelen hatte eine ähnliche Maschine ein Jahr zuvor gesehen.  richtig  falsch
- ③ Nach der ersten Vorführung gab es *sofort Auslandsreisen / weitere Vorführungen / eine längere Pause*.
- ④ Das Geheimnis der Maschine war *eine komplizierte Mechanik / ein verzaubertes Metall / ein magnetisches Experiment*.
- ⑤ Die Maschine war so berühmt, weil ...
- ⑥ Die Maschine bewirkte Gutes, weil ...

**c** Lies den Brief und schreib Thereses gegenteilige Antwort. **Thereses** begeistert von der Maschine.

*Liebste Therese,*  
 ich habe gestern eine teuflische Maschine gesehen. Ein Herr von Kempelen hat sie im Haus des Marquis Posa vorgeführt. Es war eine Maschine, die Schach spielen konnte. Der Herzog von Braunschweig trat gegen sie an und verlor. Ich bin sicher, da ist schwarze Magie im Spiel. Man muss etwas gegen von Kempelen unternehmen.  
 Dein Ludwig

**d** Wähl eine Erfindung aus dem Kasten. Komm sie aus der Sicht eines Zeitgenossen. Beschreibe ein positives oder negatives Bild der zukünftigen Entwicklung.

Erfindung der Scheibtruhe, der Glühbirne, der Dampfmaschine, des Buchdrucks, des Telefons, des Fahrrades, des Fernsehers, des Dynamits, des Segelbootes, ...

**2** Anleitungen und Erklärungen schreiben**a** Lies den Text. Finde heraus, was produziert wird. Ergänze die passenden Wörter.

1 Fahrgestell      2 ...      3 Seitenwände (2x)      4 Dach      5 Fenster

Über 500 Mitarbeiter sind an der Produktion beteiligt. Der Herstellungsprozess beginnt mit der Fertigung der Möbelsergel. Die Maschinen montieren die Metalleinlagen, auf denen später die Möbel befestigt werden. Dann werden Sperrholzplatten auf die \_\_\_\_\_<sup>1</sup> geklebt und die \_\_\_\_\_<sup>2</sup> ausgeschnitten. In der nächsten Phase werden in einer anderen Abteilung die Möbel gefertigt. Sobald dann das \_\_\_\_\_<sup>3</sup> zusammengebaut ist, kann mit dem Rohbau begonnen werden. Die Seitenwände werden aufgesetzt und die Möbel eingebaut. Wenn alle Möbel verschraubt sind, erhält der ??? sein \_\_\_\_\_<sup>4</sup>. Schließlich werden noch die Fenster und die \_\_\_\_\_<sup>5</sup> per Hand eingebaut. Zum Schluss wird der Name der Herstellungsfirma auf dem ??? angebracht. Nach der Endkontrolle verlässt der ??? das Werk.

Produziert wird: \_\_\_\_\_

- b** Wähl einen Gegenstand und beschreibe dessen Produktion. Im Internet findest du Videos dazu. Beschreibe den Produktionsvorgang, ohne das Produkt zu nennen.

Motorrad, Bleistift, Fahrrad, Gitarre, Klavier, Kochtopf, Fernseher, Fischstäbchen, Sportschuhe, T-Shirt, Kopfhörer, ...

- c** Tauscht eure Texte aus **2 b** aus und versucht, das jeweilige Produkt zu raten.

### 3 Nominalstil versus Verbalstil

- a** Lest die E-Mails im Nominalstil. Woran scheitert Gregor? Welche Mails schreibt man im Verbalstil? Woher wirkt der Nominalstil wirklicher? Woher wirkt der Verbalstil eher umständlich und hölzern.

Hallo Maria,

vielen Dank für die Zurverfügungstellung deines Hoverboards. Bei meiner Erprobung des Gerätes bin ich allerdings auf einige von mir nicht vorhergesehene Schwierigkeiten gestoßen. Erstens musste ich die Erfahrung machen, dass das Gerät ohne Betätigung des On-Schalters nicht in Gebrauch genommen werden kann. Nach mehrmaligen Versuchen war ich schließlich in der Lage, beim Aufsteigen auf das Gerät die richtige Position zu finden. Das auf der Oberseite des Gerätes angebrachte Warndreieck muss dabei offensichtlich platziert sein, das die Schrift darauf auf den Kopf gestellt ist. Danach brachte mich dein Hinweis auf die richtige Handhabung allerdings zur Verzweiflung. Alle meine Versuche auf das Brett zu steigen, führten nicht zum Erfolg. Ich wäre für einen Tipp sehr dankbar.

Gregor

Hallo Gregor,

was das erfolgreiche Anfahren mit dem Hoverboard betrifft, ist Timing von großer Bedeutung. Sowohl ein zu schnelles als auch ein zu langsames Aufsteigen kann zum Scheitern führen. Nach dem Aufsetzen des rechten Fußes sollte man ungefähr eine Sekunde zum Aufsetzen des linken Fußes warten. Dann muss die Aufmerksamkeit auf das Gleichgewicht gerichtet werden. Eine leichte Verlagerung des Gleichgewichts nach links oder rechts bewirkt eine Richtungsänderung. Eine leichte Gleichgewichtsveränderung nach vorne oder hinten bringt das Hoverboard zum Stehen oder Beschleunigen. Geduldiges Üben sollte den gewünschten Erfolg bringen. Viel Spaß!

Maria

- b** Finde in den Mails aus **3 a** jeweils ein Beispiel für die folgenden Merkmale des Nominalstils.

Partikel + Funktionsverbgefüge –  
 adverbialbestimmte Nominalgruppen mit Präposition –  
 Passivkonstruktionen

- c** Schreib die Mails aus **3 a** im Verbalstil.



- d** Schreib ein Mail im Nominalstil, in dem du etwas erklärst (ein Spiel, eine Sportaktivität, ein Rezept, ein technisches Gerät, ...). Tauscht die Mails in der Klasse aus und schreibt sie in den Verbalstil um.



**4 Mini-Projekt 6: Über eine Extremsituation berichten**

- a** Entscheidet euch für eine Extremsituation, über die ihr berichten wollt. Geht dabei vor wie im Sprachbuch, Seite 189, beschrieben. Die Anregungen in der Fundgrube und die Tipps helfen euch dabei.

**FUNDGRUBE**

**Die Auswahl der Überlebenshilfen diskutieren**

- Ich denke, ... brauchen wir auf jeden Fall, um ...
- ... brauchen wir zum ... Wenn ..., dann brauchen wir ...
- ... können wir als .../zum ... brauchen.
- Wir brauchen, ... weil ... Wir sollten unbedingt ... mitnehmen,
- Falls ... brauchen wir ...
- Du hast völlig recht. Ich stimme dir zu.
- Ich würde lieber ... mitnehmen, weil ...
- Ich bin dafür/dagegen. Einverstanden! Nehmen wir ...
- Können wir uns darauf einigen, dass ...?

**Über die Extremsituation berichten**

**Unfallhergang:**

- Als wir ... Wir waren gerade ..., als plötzlich ... Als ich ... zu Bewusstsein kam, ... Das Flugzeug ... Glücklicherweise ...

**Situation nach dem Absturz:**

- Es war kalt/heiß/... Wir hatten nur ... Wir waren froh, dass ... Aber wir wussten nicht, wo/wann/was/wie/...
- Wir hatten ... Den/Das/Die ... brauchten ... um ...
- Wir aßen/tranken ... Wir dachten, dass ...
- In der ersten Zeit fühlten wir uns ... Am ... schlimmsten war ...

**Kritische Situationen:**

- Am dritten Tag verloren wir ... Wir, das ...
- Wir stritten uns, weil ...
- Das Wetter ... Ein Hai/Ein Eis ... erschlagen ... Wir waren froh, dass ... Gott sei Dank ...

**Rettung:**

- Als wir ... sahen, wusste ich ... Wir hatten das Gefühl, dass ...
- Es war, als ob ... Wir werden ... nie vergessen/immer daran denken/davon träumen ...

**Fragen der Journalisten:**

- Was dachten Sie, als ...?
- Wie fühlten Sie sich, als ...?
- Woran lag es, dass ...?
- Wann wurden Sie bewusst, dass ...?
- Welche Situationen waren für Sie besonders herausfordernd/belastend/...?
- Wie würden Sie ... unterstützen?
- Was haben Sie von den Erfahrungen ... gelernt?

**Tipps:**

- Versetzt euch in die Rolle der Verunglückten.
- Unterstützt euch bei der Präsentation, indem ihr Ideen eurer Kollegen und Kolleginnen aufnehmt, ergänzt, ihnen widersprecht oder eure Perspektive einbringt.
- Versetzt euch bei der Präsentation auch gut in die Rolle der Journalisten, die einen spannenden Artikel über den Absturz und die Rettungsaktion schreiben müssen. Ihr müsst möglichst interessante Details über die Situation der Verunglückten herausfinden. Stellt dazu geeignete Fragen.



## Textnachweis

- S. 24, Auszug aus Zidrou; Monin, Arno. *Die Adoption: Band 1. Qinaya*. Splitter Verlag, 1. Auflage, Bielefeld 2017, 978-3-95839-529-9, S. 12.
- S. 28, Brecht, Bertolt. *Ich will mit dem gehen, den ich liebe*, aus Brecht, Bertolt. *Die Gedichte*. Insel Verlag, 1. Auflage, Frankfurt a. M. 2008, 978-3-45835-031-6, S. 1248.
- S. 28, Busch, Wilhelm. *Liebe – sagt man schön und richtig*, aus *Das große farbige Wilhelm Busch Album*. Bassermann Verlag, 1. Auflage, München 2016, 978-3-80943-631-7, S. 241.
- S. 28, Heine, Heinrich. *Mir träumte wieder der alte Traum*, aus Heine, Heinrich. *Das Buch der Lieder*. Insel Verlag, 1. Auflage, Frankfurt a. M. 1975, 978-3-45832-733-3, S. 95.
- S. 39, Manz, Hans. *Fortschritte*, aus Manz, Hans. *Kopfstehen macht stark*. Beltz & Gelberg, 1. Auflage, Weinheim 1978, 978-3-40780-542-3, o. S.
- S. 39, Nöstlinger, Christine. *Sehnsucht*, aus Nöstlinger, Christine; Stöllinger, Heide. *Ein und Alles. Das große Hausbuch*. Nilpferd in Residenz, 1. Auflage, Wien 2014, 978-3-70172-138-2, S. 22.
- S. 48, Flüsterwitze im Kommunismus zitiert nach Gokl, Robert; Stuhlpfarrer, Gregor. *zeit.geschichte: Was ist schöner: Sex oder Sozialismus? Flüsterwitze im Kommunismus* [Dokumentation, 2016], letzte Ausstrahlung: 25.02.2017, <https://tv.orf.at/orf3/stories/2827417/>, letzter Zugriff: Januar 2020.

## Bildnachweis

6 Junge Frau: Karel Joseph Noppe Brooks / 123rf / 6 Junger Mann: dmbaker / iStock / 7 Skifahrer: Jan Novak / 123rf / 15 Präsentationsvorbereitung: carballo / shutterstock / 16 Kochen wie im Mittelalter: Walter Schweinöster / APA PictureDesk / 16 good morning Innsbruck: Dominic Ebenbichler / REUTERS / 16 Die Tage danach: Erwin Scheriau / Objektiv Fotopreis 2018, Pressebereich / 16 Gatschhupfer: Lisi Niesner / AdobeStock / 17 Erzberg: Wikimedia Commons / 19 Alois Mock und Gyula Horn: Bernhard J. Holzner / APA PictureDesk / 24 Die Adoption: Splitter Verlag 2017, S. 12 / 26 Im Westen nichts Neues: Splitter Verlag 2016, Cover / 27 Körperskulptur: adamkaz / iStock / 29 Burj Khalifa: Kirill Neiezhmakov / shutterstock / 33 Kuchen: Lolostock / shutterstock / 37 Lachyoga: fizkes / shutterstock / 40 Hänsel und Gretel: muskocabas / shutterstock / 44 Gartenzwerge: Olgysya / shutterstock / 48 Hammer und Sichel: alvindom / shutterstock / 51 Das stürmische Mädchen: Bertelsmann 2003, Cover / 54 Checkliste: gualtiero boffi / shutterstock / 60 Tierversuch: Anna Ivanova / 123rf / 63 Gruppendiskussion: Cathy Yeulet / 123rf / 65 Schloss Schönbrunn: vichie81 / iStock / 66 Torre del Verger: CrazyPixels20 / iStock / 69 Europafahne: lazyllama / shutterstock / 72 Schachtürke: Wikimedia Commons / 74 Hoverboard: Kaspars Grinvalds / shutterstock

Der Verlag hat sich bemüht, alle Rechteinhaber auffindig zu machen.

Sollten trotzdem Urheberrechte verletzt worden sein, wird der Verlag nach Anmeldung berechtigter Ansprüche diese entgelten.

